

ARKANSCHULE

Dienst am Plan

ZWEITE STUDIE HEFT 2

RELIGION

1. DIE NEUE WELTRELIGION UND DIE UNIVERSALITÄT DES LEBENS
2. DER PROZESS DER EINWEIHUNG IN DAS LEBEN GOTTES
3. DIE WISSENSCHAFT DER INVOKATION UND EVOKATION

RELIGION

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abschnitte

SCHLÜSSELNOTEN	3
EINFÜHRUNG IN DIE STUDIE	5
MEDITATION	12
ZU LEISTENDE ARBEIT	14
DEFINITIONEN	15
DIE NEUE WELTRELIGION UND DIE UNIVERSALITÄT DES LEBENS	17
DER PROZESS DER EINWEIHUNG IN DAS LEBEN GOTTES	98
DIE WISSENSCHAFT DER INVOKATION UND EVOKATION	149

I. DIE NEUE WELTRELIGION UND DIE UNIVERSALITÄT DES LEBENS

Die Kontinuität der göttlichen Offenbarung	18
Die dem Menschen innewohnende Göttlichkeit	34
Leben, Bewusstsein, Erscheinung	45
Grundsätze der neuen Weltreligion	55
Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung und die Wiederkunft Christi	67
Erneuerung und Wiederaufbau - Heft 2	88

II. DER PROZESS DER EINWEIHUNG IN DAS LEBEN GOTTES

Definition der Einweihung	99
Grundgedanken	100
Einführende Gedanken	102
Der Weg der Einweihung	104
Der Einweihungsvorgang	119
Regeln für die Einweihung	132
Einweihung und die Neue Weltreligion	136
Weltdienst	142
Unmittelbare Möglichkeiten	143

III. DIE WISSENSCHAFT DER INVOKATION UND EVOKATION

Grundgedanken	150
Invokation/Evokation: Ein grundlegender evolutionärer Drang	151
Invokation innerhalb der Kette der Hierarchie	156
Invokation und Einweihung	161
Invokation/Evokation und die Neue Weltreligion	164
Zusammenfassung	174

F. ERNEUERUNG UND WIEDERAUFBAU

DIE NEUE WELTORDNUNG

Wir wollen nun das Thema Religion in der neuen Weltordnung betrachten. Dieses Problem ist viel schwieriger, aber gleichzeitig viel leichter. Der Grund dafür ist der, dass das Thema Religion von den meisten Menschen studiert und einigermaßen verstanden wird. Die theologischen Auslegungen weichen voneinander ziemlich stark ab; aber eine universale göttliche Intelligenz oder Gott (ganz gleich, wie man das allumfassende Lebenszentrum nennen mag) wird allgemein anerkannt, und die Reaktion ist überall die gleiche. Die Religionsformen sind so verschieden, und die theologischen Anhänger sind in ihrer Gefolgstreue so fanatisch, dass sich eine Weltreligion naturgemäß nur unter größten Schwierigkeiten entwickeln kann. Aber diese Entwicklung steht nahe bevor, und die Unterschiede sind verhältnismäßig oberflächlich. Die neue Weltreligion ist näher bevorstehend, als viele glauben, und zwar aus zwei Gründen: erstens geht es bei den theologischen Streitigkeiten meistens um unwichtige Fragen, und zweitens ist die jüngere Generation grundsätzlich geistig eingestellt, aber an theologischen Fragen völlig uninteressiert.

Die intelligente Jugend aller Länder weigert sich zusehends, die orthodoxe Theologie, das staatliche Kirchentum und die Herrschaft der Kirchen anzuerkennen. Diese jungen Menschen interessieren sich weder für die menschlichen Auslegungen der Wahrheit noch für die alten Streitigkeiten unter den großen Weltreligionen. Andererseits *sind* sie aber an geistigen Werten stark interessiert und ernsthaft bestrebt, die Richtigkeit ihrer unausgesprochenen tiefsitzenden Erkenntnisse nachzuprüfen. Sie kümmern sich weder um die Bibel noch um ein System sogenannter inspirierter geistiger Erkenntnisse und Enthüllungen, sondern richten ihr Augenmerk noch unklar auf größere Ganzheiten, in denen sie aufgehen möchten, wie z.B. den Staat, eine Ideologie oder die Menschheit selbst. In dieser Manifestation des Geistes der Selbstverleugnung können das Erscheinen der tiefsten Wahrheit jeder Religion und die Rechtfertigung der christlichen Botschaft erkannt und begriffen werden. Christus an seiner hohen Stätte kümmert sich nicht darum, ob die Menschen die Auslegungen theologischer Akademiker annehmen, aber er ist sehr besorgt, ob das Leitmotiv seines Opferlebens und dienens unter den Menschen Verbreitung findet. Es ist ihm nicht wichtig, ob die Einzelheiten und die Glaubwürdigkeit des Evangeliums, auf die so viel Gewicht gelegt wird, anerkannt und angenommen werden; er ist weit mehr daran interessiert, dass die Suche nach Wahrheit und nach subjektiver geistiger Erfahrung beharrlich fortgesetzt wird. Er weiß, dass in jedem Menschenherzen das zu finden ist, was instinktiv für das Göttliche empfänglich ist, und dass die Hoffnung auf eine schließliche Herrlichkeit im Christusbewusstsein verborgen liegt.

In der neuen Weltordnung wird daher Geistigkeit die Theologie verdrängen; lebendige Erfahrung wird theologische Annahmen überflüssig machen. Die geistigen Wirklichkeiten werden immer deutlicher sichtbar werden, und der Formaspekt wird in den Hintergrund treten. Dynamisch gelebte Wahrheit wird das Leitmotiv der neuen Weltreligion sein. Der lebendige Christus wird seinen rechtmäßigen Platz im menschlichen Bewusstsein einnehmen und die Früchte seiner Pläne, Opfer und Dienste erleben, aber die Macht der kirchlichen Ordnung wird schwächer werden und verschwinden. Nur jene werden als Führer des menschlichen Geistes übrigbleiben, die aus eigener lebendiger Erfahrung sprechen und keine konfessionellen Schranken kennen; sie werden die fortschreitenden Enthüllungen und die neuauftauchenden Wahrheiten erkennen. Diese Wahrheiten werden sich auf die uralten Wirklichkeiten stützen, aber sie werden den neuzeitlichen Erfordernissen angepasst sein und fortschreitend die göttliche Natur und Qualität enthüllen und manifestieren. Gott ist jetzt als Intelligenz und Liebe bekannt. Das hat uns die Vergangenheit gegeben. Er muss nun als Wille und Absicht erkannt werden; das wird in der Zukunft offenbar werden.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Eins - F

... Wenn der Geist wahrer Religion nicht mehr durch alte Formen und Auslegungen behindert wird, dann werden wir eine Welt mit rechten Erfahrungen und rechten menschlichen Beziehungen erleben, die auf dem Weg zur geistigen Wirklichkeit vorwärtsschreitet.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 200-202, engl.

DIE ZIELE DER HIERARCHIE

Die Hierarchie ist derzeit eine große Kampfgesellschaft, die für die Seelen der Menschen kämpft; sie bekämpft all das, was die Erweiterung des menschlichen Bewusstseins blockiert und die menschliche Freiheit (nicht Zügellosigkeit!) einschränkt; sie kämpft für die Beseitigung jener Faktoren, welche die Wiederkunft Christi und das Erscheinen der Hierarchie als voll wirksame Gruppe auf Erden behindern und verzögern. Die Menschheit muss begreifen, dass die Geisteshaltung der Hierarchie weder schwächlich oder schwankend noch sentimental oder neutral ist; die Menschheit kann sich sowohl auf die Stärke und Einsicht als auch auf die Liebe der Hierarchie verlassen.

... Einige [der] Ziele ..., die derzeit von der Hierarchie angestrebt werden [haben eine starke und wohltuende Wirkung auf die Menschheit]. ... Ich möchte sie kurz aufzählen, damit die verschiedenartigen Mitarbeiter (jeden Grades) in der Welt eine klare Vorstellung von den Werten bekommen, die in Erscheinung treten sollen. Das ist wichtig. Bei jedem Punkt werde ich auch den Grund dafür angeben, warum er als wichtig erachtet wird:

1. Die Neugestaltung der Weltreligion.

Begründung:

- a) Um der universalen Weltreligion den Weg zu bahnen;
- b) Um die Menschheit zu der Einfachheit zurückzuführen, wie sie in Christus besteht;
- c) Um die Welt von theologischen Dogmen und den überstarken Einflüssen der Kirchen frei zu machen.

2. Die allmähliche Auflösung des orthodoxen Judentums.

Begründung:

- a) Wegen seiner Darstellung eines ergrimmtten Jehova, der sich nur um sein auserwähltes Volk kümmert. Das ist ein grundsätzliches Übel. Der Herr der Welt, der Gott, in dem wir leben, uns bewegen und unser Dasein haben, ist völlig anders.
- b) Wegen seines Absonderungsgeistes.
- c) Weil es aus längst vergangenen Zeiten stammt, so dass seine Lehren heute zum Großteil veraltet sind. ...

3. Vorbereitung auf eine neue Enthüllung.

Begründung:

- a) Wo die geistige Schau fehlt, geht das Volk zugrunde.
- b) Die menschliche Erwartung ist ein Anzeichen dafür, dass die Enthüllung im Begriff ist, in Erscheinung zu treten.
- c) Die neue Invokation wird und muss uns diese Enthüllung bringen.

4. Die Reaktion der Hierarchie auf Shamballa.

Begründung:

- a) Sie stellt einen direkten Kontakt her;
- b) Bedingt den Zustrom von Machtenergie;
- c) Verbindet den Willen zum Guten mit dem guten Willen;
- d) Schafft neue konstruktive Spannungen und neue Ashrams.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Eins - F

5. Eine engere Beziehung zwischen Hierarchie und Menschheit.

Begründung:

- a) Sie bewirkt, dass (in naher Zukunft) einige Ashrams in die äußere Welt kommen werden;
- b) Führt zum Erscheinen der Hierarchie auf Erden;
- c) Bedeutet die Anerkennung, dass die erreichte Entwicklungsstufe der Menschheit das verdient;
- d) Bietet eine näherkommende Gelegenheit zur Enthüllung.

6. Das unermüdliche Bestreben, einen Krieg zu verhüten.

Begründung:

- a) Der nächste Krieg würde den größten Teil der Menschheit vernichten;
- b) Ein solcher, aus religiösen Gründen entfachter Krieg würde einen unvorstellbaren Hass mit sich bringen;
- c) Darin würde auch Shamballa verwickelt werden, was bis jetzt noch niemals der Fall war.

Daraus könnt ihr ersehen, wie kritisch (vom geistigen Standpunkt aus) diese Zeiten und wie dringend notwendig die Aufgaben sind, vor denen die Hierarchie und ihre Mitarbeiter auf Erden stehen.

Ebenda, S. 550-552, engl.

DIE NOTWENDIGKEIT FÜR GRUPPENARBEIT

... Die Menschheit muss zu der Erkenntnis oder Einsicht kommen, dass es wirklich einen großen Plan *gibt*, und dass alles, was sich in der historischen Vergangenheit und ebenso in letzter Zeit ereignet hat, ganz gewiss in Übereinstimmung mit diesem Plan geschehen ist. ... [Und] wenn es einen solchen Plan gibt, dann setzt das natürlich auch die Existenz großer Denker voraus, die ihn entworfen haben und für seine erfolgreiche Verwirklichung verantwortlich sind. ...

Die Methode der Hierarchie ist die, durch Einzelmenschen und Gruppen zu wirken und darauf hinarbeiten, dass geistiges Erkennen und Wissen in einem solchen Ausmaß verbreitet wird, dass die Menschen überall die innere Regierung des Planeten als Tatsache anerkennen werden. Gemeinsam werden sie daran arbeiten, das Reich Gottes zu errichten, hier auf Erden in sichtbarer Form - nicht in einer fernen Zukunft und in einem vagen Himmel. Das ist kein mystischer oder unmöglicher Traum, sondern einfach ein Wiedererkennen und Zum-Vorschein-Bringen dessen, was schon immer da war und schon einmal deutlich eine äußere Form annahm, als Christus vor fast zweitausend Jahren bei uns war. Dieses An- oder Wiedererkennen wird ständig zunehmen und allgemeine Geltung erlangen, wenn er in naher Zukunft wieder zu uns kommt.

Ebenda, S. 670-672, engl.

Wenn diese Gruppen in der Welt (die eine *einzig*e innere Gruppe darstellen) ihre Anstrengungen vereinen und konzentrieren, können Licht, Inspiration und spirituelle Offenbarung in einer derartigen Flut von Kraftströmen mobilisiert werden, dass dies entscheidende Änderungen im Bewusstsein des Menschen bewirken und dazu beitragen wird, die Zustände dieser notleidenden Welt zu bessern. Des Menschen Auge wird sich dann für die fundamentalen Wirklichkeiten öffnen, die heute von dem denkenden Publikum erst schwach erahnt werden. Die Menschheit hat die notwendigen Verbesserungen im Vertrauen auf ihre eigene Weisheit und Stärke vorzunehmen. Hinter den Kulissen aber stehen allezeit die Aspiranten der Welt als eine Gruppe; sie arbeiten in aller Stille, in Einklang miteinander und mit der Hierarchie und halten so den Kanal offen, durch den die notwendige Weisheit, Stärke und Liebe fließen können.

Es bestehen daher für diese große Aufgabe die folgenden Beziehungen und Gruppierungen, die man berücksichtigen muss:

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Eins - F

1. Die Kräfte des Lichts und der Geist des Friedens, - große Lebewesen, die als Gruppe eine unbeschreiblich große Wirkungskraft darstellen.
2. Die Hierarchie des Planeten.
3. Buddha.
4. Christus.
5. Die Neue Gruppe der Weltdiener.
6. Die Menschheit.

Buddha zieht in sich die herabströmenden Kräfte zusammen, während Christus der Sammelpunkt aller Bitten und geistigen Aspirationen ist, die vom ganzen Planeten zu ihm aufsteigen. Das bringt auf diesem Planeten eine sehr wirksame Harmonisierung hervor.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 113-114, engl.

Als vorläufige Feststellung sind die folgenden Ziele für die Gruppenarbeit im Neuen Zeitalter zu nennen, die jetzt versuchsweise begonnen wurde. Die größeren, esoterischen Ziele werden später hervortreten, sobald die jetzigen erreicht sind:

1. *Gruppen-Einheit.* Diese muss durch Betätigung von Liebe, die ein Teil des Erlebens von Gottes Gegenwart ist, erlangt werden, ferner durch Unterordnung des persönlichen Lebens unter das der Gruppe und endlich durch dauernden, liebenden und lebendigen Dienst.
2. *Gruppen-Meditation.* Diese Gruppen werden schließlich im Reich der Seelen verankert sein; sie werden den Antrieb zu unermüdlicher Arbeit aus den höheren mentalen Ebenen erhalten und ihre Arbeit als Beweis eines kontemplativen Lebens leisten. Das bedingt eine doppelte Funktion im Leben des Jüngers: er betätigt sich bewusst sowohl als Persönlichkeit als auch als Seele. Sein Leben als Persönlichkeit sollte in intelligenter, überlegter Arbeit bestehen; das Leben der Seele ist liebende Kontemplation.
3. *Gruppen-Tätigkeit.* Jede Gruppe wird bestimmte Qualitäten haben, die für eine besondere Dienstleistung herangezogen werden.

Ebenda, S. 182, engl.

Bei der Gründung des himmlischen Reiches auf Erden wird nach der gleichen Methode vorgegangen wie seinerzeit bei der Gründung des vierten Reiches. ... Symbolisch und leichter verständlich ausgedrückt heißt das etwa, dass die Sieben Strahlen, die sich in der Menschheit durch die sieben Strahltypen zum Ausdruck bringen, jetzt das Entwicklungsstadium erreicht haben, in dem die Bildung der sieben Strahlgruppen in Angriff genommen werden kann. Diese Gruppen werden in ihrer Gesamtheit das Reich Gottes zum Ausdruck bringen. ...

Man muss im Auge behalten, dass es das Ziel dieser Gruppen ist, die Hierarchie und das, wofür sie eintritt, mit der Menschheit in Verbindung zu bringen; die Energie dieser beiden Zentren muss schließlich einmal verschmelzen und ein Ganzes werden. ... Es sind ... drei Punkte zu berücksichtigen: die Seele, das erleuchtete Denken und die Persönlichkeit. Dazu gehört noch ein opferfreudiges, erwachtes Herz, voller Liebe, Mitgefühl und Verständnis für alle. Prägt euch ... die folgenden vier Faktoren ein:

1. Der unermüdlich einem Ziel zustrebende Mensch die Persönlichkeit.
2. Der überschattende, geistige Mensch die Seele.
3. Das erleuchtete Denken das Medium dieser Beziehung.
4. Das dem Dienst geweihte, liebende Herz die Wesensäußerung dieser drei Faktoren.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Eins - F

Das ist die individuelle und die Persönlichkeitsentsprechung zum größeren Bild, zu den weltweiten Faktoren und Vorhaben, vor denen jetzt die Menschheit steht. ... Die höhere Entsprechung (mit der sich derzeit die Hierarchie befasst), ... ist folgende:

1. Das intellektuelle Zentrum, die Menschheit, empfänglich, in Bereitschaft und Erwartung.
2. Das geistige Zentrum, die Hierarchie, positiv, bedachtsam und freigebig - bereit und darauf wartend, das zu geben, was von der Menschheit gewünscht, erstrebt und gefordert wird.
3. Die Neue Gruppe der Weltdiener. Sie sind die fortgeschrittenen Mitglieder der menschlichen Familie, empfänglich für hierarchische Inspiration, für menschliche Not und für die geistige Entfaltung, die ein entscheidender Faktor im Weltgeschehen sind.
4. Kleine Gruppen, die dem erleuchteten Denken von Einzelmenschen entsprechen; sie besitzen Intuition und fungieren als zusammenhaltendes Element und Bindeglied zwischen der Menschheit und der Hierarchie. Sie kommen aus den Reihen der Neuen Gruppe der Weltdiener.

Ich möchte euch noch eine andere wichtige Überlegung vorbringen. In der Rückschau auf euer eigenes Leben kommt ihr wohl zu der Erkenntnis, dass gerade die Krisen und spannungsgeladenen Perioden für euch die günstigen und hauptsächlichsten Gelegenheiten waren, um «ein Stück vorwärtszukommen». Entweder habt ihr diese Gelegenheiten wahrgenommen und daraus Nutzen gezogen oder ihr habt sie ungenützt vorübergehen lassen. Dasselbe gilt auch für die Welt der Menschen, für Gruppen und für die Massen. Die Menschheit befindet sich heute in einer ähnlichen kritischen und spannungsgeladenen Situation. ... Auch die Hierarchie befindet sich in einem Zustand äußerster und wissenschaftlicher Spannung - wissenschaftlicher deshalb, weil sie herbeigeführt und gelenkt ist. Ihr könnt euch diese beiden großen Gruppen so vorstellen, als ob sie einander gegenüberständen. Die Hierarchie ist sich der Notwendigkeit und der Absicht dieser doppelten Spannung bewusst; sie trachtet danach, diese Spannung zu einer solchen «Entladung» zu bringen, dass die Verschmelzung dieser beiden Gruppen unbedingt zustande kommt. Der Menschheit hingegen kommt im allgemeinen die Tragweite der Lage gar nicht zu Bewusstsein; sie leidet, ist bestürzt und voller Furcht. Zwischen diesen beiden Gruppen steht die Neue Gruppe der Weltdiener, die derzeit aus zwei Hauptteilen besteht:

1. Aus den Menschen, die um den Plan wissen. Sie sind für hierarchische Impressionen empfänglich und diesen unterworfen oder ausgesetzt, und sie widmen sich hingebungsvoll der Aufgabe, die erwünschte Verschmelzung oder Vereinigung der Gruppen zustande zu bringen. Sie sind die selbstlosen, opferbereiten Weltdiener, frei von separatistischen Tendenzen, voll Liebe zu allen Menschen und eifrig bestrebt, verständnisvollen guten Willen zu verbreiten. Sie entsprechen dem obenerwähnten «opferbereiten, liebevollen Herzen».
2. Aus einer kleinen Minderheit, die aus der Neuen Gruppe der Weltdiener hervortrat. Sie können, wenn sie es wünschen, in jedem Land als Gruppe wirken und so die Verschmelzung anbahnen, für welche die Neue Gruppe der Weltdiener arbeitet und wofür die Spannung in der Menschheit und in der Hierarchie den Boden bereitet und die Menschenherzen vorbereitet hat. Ihre Chance und ihre Verantwortung ist groß, denn sie kennen den Plan, stehen mit den führenden Lehrern auf der inneren Seite in Verbindung und sind für die höheren Impressionen empfänglich. Sie entsprechen Punkten der Erleuchtung und somit den obenerwähnten «erleuchteten Denkern».

Hier habt ihr ein Bild von den wechselseitigen esoterischen Beziehungen. Hier könnt ihr feststellen, welchen Standort ihr einnehmen könntet, denn diese Gruppen haben ganz klar die Gelegenheit, diese weltweite Verschmelzung und damit die «Krise der Liebe» herbeizuführen, von der ich so oft

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Eins - F

gesprachen habe. Die große Annäherung von seiten der Menschheit ist jetzt im Gang, und die dadurch verursachte Spannung nimmt derzeit zu ...

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 94-97, engl.

Die heutige Methode besteht darin, dem eigenbewussten Menschen, der seinen Weg selbst bestimmt, das größere Ganze zu zeigen, von dem er ein Teil ist. Diesem Ganzen muss das kleine Selbst sein Leben, seine Liebe und sein Licht hingeben. Das sind die drei Gaben, die das vierte Naturreich schließlich einmal bewusst dem Planeten zu spenden hat - zielbewusst gelenkte Energien, die besondere und ebenfalls ganz bestimmte Kräfteverhältnisse hervorbringen. ... Die Vision ist ein Erschauen der Gruppenarbeit, der Verbundenheit und Ziele der Gruppe, der Verschmelzung der Gruppe mit dem größeren Ganzen. Wenn ihr dies erkannt habt, dann bestimmt die Vision eure Lebensimpulse, Tendenzen und Tätigkeiten; wenn sie tatsächlich ein Bestandteil eurer mentalen Ausrüstung, eurer emotionellen Aspiration und eures Tuns ist, und wenn einmal genügend derartige Gruppen bestehen, dann wird das Reich Gottes in der äußeren Welt wirksam werden.

Ebenda, S. 100-102, engl.

In allen Beziehungen zueinander soll *Liebe* das Leitmotiv sein, denn die Macht, welche die Welt erretten soll, ist die Kraft der Liebe. Wie denn sonst soll das in der äußeren Welt herbeigeführt werden, wenn nicht durch eine Gruppe, die auf das baldige Erscheinen dieser Liebe eingestellt ist, und durch das Vorbild der liebeausstrahlenden Gruppenmitglieder? ...

Vergesst ... nicht, dass Liebe die große magnetische Anziehungskraft ist, die all das, was in der jetzigen Krise für die passende Verwirklichung der Vision auf Erden erforderlich ist, zu sich heranzieht. ... Die Zusammenarbeit Diensttätiger des ersten und zweiten Strahls kann die Welt durch die kommende Krise des Wiederaufbaus hindurchbringen. ... Es handelt sich um eine wichtige Integration.

Ebenda, S. 333-335, engl.

ERZIEHUNG ZUR UNVERFÄLSCHTEN RELIGION

... Bhagavan Das [sagte] bei der ersten pan-asiatischen Erziehungskonferenz: ... «Religion ist als das Gebot oder die Offenbarung Gottes beschrieben worden. Damit sind - mit anderen Worten - nur die Naturgesetze Gottes gemeint, die von Sehern und Wissenschaftlern aller Religionen und Nationen durch verstandesmäßige, intuitive und inspirierte Arbeiten und Forschungen entdeckt wurden. Wir haben von den drei R's (reading, writing, arithmetic = Lesen, Schreiben, Rechnen) lange genug gehört. Dieses vierte R, das unverfälschte Religion, ist wichtiger als alle anderen. Das muss aber entdeckt und sorgfältig durchdacht werden. Es obliegt allen aufrichtigen Erziehern, an diesem Werk durch Anwendung der wissenschaftlichen Methode mitzuarbeiten, also inmitten der Verschiedenheiten die Übereinstimmung festzustellen». ...

Der Zukunftserfolg der Menschheit hängt vom Erfolg jener Individuen ab, welche die Fähigkeit zur Vollbringung größerer weil geistigerer Dinge besitzen. Diese Einzelmenschen müssen entdeckt und zum Eindringen in das Reich des Unkörperlichen ermutigt werden. Sie müssen gefördert und geschult werden und eine Erziehung erhalten, die dem Höchsten und Besten, das in ihnen ist, entspricht. Eine solche Erziehung verlangt ein genaues Erkennen des individuellen Wachstums und der erreichten Stufe, sowie ein richtiges Verständnis für den nächsten Schritt im gegebenen Falle.

Vom Intellekt zur Intuition, S. 29-30, engl.

Wir wollen jetzt ... die Verbreitung höherer religiöser Ideale und ... die Zunahme neuer religiöser Organismen ... [betrachten]. Wenn eine alte Form einen Umwandlungsprozess durchmacht, so dass das eingekerkerte Leben frei wird, dann behalten die großen Führer unserer Evolution stets folgendes im Auge:

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Eins - F

Erstens, dass die meisten Menschen nur konkret denken und daher unfähig sind, abstrakte Begriffe zu erfassen. Für sie ist vor allem die Form von Bedeutung, denn sie sind konservativ und hängen an altgewohnten Formen. Die Kirche soll bestimmungsgemäß den Massen dienen, nicht aber den Esoterikern (höchstens als Dienstbereich), denn diese messen der Form nicht mehr so viel Bedeutung bei, da sie mit dem inneren zwingenden Leben schon etwas in Berührung gekommen sind.

Zweitens: die Kirche ist, wie alles in der Welt, nur ein vergängliches, nützliches Mittel, ein zeitweiliger Ruheplatz für das sich entwickelnde Leben. Dereinst wird die universale Kirche erscheinen, deren Umrisse bereits gegen Ende dieses Jahrhunderts erkennbar sein werden. ... Diese universale Kirche wird von Christus und seinen Jüngern tatkräftig gefördert und wirksam gemacht werden, sobald das Ausströmen des Christus-Prinzips, das wahre zweite Kommen, erfolgt ist. Für diesen Advent gebe ich keinen Zeitpunkt an, aber er ist nicht fern.

Die christliche Kirche mit ihren vielen Zweigen könnte ein Johannes der Täufer, eine Stimme in der Wüste sein; sie könnte als ein Kern oder Zentrum dienen, von wo aus eine weltweite Aufhellung erreicht werden könnte. Damit deute ich nur eine Hoffnung an, keine sichere Tatsache. Die Kirche soll bestimmungsgemäß eine breite Basis oder Plattform sein. Die Kirche muss eine großzügige Toleranz beweisen; sie darf weder revolutionäre Doktrinen lehren noch an reaktionären Ideen festhalten. Die lehrende Kirche sollte zwar die grossen, grundsätzlichen Doktrinen beibehalten, aber die alten Ausdrucksformen zerbrechen und die wahre geistige Bedeutung dieser Lehren aufzeigen. Die Hauptaufgabe der Kirche ist die, *zu lehren, unaufhörlich zu lehren*; die äußere Form sollte bestehen bleiben, um die Vielen zu erreichen, die sich an kirchliche Bräuche gewöhnt haben. Lehrer müssen geschult, Bibelkenntnisse verbreitet werden; die Sakramente müssen im mystischen Sinne erklärt werden. Die Kirche muss beweisen, dass sie die Macht hat, zu heilen.

Man könnte sagen, dass die Kirche, die Bruderschaft der Freimaurer und das Erziehungswesen die drei hauptsächlichen Mittel und Wege sind, um das neue Zeitalter vorzubereiten. Sie alle befinden sich in einem Zustand verhältnismäßiger Passivität und sind nicht imstande, den Erfordernissen nachzukommen und auf die innere Bedrängnis eine Antwort zu geben. Aber in allen drei Bereichen gibt es bereits erleuchtete Jünger, deren Macht und Bedeutung ständig zunimmt; sie werden bald die ihnen zugewiesene Arbeit aufnehmen. ...

In allen diesen Bereichen sind esoterische Gruppen zu finden, Hüter der inneren Lehre; sie haben die gleiche Aspiration und dieselbe Arbeitsweise. Diese inneren Gruppen bestehen aus Okkultisten, die mit den Meistern entweder ständig in Verbindung stehen oder mit ihnen gelegentlich in Berührung kommen; darunter befinden sich auch solche Menschen, in denen die Seele bereits so weit die Führung übernommen hat, dass der Wille der Hierarchie ihnen mitgeteilt werden und allmählich ins physische Gehirn einsickern kann. Die Anzahl der Gruppen, in denen echte Esoteriker zu finden sind, ist noch klein; denn wenn jemand einer äußeren (sogenannten) esoterischen Gruppe angehört, so ist das noch kein Nachweis für seinen wahren esoterischen Rang. Wenn einmal die wenigen wahren Esoteriker in der Welt den Unterschied kennen werden zwischen ätherischen und astralen Formen, zwischen mentalem und astralem Hellsehen und Hellhören sowie zwischen den Wesens-Elementen des Denkens und denen der Natur, dann wird Christus und seine Kirche eine wirklich esoterische Gruppe in der äußeren Welt haben; dann werden die äußeren Organisationen auch die nötige Stimulierung erhalten. Eben deshalb ist es jetzt notwendig, auf Studierende einzuwirken und sie im Sinn des wahren Okkultismus zu schulen. Wenn wir einmal die Bedeutung der Zeit in der Vorausschau, und die Bedeutung der Kraft in der Bewegung besser verstehen, wenn wir einmal über die für die feinstofflichen Körper gültigen Gesetze mehr wissen und dadurch auch jene Gesetze kennen werden, die in den Bereichen der feinstofflichen Körper zum Ausdruck kommen, dann wird der Dienst, den wir für die okkulte Hierarchie leisten können, viel verständnisvoller und nützlicher sein.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Eins - F

In der esoterischen Gruppe, die nur aus wirklich geistigen Esoterikern besteht (die in äußeren okkulten Gruppen, in Kirchengemeinschaften und in der Freimaurerei zu finden sind), lassen sich drei Pfade erkennen, die zur Einweihung führen. Diese Pfade werden bis jetzt noch nicht benutzt. Aber wenn einmal die neue universale Religion zur Vorherrschaft kommt und das Wesen der Esoterik wirklich verstanden wird, dann werden die vereinigten Organismen (Esoteriker, Freimaurer und Kirchen) als Einweihungszentren benutzt werden. Diese drei Gruppen nähern sich einander in dem Maß, in dem sie ihren inneren Heiligtümern zustreben. Zwischen der einen universalen Kirche, der heiligen inneren Loge aller wahren Freimaurer und den innersten Kreisen esoterischer Gesellschaften gibt es keine Trennung. Drei Kategorien von Menschen haben den Erfordernissen entsprochen, drei Hauptstrahlen haben ihre Ausdrucksformen, und die drei Pfade zum Meister werden beschritten, die alle drei zum gleichen Portal und zum selben Hierophanten (Vollzieher der Einweihung) führen.

Man darf nicht vergessen, dass der Kern der kommenden Weltreligion nur aus jenen Seelen bestehen wird, die sich auf dem Probepfad oder auf dem Pfad der Jüngerschaft befinden. Auf den inneren Ebenen besteht bereits dieser Kern, um aus all den Kirchen jene Menschen auszuwählen und zu sammeln, die eine bestimmte Entwicklungsstufe erreicht haben. Die Menschen auf dieser Entwicklungsstufe können bewusst und aus freiem Willen den PFAD betreten, der zum Zentrum des Friedens führt; sie können mit vollem Bewusstsein ihre Augen auf den Erhabenen richten, und sie können ihr weltliches Leben ändern, um es dem Dienst zu weihen. ...

Erstens müssen wir das Gesetz der Evolution lehren und auf das zwangsläufige Ergebnis dieser Entwicklung hinweisen: auf die vollendeten Menschen. Der Öffentlichkeit muss mitgeteilt und klargemacht werden, dass solche Große Seelen existieren und ausschließlich dazu da sind, um ihren Mitmenschen zu dienen. Das Publikum muss mit ihren Namen und Eigenschaften, mit ihren Aufgaben und Absichten vertraut gemacht werden; ...

Zweitens müssen die Jünger und Aspiranten mit allen Menschen harmonisch zusammenleben und *Liebe* ausstrahlen. ... Nichts kann dem zwingenden Einfluss von Liebe und Harmonie widerstehen, wenn er ständig und genügend lange ausgeübt wird. ...

Drittens müssen esoterische Organisationen alle Bestrebungen unterstützen, die auf Einheit und Einigung hinarbeiten. ... Der lebendige Organismus von Aspiranten und Jüngern kann zu einem Kernpunkt des Friedens, der Kraft und der Liebe, der praktischen Hilfe und geistigen Aufrichtung werden, wie ihn die Welt bisher noch nicht gesehen hat. ...

Man muss auch für die Entfaltung der höheren psychischen Fähigkeiten (oder Kräfte) sorgen. Ein geschulter Psychiker (medial Veranlagter) kann durch die Manifestation dieser Fähigkeiten den Wissenschaftlern in der Welt den Beweis erbringen, dass im Menschen latente Kräfte ruhen; diese Kräfte können von jenen Menschen nutzbar gemacht werden, die weise und vernünftig den Fußspuren Christi folgen. Christus war der größte Psychiker aller Zeiten. ...

Schließlich müssen sich Kirchenmitglieder und Freimaurer mit der inneren Bedeutung der verschiedenartigen Riten, Zeremonien und Farben sowie mit dem gottesdienstlichen Brauchtum vertraut machen. ... Sollten diese praktischen Vorschläge eine echte Resonanz finden, dann könnte das Werk raschere Fortschritte machen als es derzeit möglich erscheint. ...

Es ist noch viel und mühevoller Vorarbeit zu leisten. ... Die Okkultisten müssten Kurse abhalten, in denen die Lehre so einfach dargestellt wird, dass sie auch von den Kleinen verstanden wird. Die Kirche sollte von den Kanzeln aus den Sinn und die Bedeutung ihrer Zeremonien und Lehren verkünden. ...

Die Meister machen von einer Form (sei es eine Kirchenorganisation, eine Freimaurer-Bruderschaft oder eine esoterische Gruppe) so viel Gebrauch wie es möglich ist. Sie sind bestrebt, durch diese Form

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Eins - F

in der Weise zu wirken und Einfluss auszuüben, dass sie das Leben in dieser Form gerade nur so lange gefangen halten, bis der Zweck erreicht ist und die Menschheit (durch diese Form) die notwendige Belehrung erhalten hat. Dann folgt die Zeit, da die Form den bestimmungsgemäßen Zweck nicht mehr erfüllen kann: Das Gebilde wird schwach und anfällig, es erstarrt und wird verwundbar, und so kann es leicht zerstört werden. Das ist der Lauf der Dinge; neue Formen verdrängen die alten.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 510-518, engl.

VORHERSAGEN

Im Wassermannzeitalter werden zwei bedeutsame Entwicklungen stattfinden:

1. Die Einweihung der Geburt wird menschliches Denken und Streben überall bestimmend beeinflussen.
2. Die Religion des Auferstandenen Christus und nicht die des neugeborenen oder des gekreuzigten Christus wird zum bestimmenden Grundton werden.

Schicksal und Aufgaben der Nationen, S. 149, engl.

Hinter dem Eisernen Vorhang, der dieses mysteriöse und großartige Land [Russland] vom Rest der Welt abschließt, spielt sich ein gewaltiger geistiger Kampf ab. Der außergewöhnlich mystische Geist sowie die echte Frömmigkeit des russischen Volkes sind auf immer die Bürgschaft dafür, dass am Ende eine wahrhaft-lebendige Religion und Kultur erstehen wird. Aus Russland - in ganz besonderem Sinn ein Symbol des Welt-Arjuna - wird jene neue und magische Religion geboren werden, von der ich so oft gesprochen habe. Sie wird die Frucht der großen Annäherung zwischen Menschheit und Hierarchie sein, die nun unmittelbar bevorsteht. Von diesen beiden geistigen Kraftzentren, deren Licht, das immer im und vom Osten her strahlt, den Westen erleuchten wird, wird die ganze Welt vom strahlenden Glanz der Sonne der Rechtlichkeit überflutet werden. Ich denke hier, im Zusammenhang mit Russland, nicht an das Aufzwingen einer politischen Ideologie, sondern an das Auftauchen einer großen und spirituellen Religion, durch welche die Kreuzigung einer großen Nation gerechtfertigt werden wird. Diese Religion wird sich als großes geistiges Licht offenbaren, das, von einem dynamischen russischen Verfechter wahrer Religion emporgehalten, die Wege weisen wird. Viele Russen erwarten ihn seit langem und durch ihn wird eine uralte Prophezeiung ihre Rechtfertigung finden.

Ebenda, S. 61, engl.

... Das gesamte Gebiet der Religion [wird] von Rom aus eine Neu-Belebung und Neu-Orientierung erfahren. Wiederum wird der Meister Jesus die Zügel der Christlichen Kirche in die Hand nehmen. Er wird sie zurückführen auf ihre geistigen Quellen und sie von Grund auf neu aufbauen. Vom päpstlichen Stuhl in Rom aus wird der Meister Jesus den Versuch unternehmen, diesen großen Zweig der Weltreligionen wieder zu einem Zentrum geistiger Macht zu machen und von der jetzigen autoritären und zeitweise politischen Einflussnahme abzubringen.

Ebenda, S. 59, engl.

Der Meister Jesus wird einen physischen Träger annehmen und mit Hilfe einiger seiner Chelas eine Wiedervergeistigung der katholischen Kirchen vornehmen; er wird die Schranken niederreißen, welche die episkopale und die griechische von der römischen Kirche trennen. Wenn die Pläne sich wie erhofft entwickeln, sollte das ungefähr im Jahr 1980 zu erwarten sein.

Eine Abhandlung über Kosmisches Feuer, S. 759, engl.

Man könnte sagen, dass das, was die Hierarchie in Verbindung mit dem großen Rat des göttlichen Willens in Shamballa zu tun beabsichtigt, aus drei Teilen besteht; jeder Teil umfasst drei Phasen, in

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Eins - F

denen die Menschheit in ein zivilisiertes und kulturelles Leben auf einer höheren Windung der Spirale geführt werden soll. Die Hierarchen werden sich auch mit dem Problem der geistigen Freiheit, den (von Roosevelt verkündeten) «Vier Freiheiten», befassen, desgleichen mit dem Problem rechter menschlicher Beziehungen, die durch internationale Verbindungen, durch nationale Parteien und überhaupt ganz allgemein zum Ausdruck kommen werden. Es ist nicht meine Sache, euch zu sagen, was die führenden Staatsmänner für die Menschheit planen und tun werden. Meine Aufgabe besteht darin, die Neue Gruppe der Weltdiener und die Menschen guten Willens zu mobilisieren, damit sie wie eine große «Armee unerbittlichen geistigen Willens» hinter den Teilnehmern dieser Konferenzen stehen. Dadurch helfen sie den Staatsmännern, über die entscheidenden Fragen und Probleme Klarheit zu gewinnen; und diese klaren Erkenntnisse beeinflussen wiederum telepathisch die Gedanken der Menschen. Zu einer solchen Beeinflussung gehört eine starke Wirkkraft, die von rechtschaffenen und wahrheitsliebenden Bestrebungen nur selten, von den materialistischen Führern der Dunkelkräfte in großem Masse angewendet wird.

Es ist die Aufgabe der Hierarchie, die erleuchteten Männer und Frauen in allen Kirchen, in allen politischen Parteien und allen (sozialen, wirtschaftlichen und erzieherischen) Organisationen herauszufinden, um ihnen klarzumachen, dass sie eine gemeinsame Aufgabe haben. Die Hierarchie will dies mit Hilfe ihrer werktätigen Jünger in der Welt erreichen. Auf diese Weise will sie der Menschheit den Weg zu einer wahren Freiheit ebnen - einer Freiheit, die bis jetzt sogar für die demokratischen Länder nur ein Traum und eine Hoffnung ist.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 455-456, engl.

II. DER PROZESS DER EINWEIHUNG IN DAS LEBEN GOTTES

INHALTSVERZEICHNIS DES ABSCHNITTES

A. DEFINITION DER EINWEIHUNG	99
B. GRUNDGEDANKEN	100
C. EINFÜHRENDE GEDANKEN	102
D. DER WEG DER EINWEIHUNG	104
Tabellarische Aufstellung	
Der Weg für die Menschheit	
Die ersten drei Einweihungen	
Der Weg der Höheren Evolution	
Freiheit von Illusion	
Integration und Verschmelzung	
Das Gesetz von Ursache und Wirkung	
Schulung und Vorbereitung	
Die Errungenschaft Christi	
E. DER EINWEIHUNGSVORGANG	119
Individuation, Initiation, Identifizierung	
Das Erbauen der Antahkarana	
Die Rolle des Denkens und der Intuition	
Der Lebensaspekt und der Geistige Wille	
Die Verwendung von Symbolen	
Einweihung und die Strahlen-Energie	
Prüfungen und Krisen der Einweihung	
Zu entwickelnde Qualitäten	
Entfaltung durch Meditation	
F. REGELN FÜR DIE EINWEIHUNG	132
Die vierzehn Regeln für Jünger und Eingeweihte	
Raja Yoga und das Gesetz des Werdens	
Die Höheren Geistigen Gesetze	
Selbst-Steuerung	
Die Befreiung des Lebens	
G. EINWEIHUNG UND DIE NEUE WELTRELIGION	136
Die Arbeit der Ashrams	
Die Einweihungszeremonie	
Christus und der Eine Einweiher	
Planetarische Erlösung	
Wiederherstellung der Mysterien	
Wassermann Energie	
H. WELTDIENST	142
I. UNMITTELBARE MÖGLICHKEITEN	143
Gruppeneinweihung	
Erweiterung der Menschheit	
Der Siebente Strahl und die Erste Einweihung	
Dienst	

am

Plan

A. DEFINITION DER EINWEIHUNG

Initiation: Die Bedingung, ein Eingeweihter zu sein: wissend sein.

Webster's Seventh New Collegiate Dictionary

Letztlich ist die Einweihung die Verwirklichung, die Erkenntnis im Gehirn-Bewusstsein von verschiedenen Sphären und Zuständen göttlicher Wahrnehmung, mit einer konsequenten Lebensdemonstration dieser Tatsache, dieser ewigen Tatsache.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 259, engl.

... *Einweihung ist ein Vorgang, bei dem sich eine alles umfassende Geisteshaltung entwickelt.*

Esoterische Astrologie, S. 503, engl.

Einweihung ist (in ihrer einfachsten Definition) ein Verstehen des Weges, denn das Verstehen ist eine enthüllende Energie, die euch das Erreichen erlaubt. Einweihung ist ein Wachsen in der Erfahrung und ist dadurch das Erreichen eines Punktes der Spannung. Im Bewahren dieses Spannungspunktes sieht der Eingeweihte das Vorausliegende. *Einweihung erlaubt ein fortschreitendes Eintreten in das Denkvermögen des erschaffenden Logos.* Diese letzte Definition ist vielleicht eine der wichtigsten, die ich jemals gegeben habe. Denkt über meine Worte nach.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 557, engl.

... Einweihung ist in Wirklichkeit ein großes Experiment mit Energie.

Ebenda, S. 549, engl.

Einweihung ist ein System oder ein wissenschaftlicher Vorgang, wobei die Siebenheit der Energien, aus welcher die Gesamtsumme aller Existenzen innerhalb unseres planetarischen Lebens zusammengesetzt ist, *verwirklicht* und für die Ausführung des göttlichen Plans bewusst gebraucht wird. Man könnte auch sagen, dass Einweihung eine Methode ist, durch welche die Energiezirkulation durch das Öffnen oder Erwecken gewisser planetarischer und menschlicher Zentren für die Stoßkraft ihrer Strahlenqualität, Macht und göttlichen Absicht gefördert wird.

Ebenda, S. 557, engl.

Initiation ist der Prozess der Rückkehr zum geistigen Ursprung. Das findet statt, wenn die Seele die Hilfsquellen in der Formwelt erschöpft und auf diese Weise Meisterschaft und volle Wesensäußerung erlangt hat. Diese Rückkehr erfolgt in fünf Stadien, Schritten oder Einweihungen, welche im inneren Leben der Seele die Parallele zu den fünf Stadien sind, in denen sich die ausgesprochen menschlichen Rassen entfalten; das sind die Rassen der lemurischen, atlantischen und arischen Periode, die schließlich in die beiden letzten Rassen übergehen werden, die auf unserem Planeten in diesem Weltzyklus vorgesehen sind.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 208-209, engl.

Eine Einweihung ist ein Lichtstrahl der Erleuchtung, auf den Fluss des Daseins geworfen, und sie hat die Natur einer ganzen Erfahrung. ... Ein Mensch fühlt und weiß durch jeden Teil seines Seins, dass das Leben Realität ist und Realität Leben ist.

*Von Bethlehem nach Golgatha, S. 105, engl.
und Vom Intellekt zur Intuition, adaptiert*

B. GRUNDGEDANKEN

Das Reich Gottes ist ein Zustand der Seele, der vom Geist ausgeht und sich im Körper widerspiegelt.

Großherzog Alexander von Russland, Die Religion der Liebe

Wir dürfen nicht vergessen, dass jede große Bewusstseinsentwicklung eine Einweihung ist. Jeder Schritt vorwärts auf dem Weg des Gewährwerdens ist eine Einweihung. Als ein Substanzatom in die Form eingebaut wurde, war das für das Atom eine Einweihung. Es wurde sich einer neuen Art von Kraft gewahr und sein Kontaktbereich wurde erweitert. Als das Bewusstsein der Pflanzen und des Tierreiches einander durchdrangen und das Leben vom niederen Naturreich in das höhere überging, war das eine Einweihung. Als das Bewusstsein des Tieres sich in das des Menschen ausdehnte, fand wiederum eine große Einweihung statt. Der Übergang in alle vier Naturreiche fand jedes mal durch eine Einweihung statt und durch eine Erweiterung des Bewusstseins. Der menschlichen Familie steht nun der Übergang in das fünfte Naturreich oder das Reich des Geistes bevor, und dieser Übergang vollzieht sich ebenfalls durch eine bestimmte Einweihung. ... Wenn wir uns diese Universalität der Einweihung vergegenwärtigen, wird unsere diesbezügliche Vorstellung richtigere Proportionen gewinnen. Jedes mal, wenn wir uns unserer Umgebung mehr gewahr werden und unser mentales Fassungsvermögen zunimmt, bedeutet das in einem winzigen Maßstab eine Einweihung. Und jedes mal, wenn unser Horizont sich erweitert, wir umfassender denken und sehen gelernt haben, ist das eine Einweihung, und hierin liegt für uns der Wert des Daseins überhaupt und die Größe der uns gebotenen Gelegenheit. Eines möchte ich noch ausdrücklich betonen: Jede Einweihung muss von uns selbstinitiiert werden.

Das Bewusstsein des Atoms, S. 114-116, engl.

Stufe für Stufe [der Einweihung] ist [der] Sinn für das Göttliche gewachsen, und [das] Gewährwerden des göttlichen Lebens, das der Natur innewohnt, hat [uns] zur Erkenntnis der gleichlaufenden Wahrheit des Gottes über uns geführt. Gott im Einzelnen und Gott in Christus. Gott in allen Formen, Gott das Leben des Kosmos, und doch ein Gott, der bewusst ein Universum wie auch einen Menschen und das kleinste Atom der Substanz lenkt. Diese Erkenntnis der Göttlichkeit im Menschen hat sich allmählich und langsam entwickelt; aber an gewissen Punkten der Menschheitsgeschichte ... wurden kritische Momente erreicht, Krisen sind aufgetaucht und überwunden worden, und jede bestimmte Einweihung hat die Menschheit mit einem erweiterten Verstehen zurückgelassen.

Von Bethlehem nach Golgatha, S. 35-36, engl.

Wenn ein Mensch anfängt, die Qualitäten seines Strahls zu zeigen und wenn er für seine Gruppe von allmählich steigender Bedeutung wird, dann wird er durch Prüfungen, durch Anfechtungen und durch Versuchungen für diese letzten Entwicklungsstufen vorbereitet, die ihm die Macht geben werden über:

Das Wissen gewisser Gesetze, die Materie und Form beherrschen.

Die Schlüssel zu den Geheimnissen, die mit Energie, Polarität und mit Gruppenbeziehungen verbunden sind.

Gewisse Machtworte, die ihm Kontrolle über die Elementarkräfte der Natur geben.

Einsicht in die planetarischen Pläne

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 7, engl.

Wenn die volle Zahl der Einweihungen (soweit sie die Menschheit betreffen) erreicht wurde, steht ein befreiter Meister der Weisheit vor uns, der nicht mehr den Unzulänglichkeiten und Begrenzungen eines Alltagsmenschen unterworfen ist. Er hat die Früchte des Menschwerdungsprozesses eingesammelt und handelt immer mehr in der Art eines Sonnenengels, da sein Schwerpunkt hauptsächlich im inneren spirituellen Körper liegt. Daher kann sich sein Bewusstsein von der Allgegenwart Gottes ständig vertiefen. Alle Jünger sollten diese Tatsache sorgsam überdenken und

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - B

darüber meditieren.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 16-17, engl.

Die Kräfte der Einweihung üben ihre Hauptwirkungen auf der physischen Ebene aus, denn gerade hier hat der Eingeweihte seine Befreiung, sein Erkenntnisvermögen und seine Göttlichkeit zu beweisen.

Esoterische Astrologie, S. 304, engl.

In unseren Tagen wird über die Geheimnisse der Einweihung viel debattiert. In jedem Land gibt es eine ganze Menge unechter Lehrer, die über die sogenannten Mysterien Vorträge halten, die Pseudo-Einweihungen anbieten (meistens gegen Geld und Diplom) und so die Bevölkerung irreführen. Christus selbst hat uns damals gesagt, dass sich kurz vor seinem Wiederkommen solche Dinge ereignen würden, und dass überall falsche und unberechtigte «Lehrer» auftreten würden. Das alles besagt indes nur, dass er wiederkommt.

Die Wiederkunft Christi, S. 125, engl.

C. EINFÜHRENDE GEDANKEN

Dieses große Wesen, Christus, gab uns durch den Vorgang der fünf großen Einweihungen ein Bild von den Stufen und der Methode, durch welche die Einswerdung mit Gott erlangt werden kann.

1. Die Geburt in Bethlehem
2. Die Taufe im Jordan
3. Die Verklärung auf dem Berge Karmel
4. Die Kreuzigung in Golgatha
5. Die Auferstehung und Himmelfahrt

Ihre Bedeutung für uns und ihre Neuauslegung in modernen Begriffen ist unsere Aufgabe.

Durch selbsteingeleitete Versuche können wir ihre Gültigkeit beweisen, durch Erfahrung sie als herrschende Kräfte in unserem Leben erkennen und, indem wir sie zum Ausdruck bringen, können wir ihre Wahrheit anderen gegenüber darlegen.

Von Bethlehem nach Golgatha, S. 17 und 9, engl.

Gleichzeitig stellte [Christus] den Menschenwesen die Vollendung der Aufgabe vor, die jeder Mensch in sich selbst durchführen könnte, indem er jene wesentliche Dualität überbrückt, die seine Natur ist, und die Einswerdung des Göttlichen und des Menschlichen Zustand bringt wobei zu helfen die Aufgabe aller Religionen ist.

Ebenda, S. 18, engl.

Es ist ein Weg, der von dem, was außen liegt, zu jenem führt, das innen wohnt. Er offenbart Stufe für Stufe das innere Leben, das jede Form und jedes Symbol verhüllt und verbirgt. Er stellt dem Aspiranten gewisse Aufgaben, die zum Verstehen führen, und erzeugt eine Einschließlichkeit und Weisheit, die seine tiefempfundenen Bedürfnisse befriedigen. Er geht von der Stufe des Fragens über zu ... «gerader Wissenschaft» Auf diesem Pfad werden Vision und Hoffnung zur Wirklichkeit. Einweihung reiht sich an Einweihung, von denen jede den Eingeweihten näher zu dem Ziel vollständiger Einheit führt.

Ebenda, S. 21-22, engl.

Einweihung ... hat nichts zu tun mit Gesellschaften, esoterischen Schulen und Organisationen. Alles, was diese tun können, ist, den Anwärter gewisse wohlbekannte und grundlegende «Regeln für den Pfad» zu lehren, dann ihm zu überlassen, ob er sie je nach Eifer und Entwicklung versteht oder nicht; und dann durch das Tor zu schreiten, wie es seine Ausrüstung und sein Schicksal erlauben. ... Die Eingeweihten der Welt sind in jeder Nation, in jeder Kirche, in jeder Gruppe zu finden, wo Menschen Guten Willens arbeiten und wo Weltdienst geleistet wird. ... Der Weg zum Ort der Einweihung ... ist der Weg der Seele, der einsame Weg der Selbstentfaltung, Selbstentäußerung, Selbsterziehung. Es ist der Weg zu geistiger Erleuchtung und intuitiver Wahrnehmung.

Ebenda, S. 25-26, engl.

Einweihung bezieht sich auf Bewusstsein und ist nur ein Wort, das wir gebrauchen, um den Übergang auszudrücken, der den Menschen aus dem Bewusstsein des vierten oder Menschenreichs in das fünfte oder geistige Reich, das Reich Gottes, führt. Christus kam, um den Weg in dieses Reich zu offenbaren.

Ebenda, S. 41, engl.

Einweihung ist deshalb eine abgestufte und verwirklichte Folge von Bewusstseinsweiterungen, ein ständig wachsendes Gewahrwerden von Göttlichkeit und allen ihren Folgerungen. ... [Ein] Selbsteinweihungsvorgang ... muss im vollen Wachbewusstsein erfolgen, gleichzeitig durchgeführt durch die innewohnende göttliche Seele und das Denken und Gehirn des Menschen im physischen

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - C

Leben. Diese Bewusstseinsweiterungen enthüllen dem Menschen allmählich die Beschaffenheit seiner höheren und niederen Natur.

Ebenda, S. 27, engl.

Nicht klar genug kann betont werden, dass der erste Einweihende, mit dem es ein Mensch zu tun hat, stets und immer seine eigene Seele ist.

Ebenda, S. 41, engl.

Diese einweihende Seele ist ... mit vielen Namen benannt. Wo der christliche Jünger von «Christus in dir, die Hoffnung auf Herrlichkeit» spricht, ... mag der orientalische Jünger vom Selbst oder Atman reden. Die modernen Geistesschulen sprechen vom Ego oder dem höheren Selbst, dem wirklichen Menschen oder der geistigen Wesenheit, während im Alten Testament auf den «Engel der Gegenwart» Bezug genommen wird.

Ebenda, S. 41-42, engl.

... Es gibt drei Einweihende: [erstens] des Menschen eigene Seele, dann den Christus der Geschichte und schließlich ... «den Einen», in dem wir leben und weben und unser Dasein haben». ... Der Eine, dessen «Stern hervorleuchtet», wenn der Eingeweihte in das Licht eintritt.

Ebenda, S. 43, engl.

Der Einweihungsvorgang selbst ist nur ein Teil des gesamten Plans für die Menschheit, und die Wege der Jüngerschaft und Initiation sind nur die letzten Stadien auf dem Pfad der Evolution. Die früheren Schritte auf diesem Pfad befassen sich mit Leben und Erfahrung des Menschen, die letzten Stufen, nach der neuen Geburt, mit der geistigen Entfaltung.

Ebenda, S. 48, engl.

Der Plan und die Rolle, die der Einzuweihende zu spielen hat, werden ihm gezeigt; und er weiß, was er zu tun hat. ... Die unmittelbar bevorstehenden Ereignisse werden erfüllt, um später einsichtsvoll erwogen zu werden. Da ist ein Augenblick der Vorausschau, ein Vorhersagen der Bewegung und Tätigkeit, von Schwierigkeit und Dienst und von der nächsten sich entfaltenden Herrlichkeit. ... Die offenbarten Wahrheiten und die gewährte Offenbarung müssen sich in der Erfahrung des täglichen Lebens auswirken. ... Jede Einweihung führt schließlich zu erweitertem Dienst.

Ebenda, S. 53-54, engl.

Jede Einweihung ist das Ziel einer Wanderung; jedes Stadium und jedes dramatische Geschehen kommt am Ende einer Zeit des Wanderns. ... «Das Betreten des Pfades» ist eine gebräuchliche Bezeichnung für die Annäherung eines Menschen an die Mysterien.

Ebenda, S. 51, engl.

... Jede Einweihung ist gekennzeichnet durch das Aussprechen eines Machtwortes. Der Eingeweihte hört es, obwohl die Welt es nicht hören kann. ... Tür um Tür wird auf Verlangen des Initiaten geöffnet und auf die Erwiderung des Einweihenden, der auf der anderen Seite des Tores steht.

Ebenda, S. 52, engl.

D. DER WEG DER EINWEIHUNG

TABELLARISCHE AUFSTELLUNG

... Jede der sieben Einweihungen dient als ein Beleg für oder ist ein Enthüller von einer der sieben Strahlungsqualitäten oder Tendenzen; sie wird immer von einem gewissen Strahl beherrscht und bedingt. Das ist einer der Faktoren, den die Jünger lernen und begreifen müssen, während sie sich auf eine Einweihung vorbereiten, weil es Erfolg im Behandeln und Handhaben gewisser Arten göttlicher Energien mit einbezieht.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 338, engl.

<i>Einweihung 1</i>	<i>Geburt</i>		
Sakralzentrum	7. Strahl	Sex Magie	Physische Ebene
Anfänge	Beziehung		
<i>Einweihung 2 Taufe</i>			
Solarplexus Zentrum	6. Strahl	Hingabe	Astralebene
Widmung	Verblendung		
<i>Einweihung 3 Verklärung</i>			
Ajnazentrum	5. Strahl	Wissenschaft	Mentalebene
Integration	Richtunggebend		
<i>Einweihung 4 Selbstverleugnung</i>			
Herzzentrum	4. Strahl	Harmonie	Buddhische Ebene
Kreuzigung	Opfer		
<i>Einweihung 5 Offenbarung</i>			
Ende der Wirbelsäule	1. Strahl	Zweck	Atmische Ebene
Hervorkommen	Wille		
<i>Einweihung 6 Entscheidung</i>			
Kehlzentrum	3. Strahl	Schöpfergabe	Monadische Ebene
Bindung	Intelligente Mitarbeit		
<i>Einweihung 7 Auferstehung</i>			
Kopfzentrum	2. Strahl	Anziehungskraft	Logische Ebene
Der Ewige Pilger	Liebe-Weisheit		
<i>Einweihung 8 Übergang</i>			
Hierarchie	Vier geringere Strahlen	Empfindsamkeit	Planetarisch
Wahl	Bewusstsein		
<i>Einweihung 9 Verweigerung</i>			
Shamballa	Drei Hauptstrahlen	Existenz	Systemisch
Sieben Pfade	Sein		

Es wird für euch nicht möglich sein, die Synthese zu verstehen, welche die vier letzten Einweihungen regiert, und für diese Erlebnisse haben wir bis jetzt keine angemessene Sprache. Alles was möglich ist, ist ein Hinweisen auf gewisse geistige Tendenzen und Neigungen und, da dieser Abschnitt hauptsächlich für diejenigen geschrieben wird, welche die eine oder andere der Einweihungen

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

erworben haben oder sich darauf vorbereiten, kann ich nur hoffen, dass den Personen, die bereit sind, etwas vom tieferen Sinn übermittelt wird.

Ein sorgfältiges Studium der obigen Aufstellung sollte euch eine einigermaßen differenzierte Idee über das ganze Thema der Einweihung geben. Der Begriff, der den gegenwärtig noch vorhandenen ersetzen muss, ist jener der Gruppeneinweihung und nicht jener der Einweihung eines individuellen Aspiranten.

Ebenda, S. 340-341, engl.

DER WEG FÜR DIE MENSCHHEIT

... Der Mensch - obwohl die Einweihung im Steinbock stattfindet – ist schon ein Eingeweihter, bevor er initiiert wird. Das ist das wahre Geheimnis der Einweihung.

Esoterische Astrologie, S. 229, engl.

Jede Einweihung verdunkelt das Licht, das bereits erlangt und gebraucht wurde und versenkt dann den Eingeweihten in ein höheres Licht. Jede Einweihung befähigt den Jünger, ein Gebiet göttlichen Bewusstseins wahrzunehmen, das bisher unbekannt war, das aber, wenn sich der Jünger mit ihm und mit dessen einzigartiger Erscheinung, vibrieren der Qualität und dessen Wechselbeziehungen vertraut gemacht hat, für ihn ein normales Feld der Erfahrung und der Tätigkeit wird. Auf diese Weise werden (wenn ich es so ausdrücken darf) die «Welten lebendiger Formen und formloser Leben sein eigen». Wieder tritt Zweiheit in sein mentales Wahrnehmen, denn jetzt ist er sich des erhellten Gebietes, von welchem er zum Punkt der Spannung oder zur Einweihung kommt, bewusst; durch den Einweihungsvorgang entdeckt er ein neues und noch strahlender erhelltes Gebiet, in welches er jetzt eintreten darf. Aber dafür braucht er sein früheres Betätigungsfeld, in dem er gearbeitet und gelebt hat, nicht zu verlassen; es bedeutet ganz einfach, dass er neuen Gebieten der Verantwortung und der Gelegenheit gegenübersteht, weil er - durch sein eigenes Bemühen - fähig ist, mehr Licht zu sehen, in einem größeren Licht zu wandeln, in einem viel weiter ausgedehnten Gebiet der Möglichkeit seine Fähigkeiten, besser als bisher, zu beweisen.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 539-540, engl.

Verklärung (Transfiguration) [ist] das Stadium auf dem Pfad der Einweihung, in welchem die dritte Einweihung erlebt wird, die Persönlichkeit vom vollen Seelenlicht erhellt wird und die drei Persönlichkeits-Vehikel vollständig überschritten werden; sie sind einfach Formen geworden, durch welche geistige Liebe zur Errettung des Erschaffenen in die Welt der Menschen hinausfließen kann.

Ebenda, S. 278, engl.

Offenbarung ist eine fortschreitende Sache. ... Es ist ... Empfindsamkeit im Jünger, die in all den verschiedenen, einweihenden Stadien die wahre Wahrnehmung erzeugt. Das ist eine sehr wichtige Aussage; sie verbindet die Empfindsamkeit, deren Auslegung und Beherrschung mit dem alltäglichen Leben des gewöhnlichen Jüngers. Sie ist wichtig wegen ihrer Einschließlichkeit und weil jedes Stadium auf dem Pfad der Einweihung in sich selbst den Keim des Begreifens und ein (tief verstecktes) Verstehen der verschiedenen Schritte enthält, die auf dem Weg der Höheren Evolution getan werden müssen. Auf diesen Weg begibt sich der Meister, nachdem er seine endgültige Entscheidung getroffen hat; frühere Stadien enthüllen nur den Weg.

Ebenda, S. 723-724, engl.

DIE ERSTEN DREI EINWEIHUNGEN

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

[Es] muss eine Gleichschaltung zwischen Seele, der geläuterten Persönlichkeit und der Hierarchie hergestellt werden. Das ist zurzeit das Ziel der Eingeweihten in der Welt und aller derer, die sich auf die erste, zweite und dritte Einweihung vorbereiten. Die Einweihung der Verklärung wird der Höhepunkt und die Vollendung sein.

[Es muss auch eine] Gleichschaltung zwischen der Seele, der Persönlichkeit und dem Geist [hergestellt werden]. Diese erfolgt über die Hierarchie der Seelen. ... Dieser Vorgang erfolgt nach der dritten Einweihung.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 267, engl.

EINWEIHUNG I. DIE GEBURT

Die ... Seele im Menschen bereitet ihn für die erste Einweihung vor; denn es ist diese Seele [im Menschen], die sich auf Erden als das «Christuskind» manifestiert ... Immer ist der Keim des lebendigen Christus, obwohl verborgen, in jedem menschlichen Wesen gegenwärtig gewesen; aber erst, wenn Zeit und Stunde gekommen sind, tritt die ... Seele in Erscheinung, und die erste der fünf Einweihungen ist möglich geworden. Das Werk schreitet voran, und das Christusleben entfaltet sich im Menschen, bis die zweite und die dritte Einweihung stattfinden.

Von Bethlehem nach Golgatha, S. 4, engl.

[Das Reich Gottes] besteht, und die Geburt dorthin ist so unausweichlich, wie die Geburt in [das Reich der] menschlichen Familie. Der Prozess geht schrittweise vor sich, von der Schwangerschaft bis «die Zeit erfüllt ist» und das Christuskind geboren wird. Die Seele beginnt ihr Werk auf Erden kundzutun, und das Leben des Jüngers und Eingeweihten beginnt. Er schreitet von Stufe zu Stufe, bis er alle Gesetze des geistigen Reichs gemeistert hat. Durch Geburt, Dienst und Opfer wird der Eingeweihte ein Bürger dieses Reichs, und dies ist in Verbindung mit seinem inneren Leben ein ebenso natürlicher Vorgang, wie es die physischen Vorgänge in ihrer Verbindung mit dem äußeren Leben als menschliches Wesen sind. Beide schreiten zusammen voran, aber die innere Wirklichkeit kommt schließlich dadurch zur Erscheinung, dass das Menschliche sich dem Göttlichen opfert.

Ebenda, S. 43-44, engl.

(Zahlenmäßige Analogien)

Die erste Einweihung hat eine enge Beziehung zu dem planetarischen Zentrum, das die Menschheit selbst ist. Diese Einweihung wird in erhöhtem Masse den Intellekt stimulieren, wie er sich in geordneter Tätigkeit auf der physischen Ebene auswirkt. Sie steht auch in enger Beziehung zum dritten Strahl der Aktiven Intelligenz. ... [Es findet] die zunehmende Aktivität des Kehlzentrums und, da der dritte Strahl eng mit dem ersten verbunden ist, die erste schwache Ausrichtung des spirituellen Menschen nach Shamballa [statt]. Diese Tendenz wird immer stärker werden und ihren Höhepunkt bei der dritten Einweihung erreichen. Ich möchte hier auf die zahlenmäßigen Analogien hinweisen:

1. Das dritte große Weltzentrum - die Menschheit.
2. Die Wirksamkeit des dritten Strahls - Aktiver Intellekt.
3. Die dritte Einweihung, welche die Vollendung der ersten kennzeichnet, genau so wie die vierte Einweihung die Vollendung der zweiten und die fünfte die der dritten ist.
4. Das dritte Haupt-Zentrum - das Kehlzentrum.
5. Die dritte Rasse - die arische, welche die erste eigentliche Menschenrasse, die lemurische, zur Vollentwicklung bringt.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

6. Die dritte Ebene - die physische, die Widerspiegelung der dritthöchsten Ebene, der atmischen Ebene.
7. Der dritte periodische Lebensträger - die Persönlichkeit.
8. Der dritte göttliche Aspekt – Intelligenz.
9. Die dritte Stufe eines göttlichen Sendboten – Herkules.
10. Das allerhaltende Leben, die dritte oder äußere Sonne - die physische Sonne.

Schicksal und Aufgaben der Nationen, S. 136-138, engl.

EINWEIHUNG II. DIE TAUFGE

Der Eingeweihte, der die erste Stufe genommen hat, muss die Betonung auf die Läuterung der niederen Natur legen, die, das ist wesentlich, der zweiten Einweihung vorangehen sollte. ... Die Überlieferung sagt, dass er [Christus] dreißig Jahre alt war, als er getauft wurde und seine kurze, ungewöhnliche öffentliche Laufbahn begann. ... Dreißig bedeutet die Vollendung der ... Persönlichkeit ...: physischer Körper, Gefühlsnatur und Denken. Diese drei bilden die Formseite des Menschen und umhüllen oder verbergen die Seele. Sie sind in Wirklichkeit sein Kontakt-Mechanismus mit der äußeren Welt, die Ausrüstung, durch die sein Bewusstsein sich entfaltet und erwacht. ... Wenn diese drei Teile der niederen Natur des Menschen glatt funktionieren und zusammen eine Einheit für den Gebrauch des inneren Menschen bilden, ist das Resultat eine integrierte Persönlichkeit oder ein leistungsfähiges niederes Selbst. ... Durch diese drei Aspekte (oder Widerspiegelungen des göttlichen Wesens) wird der Mensch in Beziehung mit dem bestehenden Universum gebracht und deshalb mit Gott, der immanent ist in der Natur.

Von Bethlehem nach Golgatha, S. 87-88, engl.

... Der Jünger kann das mentale Leben unter Kontrolle bringen und es dem Leben des Reiches Gottes weihen, was in der dritten Einweihung vollendet wird. Durch die richtige Anwendung des Denkens ist der Jünger imstande, die rechte Wahl zu treffen und die endlosen Paare der Gegensätze (mit Weisheit) im Gleichgewicht zu halten.

Ebenda, S. 100, engl.

Bei der Einweihung ereignen sich zwei Dinge: Der Initiat entdeckt seine Mit-Initiaten, jene, [mit] denen er [dienen] ... kann, und er findet auch die Aufgabe, zu der er berufen ist. ... Er weiß selbst, dass er ein Sohn Gottes ist. ... Er fasste dann das Leben des Dienstes ins Auge und die Schwierigkeiten, die den Pfad jedes bewussten Gottessohnes begleiten.

Ebenda, S. 102, engl.

(Zahlenmäßige Analogien)

Die zweite Einweihung hat eine enge Beziehung zu der Hierarchie als planetarischem Zentrum und zur Aktivität des zweiten Strahls. Diese Einweihung bewirkt im Eingeweihten ein wachsendes Verständnis für Beziehungen ... Auch in diesen Beziehungen bestehen wieder grundsätzliche zahlenmäßige Analogien, die darauf beruhen, dass das erwachende Herzzentrum der Menschheit wirksam wird. Dies ist das zweite Hauptzentrum im Menschen und es befindet sich oberhalb des Zwerchfells. Durch dieses Zentrum kann die Hierarchie die ganze Menschheit und ebenso die untermenschlichen Naturreiche erreichen.

1. Das zweite planetarische Zentrum - die Hierarchie.
2. Die Wirksamkeit des zweiten Strahles – Liebe-Weisheit.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

3. Die zweite Einweihung, die den Solarplexus mit dem Herzen, die Menschheit mit der Hierarchie sowie die Persönlichkeit und die egoischen Strahlen mit dem zweiten Strahl verbindet, der grundsätzlich immer in Manifestation ist.
4. Das zweite Strahlzentrum - das Herzzentrum.
5. Die zweite Rasse (die Atlantische), die ihren Höhepunkt in der vierten, der nächsten Rasse, findet.
6. Die zweite Ebene - die Astralebene. Diese ist die Widerspiegelung der zweithöchsten Ebene.
7. Der zweite periodische Bewusstseinträger - die Seele.
8. Der zweite göttliche Aspekt – Liebe-Weisheit.
9. Der zweite Typ oder Rang eines Sendboten - Christus. Buddha.
10. Das allerhaltende Leben, die zweite oder subjektive Sonne - das Herz der Sonne.

Zu diesen allen steht der sechste Strahl in Beziehung in seiner Eigenschaft als verbündeter oder Nebenstrahl des zweiten Strahls.

Schicksal und Aufgaben der Nationen, S. 138-140, engl.

Dieser [zweite] Strahl ist immer in subjektiver Manifestation und besonders stark wirksam, weil er der Strahl unseres Sonnensystems ist. Zur Zeit ist dies in verstärkter Masse der Fall, denn die Hierarchie bereitet sich auf die «Krise der Liebe» vor und kommt also der Menschheit immer näher; überdies steht eine große planetarische Einweihung unmittelbar bevor.

Ebenda, S. 142, engl.

EINWEIHUNG III. DIE VERKLÄRUNG

Die dritte Einweihung ... bezeugt die Tatsache der von Christus zwischen Seele und Körper vollzogenen Vereinigung. Die Integration [ist] vollständig, und die darauf folgende Erleuchtung wird ... sichtbar gemacht.

Von Bethlehem nach Golgatha, S. 96, engl., Anpassung

Die Bedeutung der Verklärung muss sich erst im Leben auswirken, ehe sie genau bezeichnet oder erklärt werden kann. Wenn die Menschheit als ganzes lernt, [die physische Form] durch die göttliche Erfahrung umzuformen, die Gefühlsnatur durch göttlichen Ausdruck zu verwandeln und das Bewusstsein aus der Welt des irdischen Lebens in die Welt der transzendentalen Wirklichkeit zu übertragen, dann werden sich die wahren subjektiven Werte dieser Einweihung dem menschlichen Denken offenbaren.

Ebenda, S. 157-158, engl.

(Zahlenmäßige Analogien)

Die dritte Einweihung ist mit dem planetarischen Zentrum Shamballa und mit der Tätigkeit des ersten Strahls verbunden. Man muss sich darüber klar sein, dass dies die erste Einweihung ist, bei der Persönlichkeit und Seele derart verschmolzen und verbunden sind, dass die beiden Aspekte eine Einheit bilden. ... Wenn wir uns erinnern, dass die dritte Einweihung in Wirklichkeit die erste Einweihung der Seele ist, nachdem diese mit der Persönlichkeit im Leben und Bewusstsein der Monade, dem Einen und Ersten, völlig eins geworden ist, dann könnten wir die folgenden zahlenmäßigen Analogien feststellen:

1. Das erste planetarische Zentrum – Shamballa.
2. Die Tätigkeit des ersten Strahles - Wille oder Macht.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

3. Die dritte Einweihung, welche die erste Einweihung der Seele ist, bringt das untere Ende der Wirbelsäule mit dem Kopfbereich und die Seele mit der Monade in Verbindung.
4. Das erste Hauptzentrum - der Kopf.
5. Die erste wahrhaft göttliche Menschheit - die endgültige Menschheit.
6. Die dritte Ebene, in Wirklichkeit die erste Ebene des Seelenbewusstseins, ist die Widerspiegelung der höchsten Ebene - der logischen.
7. Der erste periodische Bewusstseinsträger - der monadische.
8. Der erste göttliche Aspekt - Wille oder Macht.
9. Das erste und höchste Vorbild des Vermittlers - der kommende Avatar.
10. Das allerhaltende Leben - die zentrale spirituelle Sonne.

Schicksal und Aufgaben der Nationen, S. 140-141, engl.

Drei Zeichen sind ... eng mit der Einweihung verbunden. Das verborgene Geheimnis von Widder, Stier und Zwillinge wird bei drei aufeinanderfolgenden Einweihungen offenbart:

1. *Das Geheimnis des Widder* ist das Geheimnis der Anfänge, der Zyklen und der sich dabei ergebenden Gelegenheit. Bei der dritten Einweihung beginnt der Eingeweihte das Leben des Geistes oder des höchsten Aspektes zu verstehen; bis zu dieser Zeit hat er zuerst das Leben der Form und dann das Leben der Seele in dieser Form zum Ausdruck gebracht. ...
2. *Das Geheimnis des Stiers* enthüllt sich bei der zweiten Einweihung durch das plötzliche Ausschalten oder Verschwinden der Welt-Verblendung in der blendenden Lichtenergie. ... Das Einzelwesen vollzieht in einem winzigen Maßstab, was die Menschheit - als Ganzes - vollbringt, wenn sie die Einweihung des Stiers durchmacht.
3. *Das Geheimnis der Zwillinge* muss bei der ersten Einweihung begriffen werden, denn es ist das Mysterium der Beziehung von Vater, Mutter und Kind. Die Geburt des Christuskindes auf der physischen Ebene ist die vollendende Herrlichkeit der Zwillingskraft.

Esoterische Astrologie, S. 387-388, engl.

Im Löwen ... unterzieht [der Jünger] sich den Vorbereitungen für die erste Einweihung und erfährt sie auch hier; oder er wird unter diesem Zeichen, wenn es das aufsteigende ist, «zum Löwen, der seine Beute sucht», das heißt zur Persönlichkeit, die zum Gefangenen der Seele wird.

Im Skorpion durchlebt der Jünger jene Prüfungen, die ihn befähigen werden, die Zweite Einweihung zu erlangen und zu beweisen, dass die Begierdennatur unterworfen und besiegt ist; dass die niedere Natur (dadurch, dass sie in die Luft, das heißt in den Himmel, erhoben wird) fähig ist, das für diese Weltepoche gesteckte Ziel zu erreichen; und dass die Persönlichkeit aus den irdischen Grundlagen des Skorpions so geprüft werden kann, dass sie sich als geeignet erweist für den Weltdienst, der im Wassermann verlangt wird. ...

Im Wassermann vollendet sich das lange Bemühen der Seele, und die Erfahrung des Jüngers auf dem Fixen Kreuz wird abgeschlossen. Der Mensch erlangt dann die dritte Einweihung und wird frei von der Herrschaft der Persönlichkeit; die nächsten beiden Einweihungen erfährt er auf dem Kardinalkreuz.

Ebenda, S. 143-144, engl.

Der Ausdruck «*Ernährer der Kleinen*» hat mit einem Aspekt von Christi Werk zu tun, das die Bewusstseins-Anregung seiner Jünger betrifft, die sich für eine Einweihung vorbereiten oder dabei sind, in tiefere Bereiche geistigen Bewusstseins einzudringen. Das Ergebnis seiner «Arbeit im Dreieck»

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

an den großen Volksmassen wird das sein, dass er die erste Einweihung - die Geburt Christi im Herz-Innern - als die grundlegende Zeremonie in der neuen Weltreligion vor die Öffentlichkeit bringen wird. Durch diese Zeremonie werden die großen Massen in allen Ländern imstande sein, «die Geburt Christi» im Herzen bewusst wahrzunehmen und zu erleben, wie man «von neuem geboren wird»; darauf hatte Christus bereits bei seinem früheren Hiersein auf Erden Bezug genommen (Joh. 3, 3). *Wenn die Esoteriker von der ersten Einweihung sprechen, dann meinen sie diese neue Geburt.* Diese Einweihung wird in der Zukunft nicht bloß ein gelegentliches Erlebnis des einen oder anderen Jüngers sein, sondern wird - gegen Ende des Wassermann-Zeitalters - zu einer allgemeinen Erfahrung von ungezählten Tausenden werden. Die reinigenden Wasser der Taufe-Einweihung (der zweiten Initiation) werden sich über Hunderte von Aspiranten in allen Ländern ergießen, und diese beiden Einweihungen, (die als Vorbereitung für den wahren Dienst an der Menschheit und für die dritte Einweihung der Verklärung gelten) werden Christi Mission als wirksamen Vermittler des großen spirituellen Dreiecks, das er repräsentiert, besiegeln.

Die Hauptaufgabe Christi für die Jünger und die wirklich geistig eingestellten Menschen (und überdies für Hunderttausende von fortschrittlichen Menschen) besteht indes darin, deren geistiges Bewusstsein und Leben zu «nähren», so dass sie in den Stand gesetzt werden, die dritte und vierte Einweihung - die der Verklärung und der Verzichtleistung (oder Kreuzigung) - zu empfangen.

Die Wiederkunft Christi, S. 86-87, engl.

Bei der Verklärung offenbarte Christus die Herrlichkeit, die allen Menschen innewohnt. Hier ist dargetan, wie sich die dreifache niedere Natur - Körper, Gefühl und Verstand - vor der geoffenbarten Herrlichkeit niederwirft und demütigt. In diesem Augenblick, da der Immanente Christus inkarniert, und die Menschheit durch die drei Apostel repräsentiert war, ertönte als Bestätigung der geoffenbarten Größe und Sohnschaft des verklärten Christus eine Stimme aus des Vaters Haus. Auf dieser eingeborenen Göttlichkeit und anerkannten Sohnschaft gründet sich die Bruderschaft aller Menschen: das eine Leben, die eine Herrlichkeit (die geoffenbart werden soll) und die eine Beziehung zu Gott. Die Herrlichkeit im Menschen und seine ursprüngliche, innere Beziehung zu anderen Menschen sind bereits heute in großem Maßstab eine Tatsache im menschlichen Bewusstsein, selbst wenn wir die Unterstellung seiner göttlichen Qualitäten außer acht lassen. Obwohl diese Merkmale bis jetzt noch recht kläglich geblieben sind und alle Behauptungen von der Göttlichkeit zu widerlegen scheinen, sein Triumph über die Natur ist eines der Wunder, die der Mensch bereits vollbracht hat. Die ruhmvollen Errungenschaften der Wissenschaft und die großartigen Beweise schöpferischer Kunst, alter und neuer, dulden keinen Zweifel an der Göttlichkeit des Menschen. Hier also sind die «größeren Dinge», von denen Christus sprach, und hier ist der Beweis, dass der Christus im Menschenherzen triumphiert. ...

Die Menschheit schreitet von einer glanzvollen Errungenschaft zur anderen fort, und das ist in dem langen Panorama der Geschichte eine eindrucksvolle Beobachtung. Diese Größe und Herrlichkeit ist heutzutage in jedem Bereich menschlicher Tätigkeit zu entdecken, und die Verklärung derer, die auf dem Höhepunkt menschlicher Zivilisation angekommen sind, steht nahe bevor.

Ebenda, S. 51-52, engl.

DER WEG DER HÖHEREN EVOLUTION

Gerade wie der Jünger in die *Welt der Bedeutung* eintritt und daher die Geschehnisse auslegen kann; gerade wie die Hierarchie in der *Welt der Vermittlung* wirkt und den Plan, den die Welt der Bedeutung enthüllt hat, anwendet, so wirkt der höher Eingeweihte bewusst in der *Welt des Zwecks*, die den Plan ausführt, die Welt der Bedeutung auslegt und die *Welt der Geschehnisse* in folgerichtiger Ordnung und unter dem Evolutionsgesetz zum Ausdruck bringt.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 177, engl.

In Bezug auf die Hierarchie selbst, esoterisch und technisch gesprochen, «werden viele ihrer Mitglieder vom mittleren Punkt der Heiligkeit abgesondert und dem Rat des Herrn einverleibt». Mit andern Worten, sie gehen vorwärts in höhere Arbeit hinein und werden Verwalter der Energie des göttlichen Willens und nicht nur die Verwalter der Energie der Liebe. Sie werden nunmehr als Machteinheiten und nicht nur als Lichteinheiten arbeiten. Ihre Arbeit wird dynamisch anstatt anziehend und magnetisch sein und sie befassen sich mit dem Lebensaspekt, und nicht nur mit dem Seelen- oder Bewusstseinsaspekt. Ihre Plätze werden - unter dem Gesetz des Aufstiegs - von den rangälteren Jüngern, den Eingeweihten ihrer Ashrame, eingenommen und (unter dem gleichen großen Vorgang) wird der Platz dieser Eingeweihten, die so zu wichtigerer Arbeit «erhoben» sind, von Jüngern und Aspiranten auf dem Probepfad eingenommen.

Ebenda, S. 15-16, engl.

... [Die vierte Einweihung] die Einweihung der Entsagung ist von äußerster Wichtigkeit, sowohl für die Menschheit wie für den einzelnen Eingeweihten. ... Dieser große Akt der Entsagung bezeichnet den Augenblick, da der Jünger nichts mehr in sich trägt, das ihn mit den drei Welten der menschlichen Evolution verbindet. In der Zukunft wird sein Kontakt mit diesen Welten rein willkürlich sein und Zwecken des Dienens gelten. ... Auf allen drei Ebenen entsagt der Jünger; auf allen drei Ebenen wird er daher gekreuzigt. Es bedeutet das Beenden eines Lebens und vom kosmischen Gesichtspunkt aus des *Persönlichkeitslebens* der Seele durch viele Inkarnationen hindurch. ... Diese Einweihung ist deshalb in einzigartiger Weise ein Höhepunkt der Erfahrung und ein Eintrittspunkt in ein neues Leben für welches die ganze Vergangenheit eine Vorbereitung war.

Ebenda, S. 696-697, engl.

Die fünfte Einweihung wird von den orthodoxen Christen gewöhnlich die der Auferstehung genannt, aber das ist nicht ihr wirklicher Name; in Wirklichkeit ist sie die Einweihung der Offenbarung, denn der Eingeweihte gewinnt seinen ersten Blick auf das Tor, durch welches er zu den sieben Pfaden gehen muss. Er erhascht einen flüchtigen Blick und das ist alles, aber zwischen dieser Einweihung und der nächsten, bei welcher er notgedrungen seine Entscheidung treffen muss, lernt er die Art der Energie verstehen, welche jeder Pfad zum Ausdruck bringt, und die schließlich eine entscheidende Tätigkeit aus ihm hervorruft.

Ebenda, S. 391, engl.

Bei der sechsten Einweihung, die Einweihung der Entscheidung genannt, trifft der Eingeweihte seine letzte Wahl hinsichtlich des Weges, den er gehen wird, und von dieser Entscheidung gibt es kein Zurückgehen.

Ebenda, S. 390, engl.

[Die sieben Pfade auf dem Weg der Höheren Evolution sind:]

1. Der Pfad des Erdendienstes.
2. Der Pfad des Magnetischen Wirkens.
3. Der Pfad der Schulung für Planetarische Logoi.
4. Der Pfad zum Sirius.
5. Der Pfad der Strahlen.
6. Der Pfad, auf dem sich unser Logos befindet.
7. Der Pfad der absoluten Sohnschaft.

Alle diese sieben Pfade führen entweder zur kosmischen Astralebene oder zur kosmischen Mentalebene, entsprechend der Entscheidung, die bei der sechsten Einweihung getroffen wurde.

Ebenda, S. 396-399, engl.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

[Eine Beschreibung der sieben Pfade findet sich in *Die Strahlen und die Einweihungen*, S. 397-399, engl.]

FREIHEIT VON ILLUSION

Der Weg des Eingeweihten ist nicht kompliziert, wenn er einmal die Tatsache erfasst hat, dass er sich von der Welt des Scheins und der Illusion loslösen und frei in der Welt des Lichts stehen muss, wo alles klar enthüllt dasteht. Dann kann er anfangen, den Unterricht und die Schulung durchzunehmen, die ihn befähigen werden, Energie zu handhaben (da er sich von der Herrschaft der Kräfte loslöste) und er kann anfangen, die Energie in Übereinstimmung mit dem großen Plan zu leiten.

Ebenda, S. 149, engl.

Es sollte hier ... beachtet werden, dass die Energien, die vom Eingeweihten in die Welt der Maya projiziert werden, von ihm von den verschiedenen Zentren in seinem eigenen Körper und vom Zentralpunkt der Energie in jedem besonderen benützten Zentrum aus geleitet werden. Es ist der zentrale «Juwel im Lotos», von dem aus der Eingeweihte arbeitet; diese sieben zentralen Brennpunkte, diese sogenannten sieben Juwelen sind die Entsprechung des Juwels im egoischen Lotos. Das heißt deshalb, dass erfolgreiche Arbeit «innerhalb der Schleier der Maya» immer den Gebrauch des Willensaspekts und den bewussten Gebrauch jenes Anteils der Shamballakraft einbezieht, die der Eingeweihte fähig ist sich anzueignen und zu gebrauchen, *weil* er angefangen hat als konzentrierende Kraft der Geistigen Triade zu arbeiten und nicht mehr als eine Seele oder eine Persönlichkeit unter Seelenkontrolle. Das ist ein wichtiger Punkt, der bedacht werden sollte. ...

Maya ist nicht etwas, das zu zerstören, zu zerstreuen, aufzulösen oder zu verneinen ist. Maya ist in Wirklichkeit ein Aspekt der Zeit und bezeichnet für den Eingeweihten die Menge der schöpferischen Kräfte, mit denen er arbeiten muss. Diese werden in Form, Generation und Aktivität hineingebracht und verkörpern im kurzlebigen, gegenwärtigen Übergangsmoment den Erscheinungspunkt, den das Leben Gottes in der Evolution erreicht hat. Die Arbeit des Eingeweihten, unter hierarchischer Inspiration ausgeführt, besteht darin, die gegenwärtigen Formen in passendere Formen umzuwandeln, die von dem niedersteigenden Leben und seiner dynamischen Tätigkeit verlangt werden. Wir befassen uns daher mit dem herniedergekommenen Aspekt des göttlichen, evolutionären Vorganges.

Ebenda, S. 182-183, engl.

Wenn das Werk Buddhas (des verkörperten Weisheits-Prinzips) im strebenden Jünger und in seiner integrierten Persönlichkeit vollbracht wurde, dann kann auch das Werk Christi (des verkörperten Prinzips der Liebe) vollendet zum Ausdruck kommen; dann werden diese beiden Wirkungskräfte - Licht und Liebe - im verklärten Jünger ihren leuchtenden Ausdruck finden. Was für den einzelnen Menschen gilt, ist in gleicher Weise für die Menschheit als Ganzes wahr; die Menschheit kann jetzt nach Erlangung der Reife «in die Verwirklichung eintreten» und sich bewusst am Werk der Aufklärung und an geistiger, von Liebe getragener Arbeit beteiligen. Vertreibung der Verblendung und Befreiung des Menschengestes von der materiellen Hörigkeit werden die praktischen Auswirkungen dieses Werdeganges sein. Ebenso wird Illusion zerstreut werden, und man wird die Wahrheit erkennen, wie sie im Bewusstsein derer lebt, die im Bewusstseinsbereich Christi verankert sind.

Dieser Werdegang ist begreiflicherweise ein langsamer. Es ist ein geordneter und geregelter Vorgang, dessen Enderfolg ganz sicher ist; aber dessen Organisation und natürlicher Ablauf erfolgen verhältnismäßig langsam. Dieser Vorgang wurde auf der astralen Ebene von Buddha und auf der mentalen Ebene von Christus eingeleitet, als er auf Erden weilte. Es war ein Anzeichen dafür, dass sich *die Menschheit der Reife näherte*. Diese Entwicklung hat sich langsam dadurch verstärkt, dass diese beiden großen Führer im Lauf der letzten zweitausend Jahre Jünger und Eingeweihte um sich geschart

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

haben. Diese Entwicklung hat nun ein besonders nutzbringendes Stadium dadurch erreicht, dass zwischen dem «Zentrum, wo der Wille Gottes bekannt ist», und der Hierarchie, wo sich die Liebe Gottes kundtut, ein Verbindungsgang geschaffen und erweitert wurde; dadurch wurde der Kontakt zwischen diesen beiden großen Zentren und der Menschheit noch weiter verstärkt.

Die Wiederkunft Christi, S. 134-135, engl.

INTEGRATION UND VERSCHMELZUNG

... Einweihung ist ein Vorgang, durch welchen nachfolgende Vereinigungen - von folgerichtigen Bewusstseinsweiterungen begleitet - möglich werden. Diese sind - in ihrer weiteren Bedeutung sieben, jedoch viele geringere Vereinigungspunkte umschließend - folgende:

1. Die Verschmelzung der Energien der seelendurchdrungenen Persönlichkeit mit den dreifachen Energien der Geistigen Triade.
2. Die Verschmelzung mit der Monade - von welcher die Geistige Triade ein Ausdruck ist.
3. Die Verschmelzung mit dem Weltbewusstsein des planetarischen Logos bis zu einem Grad, der das planetarische Leben mit all seinen Zuständen des Bewusstseins und der Erscheinung für den Eingeweihten zu einer sehr beschränkenden und einengenden Form macht.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 563-564, engl.

... So wie *Selbst-Bewusstheit* Zweck und Ziel aller untermenschlichen Lebensformen ist und wie *Gruppenbewusstsein*, oder das Bewusstsein des Himmlischen Menschen, das Ziel für die Menschen ist, [so] mag auch vor jenem ein Ziel stehen, das für ihn das Erreichen des Gottbewusstseins sein kann. ...

Es lässt sich auf diese Weise die Einheit des Bewusstseins vom winzigsten Atom bis zur Gottheit selbst nachvollziehen. Und so öffnet sich vor uns ein wundervolles Bild und ein Ausblick voller Möglichkeiten. So kann das Leben Gottes in seiner essentiellen dreifachen Manifestation gesehen werden, wie es sich in einem ewig sich ausdehnenden Bewusstsein auswirkt; wie es sich im Substanzatom demonstriert, durch das Mittel der Form erweitert, bis es einen Kulminationspunkt im Menschen findet und dann auf seiner Bahn weitergeht, bis es sich als das planetarische Bewusstsein, die Gesamtsumme aller Bewusstseinszustände auf unserem Planeten Erde offenbart, bis wir schließlich bei dem fundamentalen Ur-Leben angelangt sind, welches alle planetarischen Evolutionen in der Synthese seiner umfassenderen Sphäre hält, dem Sonnensystem.

Das Bewusstsein des Atoms, S. 92, engl.

Wenn die Integrations- und Fusionsmethoden die gehegten Erwartungen erfüllt haben, kann diese spirituelle Identität [der Geist im Menschen] im Dienst für die Menschheit wirken und am Plan mitarbeiten, und zwar in allen drei Welten menschlicher Bestrebungen und in den fünf menschlichen und übermenschlichen Bewusstseinszuständen. Das bringt den Jünger so weit voran, dass er die dritte Einweihung erhalten kann. Dann können noch viel größere Kräfte herangeführt und eingesetzt werden; die Dualitäts-Methode kann nun in Betracht gezogen, gemeistert und benützt werden. ... Obwohl der Nachdruck auf dem Worte «Dualität» liegt, so handelt es sich gleichwohl um eine Zweierheit, die eine Vereinfachung, eine Verschmelzung und eine Synthese hervorruft. Der Mensch erscheint dann als eine Dualität aus Geist und Materie und nicht mehr als die wohlbekannte Dreierheit aus Geist, Seele und Körper.

Wir wollen nun ganz kurz die Fusions-Methode besprechen. Die Stichworte der drei Methoden sind folgende:

Erster Strahl - abgesonderte Einheit.

Zweiter Strahl - allumfassende Vernunft.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

Dritter Strahl - dargebotene Eigenschaften. ...

Abgesonderte ... Einheit kennzeichnet einen Bewusstseinszustand, der das Ganze als Einheit sieht und sich, nicht theoretisch, sondern tatsächlich als wesenseins mit diesem Ganzen erkennt. Im Bewusstsein des Menschen ist ein Ganzes «isoliert», und nicht der Mensch selber, der sich als isoliert, als abgesondert betrachtet. Das Wort «isoliert» bezieht sich auf jenen vollständigen, planvoll gestalteten Organismus, von dem sich der Mensch als ein Teil empfindet und erkennt. Das Wort «Einheit» drückt des Menschen Verbundenheit mit dem Ganzen aus. Es ist daher ersichtlich, dass dieses «Ganze» etwas ist, das nur stufenweise erkannt wird. Um dieses fortschreitende Erkennen schneller hervorzubringen, sind die großen Bewusstseinsweiterungen, Einweihungen genannt, vorübergehend als Beschleunigungsprozesse eingeführt worden. Dieses stufenweise Erkennen von «Isolierungen innerhalb einer Einheit» mag mit des Jüngers Gruppe, Umgebung oder Nation seinen Anfang nehmen und nach richtigem Verstehen dieses Begriffs damit enden, dass er dann imstande ist, das ganze göttliche Schema oder lebendige Gefüge zu isolieren und sich damit in einer wirksamen, gehörigen Weise zu identifizieren.

Eine Meditation über dieses Thema bringt folgende Ergebnisse:

1. Das Denkvermögen erfährt eine endgültige Erleuchtung. ...
2. Der Jünger wird zu einem schöpferischen Mitarbeiter ... des Planes.
3. Das Verlangen, der Menschheit zu dienen, wird dann sein Leben inspirieren, und es treibt ihn, mit den Hütern des Planes zusammenzuarbeiten. ...

Für diese besondere Meditationstechnik wird das Kopfbereich benötigt. Es muss die Fähigkeit vorhanden sein, das Bewusstsein in der Seelenform, im spirituellen Körper zu konzentrieren und gleichzeitig drei Bewusstseinsarten aufrechtzuerhalten - das Bewusstsein der Seele, des Denkens und des Gehirns. ... Dieser Zustand wurde beschrieben als «die intensivste Widerspiegelung eines in Gott isolierten Menschen, in Gott, der Isolierung nicht kennt und dennoch jenes Ganze darstellt, das von anderen Welten abgesondert ist». Wenn der Jünger diesen Bewusstseinszustand erlangt hat ... , wird er auf der physischen Ebene unbesiegt; er ist ja mit all seinen Aspekten vollkommen vereint und verbunden in dem größeren Ganzen, von dem er ein Teil ist; er verschmilzt alle Attribute und ist mit dem Ganzen eins, nicht bloß subjektiv und unbewusst (wie alle Menschen), sondern bei vollem, erkennendem Wachbewusstsein.

Allumfassende Vernunft ist das Thema für die Meditation, die der Jünger des zweiten Strahls einzuleiten hat. Sie ruft jene innewohnende göttliche Fähigkeit hervor, die es dem Jünger ermöglicht, das Detail des gewahrten organischen Ganzen vollständig und mit größter Genauigkeit zu begreifen. ... So, wie ein tüchtiger Arzt, der gleichzeitig ein geschulter Seelenkenner ist, ... den menschlichen Körper und dessen Energien anschaut und mustert, genau so erfasst auch der Jünger in den späteren Stadien die Pläne, Absichten und materialisierten Ideen Gottes. ... Dem Menschen, der erlaubterweise über solche Wortprägungen wie «*allesumfassende Vernunft*» als Seele meditieren kann, offenbaren sich: die lebendige Struktur, die bildhafte Ideen ausdrückt, die komplizierte Schönheit der inneren Beziehungen in der Ausdrucksform des organischen Ganzen, der Kreislauf der Energien, welche die göttliche Idee ausarbeiten sowie die Kraftzentren und energetischen Brennpunkte, die als Kraft- und Lichtstationen in dem großen Organismus fungieren. ...

Dargebotene Attribute ... es gibt in Gottes großer Welt innewohnende oder angeborene, seit Anbeginn vorhandene Eigenschaften und Attribute, die noch verhüllt bleiben und ebenso wenig zum Vorschein gekommen sind wie die göttlichen Neigungen und Bestrebungen bei den meisten Menschen. Gerade mit diesen mysteriösen und langsam in Erscheinung tretenden Energien muss sich der Mensch, der für die Einweihung vorbereitet ist, befassen, denn er wird sich ihrer in zunehmendem Masse bewusst. Er

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

muss sich mit der Aufgabe befassen, mitarbeiten zu lernen mit jenen großen Lebewesen, die auf gestaltlosen Ebenen wirken und emsig damit beschäftigt sind, eine innere, bisher unerkannte Entfaltung innerhalb der ganzen Schöpfung herbeizuführen. Mit diesen großen Wesen können nur diejenigen in Kontakt kommen, die auf oder nahe dem Einweihungspfad sind. Hier ist ein Geheimnis innerhalb eines Geheimnisses. Die vier Neben- oder Attribut-Strahlen haben mit den Attributen zu tun, die langsam, aber unverkennbar zum Ausdruck und zur Reife kommen - Wissen, Synthese, Schönheit, Wissenschaft, Idealismus und Ordnung. Aber es gibt, weit hinter den Kulissen, noch andere, die für die rechte und geeignete Zeit ... in Bereitschaft bleiben, und die bilden das Thema für diese höhere Meditation.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 391-397, engl.

... Das Leben selbst treibt den Fortschritt ständig vorwärts. Immerfort muss Wissen in Weisheit umgewandelt werden. Liebe muss stets mit göttlichem Willen verbunden sein. Eine Planung muss sich immer nach der göttlichen Absicht richten. Dem Licht muss stets das Leben nachfolgen. Wenn ein Eingeweihter die Hierarchie verlässt, muss er nach Shamballa kommen, und von dort aus muss er dann einem der sieben Pfade folgen. Nach dem Pfad der Evolution kommt die Straße der Höheren Evolution. Planetarische Erkenntnisse erweitern sich schließlich zu solaren Kontakten. Das Christus-Bewusstsein wird sich dereinst in etwas so Allumfassendes entfalten, dass wir dafür noch keinen Ausdruck haben und auch nicht brauchen. Das Erkennen des Vaters und des monadischen Seins lassen alle kleineren Erkenntnisse dahinschwinden; Seelenbewusstsein und fortschreitendes Leben in einer Erscheinungsform sind keine Ziele mehr, sondern werden weit zurückgelassen.

Dennoch muss man sich stets vor Augen halten, dass der Gewinn aller Erfahrung für immer weiterbesteht; nichts geht verloren. Das, was das Leben beschert hat, ist noch immer im Besitz der unsterblichen geistigen Wesenheit. Das, was das Seelenbewusstsein entfaltet und umfasst hat, ist noch immer die reiche Morgengabe des Seins, das jetzt in der Monade seinen Mittelpunkt hat. Hierarchische Erfahrung verschmilzt mit den Absichten der Ratskammer in Shamballa; aber die Fähigkeit, in der Hierarchie zu arbeiten, geht niemals verloren, denn die Konstitution und die Institution der Hierarchie bedingen und bestimmen jede Manifestation. Warum das so ist, weiß niemand, aber so ist nun einmal der Wille Gottes.

In der Synthese und in dem allumfassenden Gewahrsein des großen Lebens, das alles Seiende (mit Ausnahme dessen, was wir als böse erkennen) umschließt oder einhüllt, ist alles und jedes beständig und dauert immerfort.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 559-560, engl.

DAS GESETZ VON URSACHE UND WIRKUNG

Einweihung ist eine fortschreitende Reihenfolge von gelenkten Energieanstößen, die durch Punkte der Krise und der Spannung charakterisiert sind, und die - in einem Sinn, der bis jetzt nicht erkannt worden ist - durch das Gesetz von Ursache und Wirkung beherrscht werden. Vom geistigen Gesichtspunkt aus scheint dieses Gesetz von Ursache und Wirkung für den fortschreitenden Eingeweihten den Vorgang, der bis jetzt sein Leben beherrschte, umzukehren. Statt dass er auf dem Evolutionspfad durch geistige Energien vorwärtsgetrieben wird, die von höheren Sphären anrufen, und seine Erwidern und eine entwickelnde Bewusstseinsweiterung hervorrufen, wird jede folgende, erlebte Einweihung, die verstanden und auf der physischen Ebene veranschaulicht wurde, die Ursache und der Einfluss, die den Eingeweihten auf dem Pfad der Einweihung vorwärtstreiben. Im einen Fall ist die Ursache des Fortschrittes ein Herunterströmen der Energien, die in dem, was auf diese Weise angeregt wird, Wirkungen erzeugen; im anderen Fall ist die Ursache in der seelendurchdrungenen Persönlichkeit zu finden, und bildet eine Aufwärtsbewegung der einführenden, selbstbestimmten Tätigkeit, welche dem Maß der Liebesenergie entspricht, die seine Seele ausdrücken

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

kann, und die der Willensenergie entspricht, welche in sich selbst das Ergebnis aller Verschmelzungen ist, die er in jedem gegebenen Augenblick fähig war, bewusst zu konzentrieren und zu gebrauchen. Das sind Punkte, die für euch schwer zu begreifen, aber von großer Wichtigkeit sind.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 565, engl.

SCHULUNG UND VORBEREITUNG

Die Hierarchie bereitet Menschen auf Einweihungen vor und zwar auf folgende Weise:

- a) Sie nimmt sie in die Ashrams der Meister auf.
- b) Sie bietet ihren Jüngern die Möglichkeit, im Verhältnis zum sichtbar werdenden Plan zu dienen.
- c) Sie lässt durch ihre Jünger die der jeweiligen Epoche entsprechenden Schulungsmethoden einführen, die für eine Einweihung erforderlich sind. In jedem *großen* Zyklus wird die uralte, aber grundsätzlich gleiche Lehre in einer neuen Form dargeboten. Der gegenwärtige Zyklus ist ein solcher, und meine jetzige Arbeit hängt zum Großteil damit zusammen.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 520, engl.

Niemand wird durch den Einweihungsvorgang in den Ashram Christi (die Hierarchie) zugelassen bis zu der Zeit, in welcher er anfängt, im Sinn von Gruppenbeziehung und Gruppenaktivität zu denken und zu leben. Einige wohlmeinende Aspiranten interpretieren die Gruppenidee als die Anweisung für sie, sich zu bemühen, Gruppen zu bilden, d.h. ihre eigene Gruppe oder Gruppen. Das ist nicht die Idee, wie sie im Wassermann-Zeitalter, das heute so nahe ist, vorgebracht wird. Während des jetzt vergangenen Fische-Zeitalters war es am Platze. Heute ist die ganze Annäherung total verschieden. Heute wird von keinem Menschen erwartet, dass er im Zentrum seiner kleinen Welt steht und arbeitet, um Mittelpunkt für eine Gruppe zu werden. Seine Aufgabe ist jetzt, die Gruppe der Aspiranten zu entdecken, welcher er sich angliedern soll, und mit welcher er auf dem Pfad der Einweihung wandern soll: eine ganz andere und viel schwierigere Sache.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 344, engl.

Es gibt für den Jünger keine Einweihung, bis er begonnen hat, bewusst die Antahkarana zu bauen, um die Geistige Triade und das Denkvermögen, als den höchsten Aspekt in den drei Welten, in eine enge Beziehung zu bringen. Später bringt er sein physisches Gehirn in die Stellung eines aufnehmenden Vermittlers auf der physischen Ebene, wodurch er wieder eine klare Angleichung und einen direkten Kanal darstellt, der durch die Antahkarana direkt von der Geistigen Triade zum Gehirn führt, die das niedere und das höhere Denkvermögen verbunden hat. ...

In Verbindung mit diesem Bemühen entdeckt er den Wert, den Gebrauch und den Zweck der schöpferischen Einbildungskraft. Diese schöpferische Vorstellung ist schließlich alles, was ihm vom aktiven und intensiv mächtigen Astralkörper übrigbleibt, mit welchem er so viele Leben lang gelebt hat. Im Verlauf der Evolution wird sein Astralkörper ein Mechanismus der Transformation, das Verlangen wird in geistiges Streben und das geistige Streben selbst wird in eine wachsende und ausdrucksvolle, intuitive Fähigkeit umgewandelt. Die Realität dieses Vorganges zeigt sich im Hervorkommen jener fundamentalen Qualität, die immer schon der Wunschnatur innewohnte: der schöpferischen Qualität der Seele, die das Begehren erfüllt und eine höhere schöpferische Fähigkeit wird, indem sich das Begehren in immer höhere Lagen verschiebt und zu immer höheren Verwirklichungen führt. Diese Fähigkeit erweckt schließlich die Energien des Denkvermögens, und das Denkvermögen und die Einbildungskraft werden mit der Zeit ein großer, invokativer und schöpferischer Vermittler. Auf diese Weise wird die Geistige Triade mit der dreifältigen Persönlichkeit in Verbindung gebracht.

Ebenda, S. 442-443, engl.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

... Stier, Zwillinge, Waage und Steinbock ... schaffen ... jene Bedingungen und Situationen, die es dem Eingeweihten ermöglichen, seine Bereitschaft und Befähigung für die Einweihung zu beweisen. Sie werden «die Bewahrer der Vier Geheimnisse» genannt.

<i>Stier</i>	Bewahrt das Geheimnis des Lichtes und verleiht dem Eingeweihten Erleuchtung.
<i>Zwillinge</i>	Bewahrt das Mysterium oder Geheimnis der Dualität und beschenkt den Eingeweihten mit einem Wort, das zur Verschmelzung der größeren Gegensatzpaare führt.
<i>Waage</i>	Bewahrt das Geheimnis des Gleichgewichts, der Ausgeglichenheit und spricht schließlich das Wort, das den Eingeweihten von der Macht der Herren des Karmas befreit.
<i>Steinbock</i>	Bewahrt das Geheimnis der Seele selbst und offenbart dieses dem Eingeweihten bei der dritten Einweihung. Dies wird manchmal das «Geheimnis der verborgenen Herrlichkeit» genannt.

Esoterische Astrologie, S. 164-165, engl.

Sowohl Erde wie Saturn ... sind Vertreter oder Äußerungsformen des dritten Strahls der Aktiven Intelligenz, und diese Strahlbeziehung dient dazu, die Einflüsse des Steinbocks in eine Verbindung mit dem Schützen zu bringen; damit wird ein Energiefeld geschaffen, in dem der zielbewusste Jünger schließlich zum Eingeweihten werden kann. Dies ist das Ziel, das dem im Schützen geborenen Menschen gesetzt ist - sei es nun das Ziel, irgendeine Form von Sinneserfahrung oder aber geistigen Unternehmens und Bewusstseins einzuleiten. Alle Erfahrung in irgendeinem Tierkreiszeichen sollte sich unbedingt als eine Bewusstseinsweiterung auswirken und sie findet ihre Vollendung in irgendeiner Einweihung - gleichgültig, welche Gestalt diese Erfahrung annehmen mag. Die Studierenden würden gut tun, die Einweihung als einen entscheidend beeinflussenden Vorgang im Leben anzusehen und sie sollten danach streben, dass jede Lebenserfahrung oder jeder Zyklus von Erfahrungen sich als neues Eindringen in einen weiter gespannten Bereich des Gewahrseins, der Wesensäußerung und des daraus folgenden Kontaktes auswirken kann.

... Der ... Jünger ... wird aus einem tiefgehenden und systematischen Studium dieses Zeichens viel Nutzen ziehen. ... Schütze kennzeichnet einen weiteren Gleichgewichtspunkt, der auf diese Prüfung [im Skorpion] folgt, denn der Bogenschütze muss ein gutes Auge, eine feste Hand und sicheren Stand haben, ehe er den Pfeil abschießen kann, der ihn - wenn man ihn richtig lenkt und ihm richtig folgt - durch die Pforte der Einweihung führen wird.

Ebenda, S. 189-190, engl.

DIE ERRUNGENSCHAFT CHRISTI

Schließlich verankerte Christus im Triumph der Kreuzigung oder großen Verzichtleistung (wie sie zutreffender im Osten genannt wird) erstmalig auf Erden einen zarten Faden des göttlichen Willens, der aus des Vaters Haus [Shamballa] ausging, sodann in die verständnisvolle Obhut des Reiches Gottes übergeben und schließlich durch Christi Vermittlung der Menschheit zur Kenntnis gebracht wurde. Durch die Mitwirkung gewisser großer Söhne Gottes wurden die drei göttlichen Aspekte oder die Merkmale göttlicher Dreieinigkeit - Wille, Liebe und Intelligenz - zu einem Teil menschlichen Denkens und Strebens. Die Christen vergessen leicht, dass Christus die Krise nicht in jenen letzten Stunden durchmachte, als er am Kreuz hing, sondern im Garten von Gethsemane. Damals, im Todeskampf und naher Verzweiflung, versank sein Wille in den des Vaters, und da rief er aus: «Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe» (*Lukas 22, 42*).

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - D

Damals ereignete sich in diesem stillen Garten etwas ganz Neues, das seit unvordenklichen Zeiten vorgesehen war: Als Repräsentant der Menschheit verankerte oder begründete Christus des Vaters Willen auf Erden und machte es der intelligenten Menschheit möglich, diesen Willen auszuführen. Bis dahin war dieser Wille in des Vaters Haus bekannt gewesen; er wurde von der unter Christus arbeitenden geistigen Hierarchie erkannt und den Erfordernissen der Welt angepasst; so formte sich des Vaters Wille zum göttlichen Plan. Was Christus vor Hunderten von Jahren in den Stunden der Krise begründete, das macht es heute der Menschheit möglich, ihren Teil an der Durchführung des Planes beizutragen. Der Wille zum Guten in des Vaters Haus kann zum Guten Willen im Reich Gottes werden, und dieser wiederum kann von einer intelligenten Menschheit in rechte menschliche Beziehungen umgewandelt werden. So erstreckt sich nun der Faden göttlichen Willens unmittelbar vom höchsten bis zum tiefsten Punkt und kann im Verlauf der Zeit zu einem Kabel erstarken, an dem die Menschengötter aufsteigen können und der liebende, lebendige Geist Gottes herabsteigen kann.

Die Wiederkunft Christi, S. 52-53, engl.

E. DER EINWEIHUNGSVORGANG

INDIVIDUATION / INITIATION / IDENTIFIZIERUNG

Diese drei Worte - *Individuation*, *Initiation* und *Identifizierung* - umfassen den ganzen Lebenslauf des Menschen, angefangen von seinem Auftreten im Menschenreich bis zur Zeit der dritten Einweihung, wenn er aus dem vierten Naturreich ins fünfte, das Reich Gottes, eintritt.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 27, engl.

Durch die *Individualisierung* erhält die Seele Eigenbewusstsein und wird sich der drei Welten bewusst, in denen sie Erfahrungen zu sammeln hat. Der Spieler im Drama des Lebens beherrscht seine Rolle. Durch die Einweihung erkennt die Seele zu innerst das Wesen der Göttlichkeit. Dieses Stadium der Evolution ist gekennzeichnet durch vollbewusste Mitarbeit mit der Gruppe, Aufgeben persönlicher Belange und Aufgehen des einzelnen im Ganzen. Schließlich kommt es zu dem geheimnisvollen Geschehen, bei dem die Seele durch Einswerden [*Identifizierung*] so sehr in die höchste Wirklichkeit und Harmonie versinkt, dass selbst das Gruppenbewusstsein schwindet, das nur dann noch einmal vorsätzlich zurückgerufen werden kann, wenn besondere Dienstleistungen es erfordern. Nichts anderes lebt dann im Bewusstsein als die Gottheit; es gibt keine Absonderung mehr, keine kleineren Synthesen, keine Spaltungen und keine Differenzierungen.

Ebenda, S. 19, engl.

Das Leben der Seele geht in diesem großen Daseins-Kreislauf, den wir menschliche Inkarnation nennen, in der Welt der Erscheinungen durch alle Stadien mit derselben Zielsetzung, Intensität, Gleichmäßigkeit des Aufstiegs und Anpassungskraft der jeweiligen Form an Umstände und Umgebung, wie es Gottes Leben tut, das seit undenklichen Zeiten durch die verschiedenen Naturreiche strömt.

Ebenda, S. 27, engl.

Indem wir unsere Besprechung der drei Stufen: *Menschwerdung*, *Einweihung* und *Einswerden* [*Individuation*, *Initiation* und *Identifizierung*] beschließen, - Stufen, die den Fortschritt der Seele von der Identifizierung mit der Form bis zum Aufgeben des eigenen Sonderseins und Aufgehens in Gott, dem Absoluten, kennzeichnen, - wollen wir nun unsere Gedanken auf jenen fernen Zeitpunkt einstellen, wenn das spirituelle Bewusstsein sich von jeder Art von Gewahrsein und Differenzierung in Zeit und Raum sowie vom letzten Gefühl einer Eigenexistenz freigemacht hat und sich in jenen erhabenen Zustand verliert, in dem das, was wir Ichgefühl nennen, verschwindet.

... In den Endstadien jedoch gibt es kein Bewusstsein einer Qualität oder einer bestimmten Strahlart; es existiert dann nur ein Seinszustand oder ein Zustand lebendiger Wirklichkeit, der eine Identifizierung, ein Einssein mit der *ganzen Schöpfung* erkennt und gleichzeitig alle Ergebnisse, ... all die verschiedenen Differenzierungen und Unterschiede sowie Instinkte, Impulse und intuitiven Erkenntnisse der vielen Strahlen sozusagen in «Fluss» hält. ... Erworbene und manifestierte Qualitäten, mögliche Aktionen und Reaktionen sowie alles bewusste Wissen bleiben ewiglich verfügbar und können durch einen Willensakt wieder zurückgerufen werden; aber alles dies ruht unter der Schwelle des Bewusstseins. Lebendige Wirklichkeit, wirkliches Sein, absolute Ganzheit und unteilbares Einssein, - das sind die Merkmale dieses hochentwickelten Stadiums. Dieses bildet seinerseits die Grundlage für einen höheren Entwicklungszyklus, über den wir nichts wissen. Andeutungen darüber sind in *Eine Abhandlung über Kosmisches Feuer* und in den Hinweisen auf die sieben Pfade, die sich dem Adepten vor der fünften Einweihung auftun, zu finden. ... Aufgehen in dem «Einen Leben» kennzeichnet diesen erhabenen Bewusstseinszustand. Das Hauptmerkmal ist völliges Befreitsein von all dem, was mit den Worten «Form» und «Ego» zu tun hat. ...

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

Jedes Stadium auf dem langen Weg der Befreiung und Erleuchtung - Menschwerdung, Einweihung, Einswerden - mit denen wir zu tun haben, brachte die Lebensenergie oder den spirituellen, inneren Menschen von einer Stufe zur nächsten, von einer Eigenschaft zur anderen, von einer Erkenntnis zur nächstfolgenden, vom Erscheinen in einem Körper zu spirituellem Leben, vom physischen Körperbewusstsein zum bewussten Empfindungsvermögen, und sodann zum differenzierenden mentalen Bewusstsein. Der Mensch wurde von der Hölle zum Himmel getragen, vom Himmel ins Nirvana, von der Lebensgestaltung des persönlichen Ich zur Anpassung an die Gruppenseele, und von da zu einer Lebensweise inneren Freiseins und rein geistiger Anschauung. Er ging vom Erleben sämtlicher Erscheinungsformen in jenes vollständige Freisein von allen Schwingungseindrücken über, das für das reine Sein ... charakteristisch ist. Und doch ist dadurch keine Fähigkeit oder Eigenschaft, nichts an empfindendem Wahrnehmungsvermögen verloren gegangen. ...

«Drum sei voller Freude, oh Pilger, der du den Weg zum erleuchteten Dasein gehst, denn Gewinn und Verlust sind ein und dasselbe; Dunkel und Licht enthüllen ewiglich das wahrhaft Existierende; Liebe und Verlangen ziehen ewiglich die Lebensenergie zu sich.

Nichts schwindet als der Schmerz. Nichts bleibt als Seligkeit, - die Seligkeit wahren Wissens, die Seligkeit wirklichen Kontaktes, die Seligkeit göttlichen Lichts. Der Weg zu Gott ist alles, was verbleibt.»

[Aus dem *Alten Kommentar*], *Ebenda*, S. 29-34, engl.

DAS ERBAUEN DER ANTAHKARANA

Die Kraft, die vom Eingeweihten gebraucht wird, muss der Antahkarana entlang fließen; der Natur der Arbeit entsprechend, die getan werden soll, wird die besondere Faser oder der Faden der Regenbogenbrücke sein, den der Eingeweihte benützt.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 183, engl.

Die Polarisierung verlegt sich während der fünften Periode (des Pfades der Einweihung) aus der Persönlichkeit ins Ego, bis am Ende dieser Periode die Loslösung vollendet und der Mensch frei wird. Selbst der Kausalkörper wird als Beschränkung erkannt, und die Emanzipation ist vollendet. Die Polarisierung verschiebt sich dann höher in die Triade hinein - ein Vorgang, der bei der dritten Einweihung seinen Anfang nimmt. Das physische permanente Atom verschwindet, und die Polarisierung liegt auf der höheren Mentalebene; das emotionelle permanente Atom verschwindet, und die Polarisierung wird intuitionell; die mentale Einheit verschwindet, und die Polarisierung wird zur geistigen. Der Mensch ist dann ein Meister der Weisheit und hat das symbolische Alter von zweiundvierzig Jahren erreicht, das in diesem Sonnensystem den Zeitpunkt vollendeter Reife bedeutet.

Briefe über okkulte Meditation, S. 28-29, engl.

Viele sind heute im Begriff, die drei niederen Aspekte, die wir als Persönlichkeit bezeichnen, durch Meditation, Disziplin, Dienen und gelenkte Aufmerksamkeit mit der Seele zu verbinden. Wenn das erreicht ist, hat man eine direkte Verbindung zwischen den Blumenblättern des Opfers ... des Seelen-Lotos und dem Kopf- und Herz-Zentrum; auf diese Weise wird eine Synthese zwischen dem Bewusstsein, der Seele und dem Lebensprinzip hergestellt. Das Herstellen dieser gegenseitigen Beziehung und Verbindung und die Verstärkung der so geschlagenen Brücke geht bis zur dritten Einweihung weiter. Dann sind die Kraftlinien untereinander so eng verknüpft, dass die Seele und ihr ... Mechanismus eine Einheit darstellen. Dann kann eine höhere Verbindung und Verschmelzung anfangen.

Erziehung im Neuen Zeitalter, S. 33, engl.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

Über diesen Punkt der schicksalsbestimmten menschlichen Entwicklung will ich nicht hinausgehen; Eingeweihten und Jüngern, die noch nicht die Einweihung der Verklärung erreicht haben, bleiben die höheren Reiche des Bewusstseins und der «geheime Ort des Allerhöchsten» (die Ratshalle Sanat Kumaras) ein tiefesoterisches Geheimnis. Es ist ein höheres Reich der Energien - planetarischer, außerplanetarischer und interplanetarischer; aber um diese brauchen sich die Erzieher nicht zu kümmern, und der Lehrkörper einer esoterischen Schule braucht sie nicht in Erwägung zu ziehen. Die Aufgabe ist, die Studierenden im Erkennen von Energien und Kraft zu schulen; sie zu lehren, die verschiedenen Arten von Energien zu unterscheiden, und zwar in Beziehung zu ihrem eigenen Leben wie auch zu den Weltereignissen, damit sie beginnen können, das Gesehene und Erlebte auf das Ungesehene zu beziehen und hier den Einfluss und Zusammenhang zu erkennen. Das ist die esoterische Aufgabe.

Ebenda, S. 62, engl.

Anwärter auf Einweihung und Eingeweihte bis zur dritten Einweihung hinauf benutzen sowohl das Sutratma als auch die Antahkarana, indem sie beide als Einheit verwenden. Die Macht der Triade kommt langsam zum Durchbruch, durchkrafte alle menschlichen Aktivitäten auf der physischen Ebene und belebt in immer stärkerem Maß die Gedankenformen des betreffenden Menschen.

Eine Abhandlung über Kosmisches Feuer, S. 959-960, engl.

Die Verschmelzung mit der Seele wird durch die Tätigkeit des niederen Denkvermögens mit nach und nach verstärkten Punkten der Spannung zustandegebracht. Die Verschmelzung mit der Geistigen Triade wird ermöglicht durch die Tätigkeit, die zwischen dem höheren und niederen Denkvermögen errichtet ist, mit auftretenden Spannungspunkten an vielen Stellen der Brücke, der Antahkarana entlang. Die Verschmelzung mit der Hierarchie wird durch die Tätigkeit der reinen Vernunft ermöglicht, und das, was diese Punkte der Spannung erzeugt, ist das, was wir *Einweihungen* nennen. Es gibt natürlich noch höhere Punkte der Spannung, aber derzeit behandeln wir diejenigen, die wir Einweihungen nennen.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 540-541, engl.

Das niedere Denkvermögen sollte das Organ der Herzensäußerung sein und sollte in seinem Handeln so unbewusst wie der Rhythmus des physischen Herzens sein. Für den Eingeweihten sollte das höhere Denkvermögen mehr und mehr das Gebiet des Bemühens werden; deshalb besteht für ihn die beständige Notwendigkeit, die Antahkarana zu bauen.

Ebenda, S. 137, engl.

DIE ROLLE DES DENKENS UND DER INTUITION

Ein Punkt wird oft übersehen, den ich euch aber früher gegeben habe, nämlich die *mentale Einstellung zur Einweihung*. Es ist so viel Betonung auf die Qualität der Liebe der Hierarchie als Ausdruck des zweiten göttlichen Aspekts gelegt worden, dass die hierarchische Mentalität (wenn ich einen solchen Ausdruck gebrauchen darf) häufig vergessen wird, es besteht jedoch ein Gesetz - das eng zur Einweihung in Beziehung steht -, dass «die Arbeit des Eingeweihten *innerhalb* des Wirkungsbereichs des universalen Denkprinzips durchgeführt wird». Ich möchte, dass ihr diese Worte einer ruhigen und reiflichen Erwägung unterzieht.

Der planetarische Logos arbeitet - soweit es seine Manifestation, die Erde, anbetrifft - von kosmischen mentalen Stufen aus; alles, was durch sein schöpferisches Wort offenbart wird, ist sein auf einen Brennpunkt eingestellter Gedanke und seine feste mentale Absicht. Um die materielle Welt zu erschaffen, lenkt er seinen Gedanken von dort aus, was als die konkreten Stufen der kosmischen Mentalebene angesehen werden kann; es handelt sich bei dem ganzen Vorgang um Präzipitation, Verdichtung und Bestrahlung.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 384-385, engl.

Wenn einmal ein Mensch durch die Yoga-Wissenschaft (der Lehre die sich mit der «Unterjochung der Aktivität des Denkprinzips» oder mit der Gedankenbeherrschung befasst) völlige Gewalt über das Denken und über die mentale Substanz erreicht hat, dann ist er frei von der Herrschaft jener Formen, die den Großteil der Menschen in den drei Welten gefangen halten. ... Er lässt sich nicht mehr täuschen, denn er kann zwischen dem Wirklichen und Unwirklichen unterscheiden, dem Wahren und Falschen, und zwischen dem Leben des Geistes und der Welt der Erscheinungen. Er wird dann empfänglich für die Gedankenströmungen und Ideen, die von großen geistigen Wesen ausgehen; und der große Plan des Erbauers des Universums kann sich vor ihm entfalten.

Der Yoga-Pfad, S. 164-165, engl.

Der Wissende hat eine andere Methode als der Mystiker. Diese besteht darin, dass er den Intellekt auf den Gegenstand seines Forschens richtet; sie ist der Weg des Denkens, dessen Disziplinierung und Beherrschung. Er festigt das Denkvermögen; er hemmt dessen Unbeständigkeit und richtet es auf ein einziges Ziel; er sucht und trachtet nach Gott; er trennt sich vom Gefühl und ist an seiner eigenen persönlichen Befriedigung uninteressiert, denn das Denkvermögen ist der «gesunde Menschenverstand», der in seiner höchsten Funktion mit der Fähigkeit zur Synthese, zur Ganzheit, ausgestattet ist. ... Er wird sein Leben als «Leben» führen, das heißt, als Selbstverwirklichung und Selbsterfüllung, in dem Bewusstsein, dass nicht nur sein eigenes Selbst verwirklicht und vollendet wird, sondern das Universum, die Gottheit, deren Teil dieses offenbare Selbst ist. ...

Der wahrhaft erleuchtete Mensch ist die seltene Mischung des Mystikers mit dem Wissenden; wir besitzen das Ergebnis der mystischen Methoden des Ostens und des Westens; die Vereinigung von Kopf und Herz, von Liebe und Intellekt. Daraus geht das hervor, was im Orient der Yogi (der Kenner der Vereinigung), im Okzident der praktische Mystiker genannt wird, - mit welcher unzulänglichen Bezeichnung jener Mystiker bezeichnet wird, der den Intellekt mit der Gefühlsnatur vereinigt hat und daher ein harmonisch ausgeglichener Mensch ist, dessen Gehirn, Denkvermögen und Seele in vollkommenster Einheit und Synthese zusammenwirken.

Vom Intellekt zur Intuition, S. 157-159, engl.

Das Denkvermögen empfängt von der Seele Erleuchtung in Form von ausgeschütteten Ideen oder Intuitionen, die ein exaktes und direktes Wissen vermitteln denn Intuition ist immer unfehlbar. Dieser Vorgang wird dann vom aktiven Denkvermögen wiederholt, das die von der Seele übermittelten Intuitionen und Erkenntnisse dem empfangsbereiten Gehirn zuleitet. Wenn sich dieser Vorgang automatisch und genau abspielt, haben wir den erleuchteten Menschen, den Weisen, vor uns.

Ebenda, S. 164, engl.

... Einweihung ist kein zeremonielles Verfahren oder die Verleihung einer Würde, die mit einem erfolgreichen Aspiranten vorgenommen wird. Einweihung ist auch kein Eindringen in Mysterien, - wie sie in den Freimaurergeheimnissen einen nur bildlichen Niederschlag gefunden haben, - sondern einfach die Folge von seelendurchdrungenem «Lebendigsein» auf allen drei Bewusstseins-Ebenen (der physischen, emotionalen und mentalen); durch dieses Lebendigsein (oder erwachte Seelenleben) werden jene Zellen in der Gehirns substanz, die registrieren und protokollieren, die aber für höhere Eindrücke bisher noch nicht empfänglich waren, in Tätigkeit versetzt. Durch diesen erweiterten Aufnahmebereich, - oder man kann auch sagen - durch die Entwicklung eines verfeinerten Aufnahme- oder Empfangsgerätes wird das Denkvermögen fähig, als Vermittler höherer Werte und geistigen Verstehens zu fungieren. Auf solche Weise erhält das Individuum Kenntnis von Bereichen göttlicher Existenz und von Bewusstseins-Zuständen, die immer und ewig da sind, die aber der einzelne Mensch infolge seiner unentwickelten Konstitution weder zu registrieren noch zu erschließen vermochte; dazu waren weder das Denkvermögen noch dessen Aufnahmegerät, das Gehirn, imstande, vom Standpunkt deren evolutionärer Entfaltung aus gesehen.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

Wenn das Leuchtfeuer des menschlichen Denkens langsam in bisher unentdeckte Aspekte des göttlichen Denkprinzips vordringt, wenn die magnetischen Eigenschaften des Herzens erwachen und für die beiden anderen Aspekte empfänglich werden, dann wird der Mensch fähig, in den sich neu auftuenden Gefilden des Lichtes, der Liebe und des Dienens wirksam tätig zu sein. Dann ist er ein Eingeweihter.

Die Wiederkunft Christi, S. 128, engl.

Das Wissen des Eingeweihten hat nichts mit dem Bewusstsein zu tun, wie das Denkvermögen diesen Faktor im Evolutionsvorgang erkennt; sein Wissen bezieht sich auf die Befähigung der Intuition und auf jenes göttliche Wahrnehmen, das alle Dinge als *in sich selbst* sieht.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 288, engl.

Was ist eigentlich dieses mysteriöse Etwas, das wir Intuition nennen? Es ist interessant festzustellen, dass dieses Wort in einigen Büchern über Psychologie überhaupt nicht vorkommt, und dies sogar in den Werken von prominenten Wissenschaftlern auf diesem Gebiet. Intuition wird nicht anerkannt. Wir könnten sie als ein unmittelbares Erfassen von Wahrheit definieren, das unabhängig von der Vernunft oder einer Denktätigkeit erfolgt. Es ist das plötzliche Auftauchen einer vorher nie gewährten Wahrheit oder Schönheit im Bewusstsein. Sie taucht aber nicht aus dem Unterbewusstsein oder aus der Vorratskammer des rassischen oder individuellen Gedächtnisses auf, sondern ist ein direkter Einfall aus dem Überbewussten, aus der allwissenden Seele, in das Denkvermögen. Sie wird sofort als unfehlbar wahr erkannt und erweckt keinerlei Fragen. Alle plötzlichen Lösungen scheinbar unlösbarer oder unverständlicher Probleme und viele revolutionisierende Erfindungen fallen unter diese Kategorie.

...

Dieser unmittelbare Zugang zur Wahrheit ist die schließliche Bestimmung für alle Menschen und es ist wahrscheinlich, dass das Denkvermögen selbst eines Tages ebenso unter der Bewusstseinschwelle liegen wird, wie es heute bei den Instinkten der Fall ist. Wir werden dann im Reiche der Intuition wirken und uns in Begriffen der Intuition mit ebenso großer Leichtigkeit ausdrücken, wie jetzt in Begriffen des Denkvermögens, und wie wir uns jetzt bemühen, als mentale Wesen zu wirken.

Vom Intellekt zur Intuition, S. 161-162, engl.

DER LEBENSASPEKT UND DER GEISTIGE WILLE

Jenseits der Mentalebene ist der einweihende Impuls oder die Betonung auf dem Lebensaspekt, auf der dynamischen Energie und auf der Ursache der Manifestation, und die Anregung zum Fortschritt gründet sich nicht auf die Offenbarung, die immer vom Sinn des Lichts abhängt oder mit ihm in Beziehung steht. Licht und Offenbarung sind Ursache und Wirkung. Die kommende Offenbarung, auf welche alle Menschen warten und welche kommen wird, wenn die Erneuerung der Welt einen bereits festgesetzten Punkt erreicht hat, befasst sich mit der Übermittlung von Sinn und Zweck des Lebens an das menschliche Bewusstsein. Dies wird durch eine sich allmählich entfaltende Reihe geistiger Geschehnisse vor sich gehen. Ich kann und muss diese Wahrheiten nicht deutlicher vorbringen, auch wenn die nötigen Worte vorhanden wären, um auszudrücken, was bis jetzt noch kaum von den Jüngern des ersten und zweiten Grades geahnt wird.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 74-75, engl.

Es ist gut sich daran zu erinnern, dass die Unsterblichkeit ein Aspekt des lebendigen, geistigen Seins ist und nicht ein Ziel in sich selbst, wie die Menschen es darzustellen versuchen. Für die ums Leben Wissenden ist eine Redensart wie «Ich bin eine unsterbliche Seele» nicht einmal wahr. Zu sagen «Ich bin das Leben selbst und bin deshalb unsterblich» kommt der Wahrheit näher, jedoch selbst dieser Satz ist (vom Gesichtspunkt des Eingeweihten aus) nur ein Teil einer größeren Wahrheit.

Ebenda, S. 731, engl.

Der Jünger tritt dem ganzen Gegenstand der Einweihung heute anders entgegen als in früheren Zeiten - selbst vor einer so kurzen Zeit wie vor fünfzig Jahren. ... Heute hat der wahre Jünger, der für diesen großen Schritt bereit ist, Kontrolle über seinen Gefühlsapparat; sein niederes Denkprinzip ist äußerst wachsam und konzentriert, und sein höherer Denkaspekt steht ganz entschieden mit dem niederen über die Antahkarana in Beziehung. Vielleicht werdet ihr zu einer genauen Erkenntnis gelangen, wenn es euch klar wird, dass die bedingenden Forderungen des Einweihenden (bis zu der Periode des Jahres 1400 nach Christus) in einem bewussten Seelenkontakt bestanden; heute wird eine bis zu einem gewissen Grad bestehende Beziehung zur geistigen Triade über die Antahkarana gefordert. Dies ist eine ganz andere Sache; Seelenkontakt ist notwendigerweise vorhanden, aber er wird nicht als hinreichend für das erachtet, was der Eingeweihte des Neuen Zeitalters haben muss. Liebe ist natürlich nötig; Weisheit muss vorhanden sein; aber ein Sinn für das Universale ist ebenfalls erforderlich und deutet, wenn er vorhanden ist, ein gewisses Maß monadischen Hereinströmens an. Dieses Hereinströmen kommt natürlich über die Antahkarana oder die «Regenbogenbrücke». ... Trotz aller gegenteiligen Zeichen ... ist ein sehr deutliches Maß monadischer Energie vorhanden. Die Menschheit wird dies durch beharrliche Forderung von Einigkeit und das Anwachsen des Internationalismus immer mehr zeigen. Die Ziele, Zwecke, Theorien, Absichten und die Entschlossenheit der Masse der Menschheit legen bereits Zeugnis dafür ab.

Diese Ausdrucksformen evolutionärer Entwicklung der Menschheit stehen mit den ersten in Erscheinung tretenden Eigenschaften des Willensaspektes in Beziehung. ... Daher besteht die Notwendigkeit für den wissenschaftlichen Bau der Regenbogenbrücke, daher wird die Betonung auf die Monade, auf den Vateraspekt, gelegt, der nun offenbart und erkannt werden kann, weil die Arbeit von Äonen nun in einem allgemeinen Seelenkontakt ihren Höhepunkt erreicht, soweit die Menschheit als Ganzes betroffen ist. Dies wird durch die Tatsache bezeugt, dass so viele Tausende die erste Einweihung empfangen haben (wie ich euch mehrmals gesagt habe). Das Christuskind ist wahrhaftig vorhanden, und das Herz und das Denken der Menschen werden sich dieser Tatsache bewusst; das Ziel besteht für Tausende allerorts darin, den Geist Christi und ein Leben, das von Liebe bestimmt wird und das sich das Leben Christi oder dasjenige von Sri Krishna, seiner früheren Verkörperung, zum Vorbild nimmt, zu demonstrieren.

Dies ermöglicht daher die nächste große menschliche Entfaltung, die aus dem Christusbewusstsein hervorgeht und den Willen Gottes «ans Licht bringt» (ich weiß nicht, wie ich diesen Begriff auf andere Art ausdrücken könnte) und die auch auf den grundsätzlichen Unterschied zwischen gutem Willen und dem Willen zum Guten hinweist. Ich möchte Euch wiederum bitten, über diese Unterscheidung nachzudenken, denn sie schließt den Unterschied zwischen einem Leben, das von der Seele beherrscht und bedingt wird und demjenigen mit ein, das von der geistigen Triade beherrscht und bedingt wird. Dieser Unterschied ist sehr wirklich, denn die eine Qualität entwächst der Liebe und die andere der Erkenntnis der Universalität des Lebens; eins ist ein Ausdruck des Christusbewusstseins und des Christuslebens, und das andere ist eine Empfänglichkeit für monadischen Einfluss, und doch sind beide eins.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 268-270, engl.

Wer einen starken Willen hat, erreicht diesen Zustand (geistiges Bewusstsein) sehr schnell. Das ist ganz natürlich, denn sobald der Wille, der sich im Denken widerspiegelt, im Jünger die Vorherrschaft erlangt, hat er jenen Aspekt in sich geweckt, der mit dem Willensaspekt des Logos, mit dem ersten oder dem Vater-Aspekt in Verbindung steht. Die Kontaktlinie verläuft wie folgt:

1. Monade, der Vater im Himmel, der Willens-Aspekt.
2. Atma, geistiger Wille, der höchste Aspekt der Seele.
3. Der Mentalkörper, der intelligente Wille, der höchste Aspekt der Persönlichkeit.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

4. Das Kopfzentrum.

Das ist die Linie, der die Raja-Yogis folgen und die sie zur Erkenntnis des Geistes und zur Adeptenschaft führt. Es gibt noch eine andere Linie:

1. Monade.
2. Der Sohn, der Christus-Aspekt.
3. Der Liebe- oder Weisheits-Aspekt.
4. Buddhi oder geistige Liebe, der zweite Aspekt der Seele.
5. Der emotionelle Körper, der zweite Aspekt der Persönlichkeit.
6. Das Herzzentrum.

Das ist die Linie, der ein Bhakti-Yogi folgt, der Gottergebene und Heilige; sie führt ihn zum Erkennen der Seele und zur Heiligkeit. Der erste Weg muss von unserer arischen Rasse eingeschlagen werden; die zweite Linie war der Weg zur Vollendung für die atlantische Rasse.

Wenn die Leser diese tabellarischen Darstellungen aufmerksam studieren, wird ihnen vieles klarer werden. Die Notwendigkeit eines starken, energischen Willens wird offensichtlich, wenn der Pfad der Einweihung studiert wird. Nur ein eiserner Wille und ein beständiges, unerschütterliches Ausharren werden den Aspiranten auf seinem Wege vorwärtsbringen und in das klare Licht des Tages führen.

Der Yoga-Pfad, S. 42-43, engl.

Hier ist angezeigt, die beiden Wege klar zu bezeichnen, auf denen die Menschen das Ziel Erkenntnis des geistigen Lebens und Freiwerden erreichen. Es gibt den *Weg des Yoga*, wie ihn Patanjali beschreibt, wodurch man unter Einsatz des Willens die Unterscheidung zwischen dem Selbst und dem Nicht-Selbst erreicht und zum reinen Geist vordringt. Das ist der Weg der fünften (arischen) Rasse für jene Menschen, deren Aufgabe es ist, das fünfte Prinzip (das Denkvermögen) zu entfalten und auf diese Weise wahre «Söhne des Denkens» zu werden. Es ist ihre Aufgabe, zum fünfstrahligen Stern zu werden, zum Stern des vollkommen gewordenen Menschen in seiner ganzen Herrlichkeit. Wenn man diesem Weg folgt, werden die fünf Ebenen der menschlichen und übermenschlichen Entwicklung beherrscht; und es offenbart sich Atma (der Wille Gottes oder Vater-Aspekt) durch Buddhi (das Christus-Bewusstsein), deren Träger das Manas oder höhere Denken ist.

Der andere Weg ist der Weg der reinen Hingabe, auf dem der Aspirant durch tiefe Verehrung und völlige Heiligung zur Erkenntnis der Wirklichkeit des Geistes kommt. Das ist für viele Menschen der Weg des geringsten Widerstandes; es war der Weg zur Vollendung für die Rasse, die der arischen Rasse vorausging. Das fünfte Prinzip bleibt dabei größtenteils unbeachtet; es ist die Vergeistigung sinnlicher Wahrnehmung, die durch intensives Gefühlsleben erreicht wird. Durch diese Verfahrensweise werden die vier Ebenen beherrscht, und es offenbart sich Buddhi, der Christus. Der Schüler des Raja Yoga muss diese beiden Wege klar auseinanderhalten und bedenken, dass der Esoteriker beide vereint; und wenn er in diesem Leben den Weg des Raja Yoga eifrig und mit Liebe verfolgt, dann tut er das deshalb, weil er in anderen Inkarnationen den Weg der Verehrung gegangen ist und den Christus (Buddhi) in sich gefunden hat. In diesem Leben wiederholt er seine Erfahrung und er wird außerdem unablässig bestrebt sein, seinen Willen zu stärken und seine Gedanken zu beherrschen; so wird sich ihm schließlich sein Vater im Himmel, der reine Geist, offenbaren.

Ebenda, S. 43-44, engl.

DIE VERWENDUNG VON SYMBOLEN

Das Symbol für das Tor der Evolution ist der Halbmond; das des Evolutionsvorganges - wie er auf das materielle oder substanzielle Leben des Menschen einwirkt - ist der zunehmende und der

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

abnehmende Mond - das Symbol des zunehmenden Wünschens und des Aussterbens der Wünsche. Das Symbol der Welt der Bedeutung ist Licht - das Licht, das auf die Wege der Menschen scheint, Geschehnisse auslegt und Offenbarung verleiht. Das Symbol der Welt der Vermittlung ist das sich drehende Kreuz, während das Symbol für die Welt des Zwecks ein zweifaches ist: der fünfzackige Stern und das strahlende Herz der Sonne. Erinnert euch daran, dass wir, wenn wir in Symbolen sprechen und denken, etwas zwischen uns und die Wirklichkeit setzen - etwas Beschützendes, Erklärendes und Bedeutungsvolles, aber trotzdem etwas, das verschleiert und verbirgt. Nach der fünften Einweihung sind alle Schleier zerrissen und nichts steht zwischen dem Eingeweihten und dem Wesentlichen Sein.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 177-178, engl.

EINWEIHUNG UND DIE STRAHLEN-ENERGIE

Jede neue Einweihung verleiht größere Kräfte auf den Strahlen (wenn man sich so ausdrücken darf, wenngleich es dem vorgestellten Gedanken nicht ganz entspricht). Worte sind unzureichend. Bei der fünften Einweihung, wenn der Adept als Meister in den drei Welten dasteht, kontrolliert er (entsprechend dem Grad seiner Entwicklung) mehr oder weniger die fünf Strahlen, die sich besonders zu der Zeit gerade dieser Einweihung manifestieren. Bei der sechsten Einweihung, wenn er den höheren Grad erwirbt, erhält er die Herrschaft auf einem weiteren Strahl ... Die sechste Einweihung kennzeichnet den Punkt der Erreichung des Christus und befähigt ihn, die Kräfte des synthetischen (allesvereinigenden) Strahles des Systems zu lenken. Es braucht nicht noch einmal daran erinnert zu werden, dass die Einweihung dem Initiaten nur die *Macht auf den Strahlen*, nicht aber (was ein grundlegender Unterschied ist) *über die Strahlen* gibt. Jeder Initiat hat selbstverständlich einen der drei Hauptstrahlen als seinen eigenen Grundstrahl oder seinen geistigen Strahl, und der Strahl seiner Monade ist derjenige, auf dem er schließlich seine Macht erhält. Der Strahl der Liebe oder der synthetische Strahl ist der letzte, der erreicht werden kann.

Initiation, menschliche und solare Einweihung, S. 17, engl.

Da Energie die Grundlage unserer ganzen manifestierten Welt ist, wird es euch klar sein, dass eine Einweihung ein Bewusstseinszustand ist, in welchem der völlig vorbereitete Jünger die verfügbaren Energien (zur Zeit der Einweihung) benützt, um im Bewusstsein Umwandlungen von bedeutsamer und offenbarer Art herbeizuführen. Jede Einweihung versetzt den Eingeweihten in die Lage, gewisse verwandte Energien zu beherrschen und befähigt ihn, ein immer besserer Benützer dieser Energien zu werden. Jede Einweihung gibt ihm ein Verständnis für die verwandte Energie und deren Tätigkeitsgebiet; jede Einweihung enthüllt ihm die Qualität und die Art des Ansporns, die hervorgerufen werden soll, wenn er mit einer besonderen Strahlenenergie in Berührung gebracht wird. Jede Einweihung errichtet Beziehungen zwischen dem Eingeweihten und der einbezogenen Strahlenenergie, so dass er allmählich (ungeachtet seines Seelen- oder Persönlichkeitsstrahles) mit der Qualität und dem schöpferischen Aspekt aller Strahlen wirken kann, jedoch eine immer größere Geschicklichkeit auf seinem eigenen Seelenstrahl beibehält, um später mit dem Strahl der Monade - mit einem der drei großen Strahlen des Aspekts - zu wirken. ...

Dies sind Tatsachen, die ihr im Gedächtnis behalten solltet während wir die Beziehung der sieben Strahlen zur Einweihung in dieser besonderen Weltperiode betrachten, und während dem Zyklus des Durchlaufens der Pfade der Jüngerschaft und der Einweihung. Große Übergänge werden dann vollzogen; die Macht einschließlic zu sein und im wahren esoterischen Sinn zu lieben, erzeugt im Leben des angenommenen Jüngers und des Eingeweihten Umwandlungen und eine grundsätzliche Neukonzentration. Diese Umwandlungen, Übergänge und Reaktionen werden während der Zeit der Einweihung durch die Tätigkeit der Strahlenkräfte herbeigeführt; der Eingeweihte tritt dann in Verbindung mit den Strahlen, die ihn zu dieser Zeit bedingen. Sie wirken auf seine seelendurchdrungene Persönlichkeit ein und auch auf den Ashram, dem er angegliedert ist. Die

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

Qualität und die Kraft eines Ashrams werden durch die Aufnahme eines Eingeweihten eindeutig beeinflusst; er bringt nicht nur seine eigene Kraft und Strahlenqualitäten als Seele hinein, sondern auch die Energie der Strahlen, welche die Umwandlungen erzeugten und ihn während des Einweihungsvorganges, den er eben erlebt hat, bedingten. Er gelangt dann in ein neues Stadium bewussten Kontaktes *innerhalb des Ashrams*. Dieser neue Zustand wahrnehmender Geistigkeit erlaubt dem Eingeweihten, mit all jenen, die eine ähnliche Einweihung erlebt haben, in Verbindung zu treten. Er wird deshalb im Ashram zunehmend ein konstruktiver und schöpferischer Vermittler werden.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 557-562, engl.

PRÜFUNGEN UND KRISEN DER EINWEIHUNG

Die Übertragung der Polarisierung vom Emotionellen zum Mentalen, später zum Kausalen und am Ende zum dreifältigen Geist führt unvermeidlich zu einer Periode größter Schwierigkeit, heftigen Konflikts sowohl im Innern als auch mit der Umgebung, intensiven Leidens und scheinbarer Dunkelheit und innerer Zerrissenheit; und all dies ist charakteristisch für das Leben des Aspiranten oder des Jüngers. Was verursacht das, und warum ist das so? Folgende Gründe mögen klarmachen, warum der Pfad so steinig ist und warum das Erklimmen der Leiter (wenn man sich den höheren Sprossen nähert) immer komplizierter und schwieriger wird.

1. Jeder Körper muss separat behandelt, diszipliniert und damit geläutert werden.
2. Jeder Körper muss neu angepasst und gleichgeschaltet werden.
3. Jeder Körper muss einer Neupolarisierung unterworfen werden.
4. Jeder Körper muss praktisch neu aufgebaut werden.
5. Jede Unterebene oberhalb der vierten (denn auf der vierten beginnt das Leben des Aspiranten) muss beherrscht werden.
6. Jedes Zentrum muss allmählich, sorgfältig und wissenschaftlich erweckt, seine Umdrehungen beschleunigt, seine Ausstrahlungen elektrifiziert werden (wenn ich diesen Ausdruck gebrauchen und auf die Zentren anwenden darf), und seine Kraft muss sich durch die höhere Dimension auswirken.
7. Jedes ätherische Zentrum muss magnetisch und in voller Gleichschaltung mit den entsprechenden Zentren im emotionellen und mentalen Träger verbunden sein, so dass der Kraftstrom ungehindert fließen kann.
8. Jedes Zentrum muss dann erneut durch das Heilige Feuer erweckt werden, bis seine Ausstrahlungen, seine Geschwindigkeit und seine Farben auf die egoische Note abgestimmt sind; das ist zum Teil die Aufgabe der Einweihung.

Bei jedem einzelnen, stufenweisen Übergang macht sich dasselbe Gesetz bemerkbar, dem auch alles zyklische Wachsen im Makrokosmos unterliegt:

1. Zuerst kommt der alte mit dem neuen Rhythmus in Konflikt.
2. Dann folgt eine Periode, in welcher der neue Rhythmus den alten überwindet und allmählich beherrscht, und in der die neue Vibration sich festigt.
3. Schließlich kommt es dann zu neuem Wechsel und Aufstieg und der Vorgang wiederholt sich.

So werden die Träger und die Zentren durch die Meditationsarbeit und den Gebrauch des Heiligen Wortes bearbeitet. Das Wort trägt zur Anpassung der Materie bei, belebt sie durch Feuer und macht es

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

dem Aspiranten möglich, in Harmonie mit dem Gesetz zu wirken. Diese Entwicklung der Zentren ist ein stufenweiser Vorgang, der parallel läuft mit ... der langsamen Entwicklung kausalen Bewusstseins.

Briefe über okkulte Meditation, S. 82-83, engl.

Eine der Prüfungen des Einweihungsvorgangs kommt bis jetzt gänzlich unerwartet. Prüfungen, die erwartet werden und für welche Vorbereitungen getroffen werden, bilden nicht die wahren Prüfungen im echten Sinne des Wortes, esoterisch verstanden. Es ist eine mit zunehmender Strenge auferlegte Prüfung, während Einweihung nach Einweihung angenommen wird, um zu sehen inwieweit der Eingeweihte fähig ist, in seinem Gehirnbewusstsein die verzeichneten Tatsachen von verschiedenen Welten oder Bewusstseinssebenen zu behalten oder zu bewahren; d.h., die drei Welten des menschlichen Bemühens und die Welt des Seelenbewusstseins, oder diese beiden und die Welt des Ashrams; oder diese und die Betätigung der Hierarchie selbst (es als ein vollständiges Ganzes sehend); oder alle diese und die Welt der Triadalen Erfahrung, bis der Punkt erreicht wird, wo eine zuverlässige Fortsetzung des Bewusstseins verzeichnet und gehalten werden kann, die direkt von der Ratskammer des Herrn der Welt zu jenen Meistern kommt, die in einem physischen Körper funktionieren und deshalb ein physisches Gehirn benutzen müssen. In jedem einzelnen Fall *muss* die Prüfung (um richtig bestanden zu werden) das Gehirnbewusstsein mit einschließen. Die Tatsachen, die auf den feineren Ebenen verzeichnet werden, müssen gleichzeitig auf der physischen Ebene korrekt verzeichnet, erkannt und gedeutet werden.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 433, engl.

Es wird gewöhnlich als erforderlich angesehen, dass Jünger, welche die zweite oder dritte Einweihung empfangen, sie in ihrem Gehirnbewusstsein registrieren sollten. Wie ich euch oft gesagt habe, ist das Eingeweihten-Bewusstsein *nicht* der Faktor, der notwendigerweise registriert werden muss; dies ist selten der Fall. Es wird erkannt, wenn der Kandidat an der «esoterischen Einführung» eines Kandidaten in die Reihen der Großen Weißen Loge teilnimmt. Was der Jünger, der Einweihung empfängt (und ich wähle dies Wort «empfängt» nach reiflicher Überlegung), festhalten muss und es schließlich auch tut, sind die Krisen, die seine Eignung, Einweihung zu «nehmen» ... verursachten. Als Ergebnis dieser richtig gehandhabten und überwundenen Krisen wird er ein Eingeweihter. ... Wie ich euch oft gesagt habe, *ist* ein Mensch ein Eingeweihter vor irgendwelcher Einweihungszeremonie. Die Zeremonie betrifft hierarchische Anerkennung des Jüngers und nicht die Tauglichkeit des Kandidaten.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 70, engl.

Ältere Jünger machen einen Vorgang des Antreibens durch, um die Einweihung schneller empfangen zu können, die unmittelbar vor ihnen liegt. Dies bringt notwendigerweise erhöhte Anspannung und Gefahren, zuweilen sogar Todesgefahr mit sich, aber auch größeres geistiges Licht und Leben. ... Geistige Verzweiflung ist nötig, um den erforderlichen «Spannungspunkt» zu beschaffen, von dem aus die Antahkarana gebaut werden kann.

Ebenda, S. 64, engl.

ZU ENTWICKELNDE QUALITÄTEN

Bevor der individuelle Mensch eine Einweihung erlangen kann, muss er voll selbst-bewusst, mystisch ausgerichtet und okkult entwickelt sein. Er muss seiner selbst so gewahr sein, wie er dem Wesen nach ist - als einer in eine Form eingehüllte Seele, wobei diese Form selbst durch die Seelentätigkeit entwickelt und entfaltet wird; er muss ein entwickelter Mystiker sein, zur reinen geistigen Schau fähig, von geistiger Absicht geleitet und imstande sein, die Anwendungsmöglichkeiten der angeborenen Empfindungsfähigkeit wahrzunehmen; er muss außerdem ein geschulter Okkultist sein, der im Gedankenleben polarisiert, sich zutiefst der Realitäten, Kräfte und Energien des Daseins bewusst und daher frei ist von den gewöhnlichen Verblendungen und Illusionen, die das Leben und die Reaktionen des Durchschnittsmenschen kennzeichnen. Dann wird er von der physischen Sonne beherrscht und

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

von den Energien geleitet, die vom «Herzen der Sonne» (über Neptun) ausgehen; so erreicht er die Einswerdung durch die Kräfte, die ihn über Uranus erreichen.

Esoterische Astrologie, S. 307-308, engl.

Nur der Mensch, dessen Sinn der Identität anfängt, sich zu erweitern und einschließend zu werden, kann «die Einweihung nehmen» (wie es fälschlich genannt wird). Wenn die Einweihung eine rein persönliche Errungenschaft wäre, würde sie den Menschen in das trennende Bewusstsein zurückwerfen, aus dem zu entfliehen er sich bemüht. Das wäre kein geistiges Fortschreiten. Jeder Schritt auf dem Pfad der Einweihung vermehrt die Anerkennung der Gruppe. Die Einweihung ist im wesentlichen eine sich ausdehnende Reihe von einschließenden Erkenntnissen.

Die Einweihung nimmt den Aspiranten in die Mitgliedschaft der Hierarchie auf. Esoterisch gesprochen bedeutet dies Verzicht auf alle trennenden Persönlichkeitsreaktionen in einer Reihe von fortschreitenden Selbstverleugnungen; diese gipfeln in der vierten Einweihung, und werden bei der neunten Einweihung wieder geheimnisvoll betont.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 341-342, engl.

Die Fähigkeit, ohne irgendein Zeichen der Anerkennung zu arbeiten; zu sehen, dass andere die Belohnung der getanen Arbeit beanspruchen oder sich nicht einmal bewusst sein, dass die Ergebnisse des Guten, das von einem einzelnen Jünger oder seiner Gruppe geleistet wurde, von anderen beansprucht werden, sind die Kennzeichen des hierarchischen Arbeiters. Die Meister erhalten keine Anerkennung für die Arbeit, die von ihren Jüngern getan wird, obwohl sie den ursprünglichen Impuls einleiten und sowohl Führung wie Anweisung gegeben haben; der Jünger führt den Plan aus und trägt die Verantwortung; er bezahlt den Preis, ob gut oder böse, oder auch die karmischen Folgen der eingeführten Tätigkeit und er ist derjenige, der die Anerkennung der Menge gewinnt. Aber, bis der Jünger *keine* Anerkennung mehr sucht, bis er nicht mehr im Sinn von Ergebnissen denkt und die Reaktion der Welt auf seine Arbeit als ein individueller Jünger unbeachtet lässt, hat er noch weit zu gehen, um die höheren Einweihungen zu gewinnen.

Ebenda, S. 211-212, engl.

Umbildung (Transformation) [ist] der Evolutionsvorgang, der auf dem Pfad der Jüngerschaft vor sich geht, in welchem der Jünger seine niedere dreifache «Erscheinung» oder Persönlichkeit umwandelt und anfängt, die göttliche «Qualität» zu zeigen. Sein physischer Körper gehorcht den Befehlen seines Denkvermögens, welches durch die Vermittlung der Seele für das höhere Denkvermögen empfindsam wird; seine emotionelle Natur wird zum Behältnis Buddhis oder der Intuition; nach der dritten Einweihung verschwindet sie gänzlich und das buddhische Vehikel wird das Hauptinstrument des Empfindens. Das Denkvermögen wird zur rechten Zeit durch das Einprägen vom höheren Denkvermögen ebenfalls umgebildet, während es sich bemüht, die Willensnatur der Monade zu erfüllen.

Ebenda, S. 278, engl.

Die gleichen drei Worte [Experiment, Erfahrung, Ausdruck], in einer sehr erweiterten Deutung und mit dem Nachdruck auf viel ausgedehnteren Möglichkeiten können verwendet werden, um den Fortschritt des Eingeweihten in den letzten Stadien des Pfades zu beschreiben. ... Jede Einweihung wird vom Jünger oder Eingeweihten in einem Geist göttlichen Experimentierens angegangen, aber mit einem wissenschaftlichen Aspekt, weil eine Einweihung ein Höhepunkt der Errungenschaft ist und Erfolg ist eine abgestufte Reihe von Experimenten mit Energie.

Ebenda, S. 337, engl.

Wir haben ... kurz aber vielsagend vier Qualitäten besprochen, die eine Gruppe in Vorbereitung für Einweihung zu entwickeln, zu überlegen und vereinigt zu erreichen hat. Diese sind:

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

1. Das Erreichen einer nicht-sentimentalen Wechselbeziehung in der Gruppe.
2. Das Erlernen, wie man die Kräfte der Zerstörung konstruktiv gebrauchen soll.
3. Das Erringen der Macht, als eine Miniaturhierarchie zu arbeiten und als eine Gruppe die Einheit in der Mannigfaltigkeit beispielhaft zu zeigen.
4. Das Kultivieren der Macht des okkulten Schweigens.

Ebenda, S. 215, engl.

ENTFALTUNG DURCH MEDITATION

Das Herzzentrum öffnet sich früher als das Kopfbzentrum. Bevor Macht ohne Gefahr ausgeübt werden kann, muss erst die Kraft der Liebe entwickelt sein. Darum muss das Licht der Liebe bereits entflammt sein, bevor das Licht des Lebens bewusst benutzt werden kann.

Wenn das Lotoszentrum im Herzen sich öffnet und die Liebe Gottes enthüllt, findet durch Meditation eine gleichzeitige Entfaltung des Kopfbzentrums statt. Die zwölfblättrige Lotosblüte im Kopf (die höhere Entsprechung des Herzzentrums, der Mittler zwischen der zwölfblättrigen Lotosblüte des Ego auf seiner eigenen Ebene und dem Kopfbzentrum) erwacht. Die Zirbeldrüse wird allmählich aus einem Zustand der Atrophie zur vollen Wirksamkeit gebracht, und der Schwerpunkt des Bewusstseins wird aus der Emotionalnatur in das Bewusstsein des erleuchteten Denkens verlagert. Das ist der Übergang des Mystikers zum Weg des Okkultisten, wobei dem Mystiker das bisher erworbene Wissen und Gewahrsein nicht verloren geht; er fügt dann das intellektuelle Wissen und die bewussten Fähigkeiten des geübten Okkultisten und Yogis hinzu.

Von diesem Punkt der Macht im Kopf aus lenkt der Yogi alle seine Angelegenheiten und Unternehmungen, indem er auf alle Geschehnisse und Probleme das «erweckte innere Licht» richtet. Dabei lässt er sich von der Liebe, von der Einsicht und der Weisheit leiten, die er besitzt, da er seine Liebesnatur umgewandelt, sein Herzzentrum erweckt und die Feuer des Sonnengeflechts ins Herz geleitet hat.

Hier könnte diesbezüglich gefragt werden, wie denn diese Verbindung zwischen Kopf und Herz, die den Lichtschein des Zentral-Organes und die Aussendung der inneren Strahlung hervorruft, zustandegebracht werden kann. Kurz gesagt, geschieht das auf folgende Weise:

1. *Durch die Unterjochung der niederen Natur*; dadurch wird die gesamte Lebensaktivität unterhalb des Zwerchfells in die drei Zentren oberhalb des Zwerchfells geleitet, also in das Kopf-, Herz- und Kehlzentrum. Das wird durch eine entsprechende Lebensweise, durch Liebe und Dienen erreicht, nicht durch Atemübungen und Brüten über seine Entwicklung.
2. *Durch unablässige Liebe*; der Aspirant konzentriert sein Augenmerk auf das Leben des Herzens und aufs Dienen; er erkennt klar, dass das Herzzentrum das Spiegelbild der Seele im Menschen ist, und dass diese Seele die wesentlichen Fragen des Herzens vom «Thron zwischen den Augenbrauen» aus lenken sollte.
3. *Durch die Kenntnis der Meditation*. Alle Entfaltungen und Entwicklungen, die der strebende Mensch sich wünscht, werden durch die Meditation erreicht, die ein Beispiel ist für den Yoga-Grundsatz: «Energie folgt dem Denken». Durch Meditation wird das Herzzentrum, das beim unentwickelten Menschen als eine *nach unten gerichtete* geschlossene Lotosblüte dargestellt wird, nach oben gerichtet und geöffnet. In ihrem Innern ist das Licht der Liebe. Die nach oben gerichteten Strahlen dieses Lichtes erleuchten den Weg zu Gott; aber es ist nicht der WEG, außer in dem Sinn, dass wir

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - E

das, was das Herz (in einem niederen Sinn) verlangt, mit Füßen treten; dieser Pfad führt uns hin zu dem eigentlichen WEG.

Klarheit könnte vielleicht durch die Erkenntnis kommen, dass ein Teil des Pfads in uns selbst liegt, und dieser Teil wird vom Herzen enthüllt. Er führt uns zum Kopf, wo wir das erste Tor zum eigentlichen Weg finden und den Teil des Weges betreten, der uns hinwegführt vom Körper-Leben zur völligen Befreiung von den Erfahrungen im Fleisch und in den drei Welten.

Es ist alles ein Pfad, aber der Pfad der Einweihung muss bewusst gegangen werden vom Denker, der durch das Zentral-Organ im Kopf wirkt und handelt, und der von da aus verständig den Pfad überquert, der durch die drei Welten zum Reich der Seele führt.

Der Yoga-Pfad, S. 293-295, engl.

F. REGELN FÜR DIE EINWEIHUNG

DIE VIERZEHN REGELN FÜR JÜNGER UND EINGEWEIFTE

[Die vierzehn Regeln für Gruppeneinweihung sind] ... Regeln oder Formeln der Annäherung [und befassen sich] hauptsächlich mit dem Shamballa- oder Lebensaspekt ... [und mit dem] Ausdruck des Willensaspekts. ... Diese Regeln haben mit dem Entfalten des Gruppenbewusstseins zu tun, weil es bis jetzt nur in Gruppenformation möglich ist, die Shamballakraft des Willens verfügbar zu machen. ... Nur die Gruppe ist fähig, unter der vorgeschlagenen neuen Methode der Arbeit und der Gruppeneinweihung von Shamballa Erwidern zu erleben.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 35, engl.

REGEL I - Im Feuer des Denkvermögens, konzentriert in des Kopfes klarem Licht, lass die Gruppen stehen. Der brennende Grund hat seine Arbeit getan. Das klare kalte Licht scheint hervor, kalt ist es und doch erlaubt die Hitze - durch Gruppenliebe hervorgerufen - die Wärme eines energischen Hinausbewegens. Hinter der Gruppe steht das Tor. Vor ihr öffnet sich der Weg. Miteinander lass den Bund der Brüder vorwärts sich bewegen - heraus aus dem Feuer, in die Kälte und einer neueren Spannung entgegen.

REGEL II - Das Wort ist jetzt aus dem großen Spannungspunkt hervorgegangen: Als eine Gruppe angenommen. Ziehe jetzt die Bewerbung nicht zurück. Du könntest nicht, wenn du wolltest; aber füge drei große Forderungen hinzu und gehe vorwärts. Lass keine Erinnerung vorhanden sein, und trotzdem lass das Gedächtnis herrschen. Arbeite von dem Punkt aus, wo alles, was sich im Fassungsvermögen des vereinten Gruppenlebens befindet, vorhanden ist.

REGEL III - Zweifach ist das Vorwärtsschreiten. Das Tor ist zurückgelassen. Das ist ein Geschehen der Vergangenheit. Lass den Ruf der Invokation aus dem tiefen Zentrum des klaren kalten Gruppenlichtes hervorbrechen. Lass es Erwidern hervorbringen aus dem leuchtenden Zentrum, das weit voraus liegt. Wenn das Verlangen und die Erwidern sich in einem großen KLANG verlieren, dann komm heraus aus der Wüste, lass das Meer hinter dir und wisse, dass Gott Feuer ist.

REGEL IV - Lass die Gruppe sehen, dass alle achtzehn Feuer niederbrennen und dass die geringeren Leben zum Reservoir des Lebens zurückkehren. Das müssen sie durch die Evokation des Willens herbeiführen. Die geringeren Räder müssen sich nicht in Zeit und Raum ewig drehen. Nur das größere Rad muss sich vorwärts bewegen und sich drehen.

REGEL V - Vereint lass die Gruppe die hervorleuchtende Triade erkennen, die das Licht der Seele verdunkelt und das Licht der Form auslöscht. Das makrokosmische Ganze ist alles, das ist. Lass die Gruppe dieses Ganze erkennen und dann nicht mehr den Gedanken «Meine Seele und deine» gebrauchen.

REGEL VI - Lass die Gruppe wissen, dass das Leben Eins ist und nichts kann jemals dieses Leben nehmen oder berühren. Lass die Gruppe das lebendige, flammende, durchnässende Leben kennen, welches das Vierte überflutet, wenn das Fünfte erkannt ist. Das Fünfte nährt sich am Vierten. Lass dann die Gruppe - verschmolzen mit dem Fünften - vom Sechsten und Siebten ernährt werden und lass sie erkennen, dass alle die geringeren Regeln, Regeln in Zeit und Raum sind und die Gruppe nicht halten können. Sie bewegt sich vorwärts im Leben.

REGEL VII - Lass das Gruppenleben das Wort der Invokation ausstoßen und so Erwidern erleben in diesen fernen Ashramen, wo die Chohans der Menschenrasse sich bewegen. Sie sind keine Menschen mehr, wie es die Meister sind, sondern sind über diese geringere Stufe hinausgegangen und haben sich

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - F

mit dem Großen Rat in der höchsten geheimen Stätte verbunden. Lass die Gruppe einen Doppelakkord anstimmen, der widerhallt in den Hallen, wo die Meister sich bewegen, der aber Pause und Verlängerung in jenen strahlenden Hallen findet, wo sich die «Lichter bewegen, die den Willen Gottes ausführen».

REGEL VIII - Lass die Gruppe in sich selbst Erwidern finden zu den größeren sieben Gruppen, die den hierarchischen Willen mit Liebe und Verstehen ausführen. Die Gruppe enthält alle sieben, die vollkommene Gruppe. Die geringeren Sieben, die größeren Sieben und die planetarischen Sieben bilden ein großes Ganzes und die Gruppe muss diese kennen. Wenn das erkannt und das Gesetz der Zusätzlichen Sieben verstanden ist, lass die Gruppe die Drei und dann den Einen verstehen. Das können sie mit dem vereinten Atem und dem vereinten Rhythmus tun.

REGEL IX - Lass die Gruppe wissen, dass keine anderen Selbste existieren. Lass die Gruppe wissen, dass es keine Farben gibt, nur Licht; dann lass Dunkelheit den Platz des Lichts einnehmen, alle Unterschiede verbergen, alle Formen auslöschen. Dann - im Spannungspunkt und in diesem dunkelsten Punkt - lass die Gruppe ein klares kaltes Feuer sehen und in dem Feuer (direkt im Mittelpunkt) lass den Einen Einweiher erscheinen, dessen Stern beim ersten Hindurchgehen durch das Tor hervorleuchtete.

REGEL X - Die Regeln für die Arbeit innerhalb der Schleier der Maya sind bekannt und wurden benutzt. Lass die Gruppe alle Risse in diesen Schleiern erweitern, dass Licht hereinkomme. Lass das Heer der Stimme nicht mehr gehört werden und lass die Brüder vorwärts gehen innerhalb des Lautes. Dann lass sie die Bedeutung des OM wissen und lass sie das OM hören, wie es ausgesprochen wird von ihm, der genau in der Mitte der Ratskammer unseres Herrn steht und wartet.

REGEL XI - Lass die Gruppe miteinander das Feuer im Juwel des Lotos in die Triade übertragen und lass sie das Wort finden, das diese Aufgabe ausführen wird. Lass sie mit ihrem dynamischen Willen das zerstreuen, was im mittleren Punkt erzeugt wurde. Wenn die Brüder den Spannungspunkt am vierten großen Zyklus der Errungenschaft erreicht haben, dann wird diese Arbeit getan werden.

REGEL XII - Lass die Gruppe dienen, wie es der Wassermann andeutet; lass den Merkur die Gruppe auf dem aufwärtssteigenden Weg in schnelle Bewegung setzen, und lass den Stier die Erleuchtung und das Erreichen der Vision bringen. Lass das Zeichen des Erlösers über der Gruppenaura erscheinen, während die Gruppe unter dem Zeichen der Fische arbeitet.

REGEL XIII - Lass die Gruppe sich bereit machen, das verborgene Geheimnis zu enthüllen. Lass die Gruppe die höhere Bedeutung der gelernten Lektionen demonstrieren; es sind vier und doch nur eine. Lass die Gruppe das Gesetz der Synthese, der Einheit und der Verschmelzung verstehen. Lass die dreifache Arbeit, mit dem was dynamisch ist, die gesamte Gruppe vorwärts tragen zu den Höheren Drei, wo der Wille Gottes herrscht. Lass die Verklärung der Umbildung folgen und möge die Transmutation verschwinden. Lass das OM direkt in der Gruppenmitte gehört werden und verkünden: Gott ist Alles.

REGEL XIV - Wisse, bringe zum Ausdruck, enthülle, zerstöre, auferstehe.

Ebenda, S. 19-23, engl.

Ich möchte euch hier daran erinnern, dass wir in diesen vierzehn Regeln unser Thema vom Standpunkt des Eingeweihten-Bewusstseins aus angehen müssen und nicht von dem verschmolzenen Seele-Persönlichkeit-Bewusstsein. Hier ist die höhere Annäherung angezeigt, das Problem der Eingeweihtengruppe und nicht das des Einzelnen in der Gruppe.

Ebenda, S. 278, engl.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - F

Beim Studieren dieser Regeln für Eingeweihte muss stets daran erinnert werden, dass sie hauptsächlich den Gebrauch des Willens oder des ersten Aspekts betreffen. Das ist die Energie der Monade, die mittels der Geistigen Triade benützt wird und über die Antahkarana mit der Persönlichkeit in Beziehung steht. Sekundäre Interpretationen und terziäre Entsprechungen sind immer möglich, aber die Hauptbedeutung dieser Regeln bezieht sich auf den ersten göttlichen Aspekt. Ihr müsst deshalb, wenn ihr überlegt, denkt, studiert und in Wechselbeziehung bringt, stets folgendes im Auge behalten:

1. Die sieben Strahlentypen.
2. Die Monade, die Geistige Triade und die dreifältige Persönlichkeit; diese bilden eine andere Siebenheit.
3. Die sieben Gruppen der Meister.
4. Die Sieben Zentren und deren sieben Zentralpunkte oder Juwelen.
5. Die vier Schleier der Maya.

Verschiedene andere Siebenheiten könnten auch noch in Beziehung gebracht werden, aber eine solche Beziehung wird vom Eingeweihten, der bewusst alle diese niederen Siebenheiten abgelegt hat, nicht verlangt und der jetzt mit den sieben Hauptenergien arbeitet, dem siebenfachen Gebiet ihrer Aktivität und dem siebenfachen Aspekt des ausführenden Werkzeuges, sei es planetarisch oder individuell.

Ebenda, S. 184-185, engl.

RAJA YOGA UND DAS GESETZ DES WERDENS

In den Yoga Sutras finden wir die Gesetze dieses Werdens sowie die Regeln und Methoden, nach denen ein Mensch «vollkommen» werden kann, «So wie euer Vater im Himmel vollkommen ist». Hier wird uns ein abgestuftes System allmählicher Entfaltung dargeboten, das den Menschen von der Stufe des durchschnittlichen guten Menschen über die des Aspiranten, des Eingeweihten und Meisters bis zu jener hohen Entwicklungsstufe führt, auf der jetzt Christus steht.

Der Yoga-Pfad, S. xi, engl.

Raja Yoga, die Wissenschaft der Vereinigung, gibt die Regeln und Wege an, wie

1. ein bewusster Kontakt mit der Seele, dem zweiten Aspekt, dem Christus in uns, hergestellt werden kann,
2. Wissen über das Selbst erlangt und dessen Herrschaft über das Nicht-Selbst aufrechterhalten werden kann;
3. die Kraft des Egos (der Seele) im täglichen Leben verspürt werden kann und wie die Seelenkräfte offenbar werden können;
4. die niedere psychische Natur unterworfen werden kann und die höheren psychischen Fähigkeiten sichtbar bekundet werden können;
5. das Gehirn mit der Seele in Verbindung kommt und Botschaften von ihr empfangen werden können;
6. das «Licht im Kopf» verstärkt werden kann, so dass der Mensch zu einer lebendigen Flamme wird;
7. der Weg gefunden und der Mensch selbst zum Weg werden kann.

Ebenda, S. 7-8, engl.

DIE HÖHEREN GEISTIGEN GESETZE

... Erst nach der dritten Einweihung ... wird die Macht des Geistes zum ersten Mal bewusst empfunden.
... Wir haben daher folgende Gesetze:

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - F

1. Das Gesetz der Abstoßung (Viertes Gesetz) Atma. Spiritueller Wille.
Dieser Einfluss kommt über die egoischen Blumenblätter des Opfers herein und bedient sich der Hilfe des Gesetzes des Opfers.
2. Das Gesetz des Gruppen-Fortschritts (Fünftes Gesetz) Buddhi. Spirituelle Liebe.
Diese Qualität entströmt den Liebes-Blumenblättern des egoischen Lotos, unter der Mitwirkung des Gesetzes vom magnetischen Impuls.
3. Das Gesetz der zunehmenden Reaktionsfähigkeit (Sechstes Gesetz) Manas.
Die höhere spirituelle Denkkraft. Diese strömt über die Blumenblätter des Wissens und wird durch das Gesetz des Dienens unterstützt.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 150-151, engl.

SELBST-STEUERUNG

... Bewusstsein und Verstehen der größeren Zielsetzung, die hinter der mehr exoterischen Absicht der Bewusstseinsentfaltung in diesem Sonnensystem, in unserem Planeten und im Menschen liegt, muss schließlich in den Endstadien der Evolution erfasst werden. Wenn sich dieses Verständnis auftut, wird der Mensch zum Eingeweihten; er verlässt seine Stellung auf dem Fixen Kreuz und beginnt relativ langsam, das Kardinalkreuz zu besteigen. Dann wird er zu einem Mitarbeiter in dem großen schöpferischen Prozess und Vorhaben. Er beginnt, seinen eigenen Körper zur Äußerung auf dem Kardinalkreuz zu *erschaffen*, und die Impulse des Widders fangen an, ihm zu erscheinen und sichtbar zu werden. ... Er *manifestiert* bewusst in der Welt das, was er ausführen will und dann offenbart ihm der Krebs sein Geheimnis. Er wird zu seinem eigenen *Gesetzgeber*, der sein Verhalten klug beherrscht und seine Impulse verstandesmäßig überwacht; dann befähigt ihn die Waage, das materielle und das geistige Gesetz im Gleichgewicht zu halten. Wenn er alles dies getan hat, entdeckt er, dass er bereit ist, sich auf neue, tiefere Experimente einzulassen; ... als Teilnehmer am göttlichen Plan und als Mitarbeiter an der göttlichen Absicht wird er dann sein eigener *Initiator* und ist somit bereit, eine Einweihung zu erreichen.

Esoterische Astrologie, S. 240-241, engl.

DIE BEFREIUNG DES LEBENS

... Ein neues Gesetz soll an die Stelle des Todesgesetzes treten, das ... nur für diejenigen gilt, die sich auf den letzten Stufen des Pfades der Jüngerschaft und auf dem Pfad der Einweihung befinden.

X. GESETZ

Höre, o [Jünger], auf den Ruf, der vom Sohn an die Mutter ergeht und befolge ihn dann. Das Wort geht hinaus, dass die Form ihren Zweck erfüllt hat. Das Denkprinzip ... passt sich an und wiederholt dann das Wort. Die wartende Form gibt Antwort und löst sich ab. Die Seele steht frei da.

Folge, o Aufsteigender, dem Ruf, der aus dem Bereich der Verpflichtung kommt; erkenne den Ruf, der vom Ashram oder aus der Ratskammer kommt, wo der Herr des Lebens selbst wartet. Der Ton geht hinaus. Seele und Form müssen gemeinsam dem Lebensprinzip entsagen und so der Monade erlauben, frei zu werden. Die Seele antwortet. Dann zerbricht die Form die Verbindung. Das Leben ist jetzt befreit und besitzt die Eigenschaft bewussten Wissens, die Früchte aller Erfahrung. Dies sind die gemeinsamen Gaben der Seele und der Form.

Esoterisches Heilen, S. 501-502, engl.

G. EINWEIHUNG UND DIE NEUE WELTRELIGION

... Die beiden Gottessöhne [Buddha und Christus] haben zwei große Energie-Speicher und zwei große Lichtzentralen errichtet, wodurch *das Herabströmen* göttlichen Lebens, das sich manifestieren will, sehr erleichtert wird. Der *Weg* ist nun offen, so dass den Menschensöhnen der *Aufstieg* völlig möglich ist. ... Von einem gewissen Gesichtspunkt aus bilden diese beiden Kraftzentren die Tempel für Einweihungen, durch die alle Jünger hindurchgehen müssen. Dieses Durchschreiten ist das Thema der neuen Weltreligion.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 278-279, engl.

DIE ARBEIT DER ASHRAMS

Die externen Ashrams werden besonders auf folgenden Arbeitsgebieten wirksam tätig sein:

1. Die Erschaffung und Belebung der neuen Weltreligion.
2. Die schrittweise Reorganisierung der Gesellschaftsordnung, einer Ordnung, die frei von Unterdrückung, von der Verfolgung der Minderheiten, von Materialismus und Stolz ist.
3. Die öffentliche Einführung eines Einweihungssystems. Das setzt die Entfaltung und geistiges Verstehen der Symbolik voraus.
4. Die exoterische Schulung von Jüngern und der Menschheit in diesem neuen Zyklus.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 700, engl.

DIE EINWEIHUNGSZEREMONIE

Die Einweihung bedingt eine Zeremonie. Jedoch ist von den Menschen zuviel Wesens davon gemacht worden und das hat vielleicht sogar zum Verlust der wahren Bedeutung geführt. In erster Linie bedingt die Einweihung den Besitz der Fähigkeit zu sehen, zu hören und zu begreifen, Synthesen und Wechselbeziehungen (Korrelationen) zu finden. Sie setzt nicht unbedingt eine Ausbildung psychischer Fähigkeiten voraus, dafür aber ein inneres Erfassenkönnen, das den tieferen Wert der Erscheinungsform und den übertragenden Sinn erkennt; diese Fähigkeit ist unumgänglich notwendig. Es ist die Fähigkeit, aus Geschehnissen die Lehre zu ziehen und dadurch von Stunde zu Stunde, von Woche zu Woche, von Jahr zu Jahr reifer zu werden. Dieser Vorgang der stufenweisen Erweiterung - die nur der Schüler selbst durch das unermüdliche Bestrebtsein, rechtlich zu denken und rechtlich zu leben, erreicht, nicht durch den Ritus, den irgendein okkulten Lehrer mit ihm vornimmt - führt zu dem, was wir als eine *Krisis* (Wendepunkt) bezeichnen.

An diesem kritischen Punkt, den wir nur mit Hilfe eines Meisters überwinden können, wird ein bestimmter Akt der Einweihung vollzogen, der (ein besonderes Zentrum treffend) eine Wirkung auf einen bestimmten Körper hervorruft. Er stimmt die Atome auf eine bestimmte Schwingung (Tonhöhe) ab und ermöglicht das Einsetzen eines neuen Rhythmus.

Diese Zeremonie der Einweihung zeigt nur den nunmehr erreichten Punkt an; sie ist kein Ende, wie das häufig falsch angenommen wird. Sie ist lediglich das Kennzeichen für die beobachtenden Lehrer der Menschheit, dass der Schüler einen gewissen Punkt in seiner Entwicklung erreicht hat und zeigt zwei Dinge an:

1. Eine Bewusstseinsweiterung, welche die Persönlichkeit einführt in die Weisheit des Egos, bei höheren Einweihungen in das Bewusstsein der Monade.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - G

2. Eine kurze Periode der Erleuchtung, in welcher der Eingeweihte einen Teil des vor ihm liegenden, zu betretenden Pfades sieht und in welcher er bewusst an dem großen Plan der Entwicklung teil hat. ...

Die Zeremonie der Einweihung findet auf den drei höheren Unterebenen der mentalen Ebene statt. Oder, wenn es sich um die höheren Einweihungen von Fortgeschritteneren handelt: auf den drei höheren Ebenen. Bei der Einweihung auf der mentalen Ebene leuchtet der fünfzackige Stern über dem Haupt des Initiaten auf. Dies geschieht bei den ersten Einweihungen, die im Kausalkörper des zu Initiierenden vollzogen werden. Es ist behauptet worden, dass die beiden ersten Einweihungen auf der astralen Ebene stattfinden; aber das stimmt nicht und diese Behauptung hat zu Missverständnissen geführt. Die Einweihungen werden intensiv sowohl im astralen als auch im physischen und im niederen mentalen Körper erlebt und alle drei werden durch sie beeinflusst. ... Mit den zwei letzten Einweihungen, durch die der Initiat von den drei Welten endgültig freigemacht und ihm die Befähigung verliehen wird, fernerhin im Vitalkörper des Logos zu wirken, wie auch dessen Lebenskraft zu gebrauchen, wird er selbst der fünfzackige Stern und zwar dadurch, dass sich dieser Stern auf ihn herniedersenkt und sich mit ihm vereint. Und der Initiat wird erblickt in der Mitte des Sternes.

Initiation, menschliche und solare Einweihung, S. 14-16, engl.

Einweihung ist nur insofern eine Zeremonie, als im Einweihungsvorgang ein Höhepunkt eintritt, in welchem des Jüngers Bewusstsein gespannt die Mitglieder der Hierarchie erkennt und sich seiner eigenen Stellung in Beziehung zu ihr bewusst wird. Diese Verwirklichung symbolisiert er für sich selbst in zunehmend großem Ausmaß - als ein großes rhythmisches Zeremoniell von fortschreitender Offenbarung, in welchem er als Kandidat Mittelpunkt auf der hierarchischen Bühne ist. Das ist bestimmt so (vom zeremoniellen Gesichtspunkt aus) in den ersten zwei Einweihungen und in Beziehung zu Christus als dem Einweiher. Nach der dritten Einweihung verringert sich in seinem Bewusstsein der zeremonielle Gesichtspunkt, weil die höheren Einweihungen vom Denkvermögen (mit dessen Fähigkeit, Verwirklichung zu symbolischer Form zu reduzieren) nicht verzeichnet und deshalb nicht dem Gehirn übermittelt werden, aber sie erreichen durch die Antahkarana das Gehirn und werden dort registriert. Die Ergebnisse der Erfahrung der Ausdehnung sind jetzt zweifellos von solcher Art, dass sie nicht zu Symbolen oder zu symbolischen Ereignissen reduziert werden können; sie sind formlos und verbleiben im höheren Bewusstsein.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 530-531, engl.

CHRISTUS UND DER EINE EINWEIHER

Offenbarung ist ein Fortschreiten des Hindurchdringens: erst in den Denkaspekt, dann ins Herz und schließlich in die Zielsetzung des Einen hinein, in dem wir leben, weben und sind.

Der Mittler der Offenbarung ist für die ersten beiden Einweihungen die Seele und - aus diesem Grund - wird von der ersten Einweihung als dem Ausdruck der eigenen inneren Göttlichkeit des Menschen gesprochen - und mit Recht. Aus diesem Grund werden diese beiden ersten Einweihungen als «Einweihungen, der Schwelle» betrachtet. In diesem Zusammenhang sollte die Arbeit des Christus oder desjenigen, der das zyklische Haupt der Hierarchie ist, betrachtet werden, wie er mit der Seele des Eingeweihten auf der Ebene der Seele, der Mentalebene, zusammenarbeitet; der Sohn des Denkens wird befreit, und dann werden die höheren Einweihungen möglich. Danach ist es möglich, dem Einen Einweihenden Schritt für Schritt gegenüberzustehen oder ihm entgegenzutreten, und Offenbarung der Weltseele, des planetarischen Bewusstseins - desjenigen, in dem die Seele oder das individuelle Bewusstsein ein wesentlicher Bestandteil ist, wird gewährt. ...

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - G

Das ganze Thema der Offenbarung ist die Offenbarung von Licht, und dies schließt viele verschiedene Auslegungen des Wortes «Licht» in sich; es betrifft die Entdeckung der erleuchteten Gebiete des Seins, die sonst unbekannt und daher verborgen bleiben. Wir erzeugen Licht; wir gebrauchen Licht; wir entdecken größere Lichter, die dazu dienen, uns den unbekannten Gott zu offenbaren. Das lenkende Licht in uns offenbart schließlich jene leuchtenden Lichter, die den Vorgang der Offenbarung in die Wege leiten.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 435-436, engl.

In den zwei früheren Einweihungen stand der Engel der Gegenwart zwischen dem Jünger-Kandidaten und der Gegenwart. Bei den späteren Einweihungen ist Christus selbst der Engel der Gegenwart, eins mit der Seele des Kandidaten (dem individuellen Engel der Gegenwart). Wie ein Lichtstrom geht die dynamische Macht des Einen Einweihers durch das Herz Christi, durch Christus herabtransformiert, damit sich der Kandidat diese Potenz ohne Risiko oder Gefahr aneignen kann.

Nach der dritten Einweihung steht der Kandidat dem Einen Einweihler allein gegenüber, ohne dass ein beschützendes Wesen zwischen ihm und dem ewigen Ursprung der Allmacht steht. Christus ist anwesend, unterstützend und aufmerksam. Er steht direkt hinter dem Eingeweihten, um die Potenz, die durch den Körper und die Zentren des Eingeweihten fließt, zu halten und zu verteilen; auch steht zu beiden Seiten des Kandidaten ein Meister. Immerhin steht er vor dem Einweihler allein und unbeschützt. Selbst jetzt, bei dieser viel späteren Einweihung, kann er nicht «von Auge zu Auge» sehen - wie die Redewendung heißt. Er wird sich eines wachsenden Lichtpunktes bewusst, der sich vor ihm von einer Nadelspitze intensivsten Glanzes zu einem fünfzackigen Stern entwickelt.

Bei der vierten Einweihung ist es kein Stern, der vor ihm leuchtet, sondern ein Dreieck. In diesem Dreieck sieht er ein Auge, das ihn betrachtet und zum erstenmal sieht er den Höchsten «von Auge zu Auge».

Bei der fünften Einweihung trennt oder beschützt ihn kein Symbol oder keine Lichtsubstanz, sondern er steht vor dem Einweihler von Angesicht zu Angesicht und die Freiheit der Stadt Gottes gehört ihm. Er ist noch kein Mitglied des Großen Rates, aber er hat das Recht in Shamballa einzutreten; von diesem Punkt an geht er weiter in eine intimere Beziehung hinein, wenn das seine erwählte Bestimmung ist. Er wird vielleicht am Ende nicht einmal ein Mitglied des Großen Rates; das ist für verhältnismäßig Wenige reserviert und steht jenen zu, die innerhalb des Wirkungskreises unseres Planeten sogar noch höhere Einweihungen erreichen können - eine Aufgabe von äußerster Schwierigkeit. Es gibt andere und interessante Möglichkeiten, wie ich euch anderswo gesagt habe.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 176-177, engl.

PLANETARISCHE ERLÖSUNG

«Schließlich werden die Herren der Sonne durch Manas (den Denkaspekt) die Herren des Mondes der elementaren Substanz kontrollieren und nicht nur ihre eigene, sondern diejenige, welche Hilfe von ihnen erwartet. Auf diese Weise werden alle durch den Menschen Erlösung finden, und dadurch wird die Herrlichkeit der Herren des Lebens sichtbar werden.»

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 224, engl.

Dieses Thema der Erlösung (das allen einweihenden Vorgängen zugrundeliegt) ist in den karmischen Verpflichtungen Sanat Kumaras verborgen; von einer Stufe und einer Einweihung zur anderen gelangt der Jünger zu einem Verständnis der Erlösung. Zuerst lernt er, die Erlösung seiner dreifachen Persönlichkeit zu bewerkstelligen; dann erweitert sich der Begriff nach parallel laufenden Grundsätzen, wenn er die Erlösung seiner Mitmenschen anstrebt; später nimmt er an dem Erlösungswerk teil, das mit allem wahren hierarchischen Bemühen in Zusammenhang steht, und wird

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - G

zu einem «aktiven Bestandteil eines erlösenden Ashrams». Bei den späteren Einweihungen und nach der fünften Einweihung der Offenbarung erkennt er einige der karmischen Verbindlichkeiten, die den planetarischen Logos dazu geführt haben, diesen Planeten des Leidens, der Trübsal, des Schmerzes und des Kampfes zu erschaffen, mit neuer Klarheit; es wird ihm dann klar (und erfüllt ihn mit Freude), dass dieser kleine Planet hinsichtlich seines Zwecks und seiner Techniken seinem Wesen nach einzigartig ist und dass auf ihm und in ihm (wenn ihr nur durch die Oberfläche hindurchdringen könntet) ein großer Erlösungsversuch vor sich geht; die Faktoren, die sich in erster Linie mit seiner Durchführung befassen, und seine wissenschaftlichen Mittler sind die «Söhne des Denkens, die es erwählten, Menschensöhne zu werden und die doch in alle Ewigkeit die Söhne Gottes bleiben». Diese «Söhne des Denkens» wurden in jener weit zurückliegenden Zeit, als das vierte Naturreich ins Dasein kam, auserwählt, um die Wissenschaft der Erlösung durchzuführen. Die Worte des *Neuen Testaments*, dass «alle Kreatur sich mit uns immerdar sehnt und ängstigt und auf die Offenbarung der Kinder Gottes wartet» (*Römer 8, 19, 22*), haben eine wahre geschichtliche und geistig-esoterische Bedeutung. Paulus bezieht sich darin auf die planetarische Zielsetzung und darauf, dass die Söhne Gottes fest darauf bestehen, dass, wenn sie die Erlösung der Substanz, des Stoffes und der Form herbeigeführt und auf diese Weise bewiesen haben, dass durch ihre eigenen verkärten Persönlichkeiten jene Erlösung als Möglichkeit besteht, ihre Belohnung sein sollte, dass sie schließlich als Ausdrucksform der Gottheit in Erscheinung treten würden. Zu diesem Zweck und mit diesem Ziel vor Augen führten sie den großen evolutionären Vorgang der Einweihung ein und brachten auf diese Weise eine Kontinuität der Offenbarung und der Erleuchtung hervor. In Wahrheit ist die Zeitspanne, in der die letzte Einweihung empfangen wird, einfach eine auf den Höhepunkt gebrachte, triumphierende Darstellung der Wirklichkeit und des Ziels aller vorhergehenden Erfahrungen; sie ist die Erfüllung des ersten Versprechens (des Einen Einweihenden), das den «Söhnen des Denkens» je gegeben worden ist, als sie ursprünglich ihr Erlösungswerk begannen, und besteht in «einem plötzlichen Aufflammen der individuellen Herrlichkeit und ihrem Verschmelzen bei der Einweihung mit der Herrlichkeit des Ganzen».

Ebenda, S. 385-386, engl.

Hier ist ein Aspekt der Einweihung, der leicht übersehen wird. Jede Einweihung ist ein Vorgang der Energie-Übermittlung von einem höheren Energiezentrum zu einem niedrigeren. Jede Einweihung lädt den Eingeweihten mit elektrischer Kraft und dieses Laden und Wiederaufladen bezieht sich auf das, was H. P. B. «das Geheimnis der Elektrizität» nennt. Diese Übermittlungen der Energie steigern die magnetisch anziehende Kraft des Eingeweihten und haben zu gleicher Zeit ausscheidende Wirkungen. In dieser Tatsache liegt eine große planetarische Wahrheit und der Schlüssel zur Wissenschaft der planetarischen Erlösung. Wenn das geistige und das elektrische Aufladen der drei großen Zentren auf dem Planeten - Shamballa, Hierarchie und Menschheit - ein hohes Stadium empfänglicher Wirksamkeit erreicht haben, wird ein gewisser kosmischer Avatar «der schwingenden Qualität des kleinen Lichtpunktes in der solaren Sphäre gewahr werden» und wird dann «seinen Blick wenden und seine Kraft auf jenen Lichtpunkt werfen und das kosmische Böse wird hinausgetrieben werden und auf Erden keinen Platz mehr finden».

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 735-736, engl.

Von Stadium zu Stadium, von Krise zu Krise, von Punkt zu Punkt und von Zentrum zu Zentrum schreitet das Leben Gottes fort und hinterlässt größere Schönheit, während es durch eine Form nach der anderen und von Naturreich zu Naturreich geht. Eine Errungenschaft führt zur anderen; aus den niederen Naturreichen ist der Mensch hervorgekommen und (als Ergebnis menschlichen Kämpfens) wird auch das Reich Gottes erscheinen. Das Hereinbringen jenes Reiches ist alles, was für die Menschheit heute wirklich wichtig ist und alle Lebensvorgänge in der Menschheit werden der Vorbereitung jedes einzelnen Menschen zugewandt, damit er in dieses Reich hineingehe. Das Wissen, dass es noch größere Manifestationen als selbst das Reich Gottes geben kann, mag begeisternd sein, aber das ist alles. Die Manifestation des Reiches Gottes auf Erden, den Weg für dessen großen Einführer, Christus, vorzubereiten, das Ermöglichen des In-Erscheinung-tretens der Hierarchie auf

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - G

Erden gibt jedem und allen eine durchaus genügende Aufgabe und etwas, für das es zu leben und zu wirken, zu träumen und zu streben gilt.

Ebenda, S. 738, engl.

WIEDERHERSTELLUNG DER MYSTERIEN

In der esoterischen Gruppe, die nur aus wirklich geistigen Esoterikern besteht (die in äußeren okkulten Gruppen, in Kirchengemeinschaften und in der Freimaurerei zu finden sind), lassen sich drei Pfade erkennen, die zur Einweihung führen. Diese Pfade werden bis jetzt noch nicht benutzt. Aber wenn einmal die neue universale Religion zur Vorherrschaft kommt und das Wesen der Esoterik wirklich verstanden wird, dann werden die vereinigten Organismen (Esoteriker, Freimaurer und Kirchen) als Einweihungszentren benutzt werden. Diese drei Gruppen nähern sich einander in dem Maß, in dem sie ihren inneren Heiligtümern zustreben. Zwischen der einen universalen Kirche, der heiligen inneren Loge aller wahren Freimaurer und den innersten Kreisen esoterischer Gesellschaften gibt es keine Trennung. Drei Kategorien von Menschen haben den Erfordernissen entsprochen, drei Hauptstrahlen haben ihre Ausdrucksformen, und die drei Pfade zum Meister werden beschriftet, die alle drei zum gleichen Portal und zum selben Hierophanten (Vollzieher der Einweihung) führen.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 513, engl.

Die rituelle Wiedereinsetzung dieser Mysterien wird durch die Kirche und die Bruderschaft der Freimaurer erfolgen, vorausgesetzt dass diese Gemeinschaften aufhören, materialistisch eingestellte Organisationen zu sein und statt dessen dazu übergehen, Organismen mit lebensvollen, dynamischen Zielen zu werden. Wenn dereinst Christus mit seinen Jüngern und Eingeweihten kommt, werden wir (nach intensiver Vorarbeit in der äußeren Welt etwa ab 1940) die Wiederherstellung und äußere Darstellung der Mysterien erleben und zwar als Ergebnis oder Wirkung der ersten Einweihung. Warum kann das so sein? Weil Christus bekanntlich der Hierophant der ersten und zweiten Einweihung ist. Wenn die Vorbereitungsarbeit gut und gewissenhaft war, wird er in den inneren Heiligtümern dieser Gemeinschaften (Kirche und Freimaurer) die erste Einweihung erteilen.

Ebenda, S. 514-515, engl.

WASSERMANN ENERGIE

Das hervorragende Wesensmerkmal des Jüngers und des Aspiranten unter dem alten Regime war *Devotion*. Eine Änderung der Grundeinstellung der Menschheit zur Welt der geistigen Werte musste notgedrungen eintreten. Infolgedessen war das Bemühen der Hierarchie während der letzten zwanzig Jahrhunderte mit Nachdruck darauf gerichtet, die Welt religiöser Werte in den Vordergrund zu stellen. Die Weltreligionen standen seit mehreren Jahrtausenden im Mittelpunkt des Geschehens mit dem klaren und eindeutigen Ziel, dass die Menschheit ihre Seele suche, um sich so auf das Kommen des fünften Naturreichs vorzubereiten. Dieses soll bestimmungsgemäß während des unmittelbar bevorstehenden Wassermann-Zeitalters in Erscheinung treten. Dieses Zeitalter wird in überwiegendem Masse die Ära weltweiter Jüngerschaft sein, die dann später in das Steinbock-Zeitalter universaler Einweihung überleiten wird.

Schicksal und Aufgaben der Nationen, S. 110-111, engl.

Im ersten Drittel des Wassermann-Zeitalters (esoterisch gesehen im ersten Dekanat) wird die Vitalisierung des menschlichen Zentrums (spirituell betrachtet) im Zusammenhang mit dem Plan und die ständig zunehmende universale schöpferische Tätigkeit sowohl des Einzelmenschen wie der Menschheit immer mehr offenbar werden. Diese Entwicklung wird durch den Einfluss Saturns, der vom dritten Strahl beherrscht wird, begünstigt. Er ist der Planet der günstigen Gelegenheit, der Jüngerschaft und der Erprobung. Während der Zeit, da dieses große göttliche Leben Seine

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - G

segenspendende Aufgabe erfüllt, darf die Menschheit eine immer stärker werdende Auswirkung der Saturn-Aktivität erwarten.

Die zweite Einweihung hat eine enge Beziehung zu der Hierarchie als planetarischem Zentrum und zur Aktivität des zweiten Strahls. Diese Einweihung bewirkt im Eingeweihten ein wachsendes Verständnis für Beziehungen, für die grundsätzliche Einheit mit allem, das atmet und für das eine Leben, das schließlich hineinführt in jenes Reich wahrer Brüderlichkeit, dessen Verwirklichung das Ziel des Wassermann-Zeitalters ist. Dieses Hauptzentrum, die Hierarchie, lässt die gesammelte Kraft der Liebe auf die Menschheit einströmen und eben diese Liebe wird im zweiten Dekanat des Wassermanns, das von Merkur beherrscht wird, voll zum Ausdruck gebracht werden. Merkur, der Sendbote der Götter (der Hierarchie der Seelen), bringt immer die Botschaft der Liebe und stellt eine unerschütterliche gegenseitige Verbindung zwischen den beiden großen planetarischen Zentren, der Hierarchie und der Menschheit her.

Ebenda, S. 138-139, engl.

Dieses Einfließen der Wassermannenergie ist einer der Faktoren, der Christus befähigen wird, seine Aufgabe als Welterlöser und Weltlehrer zu vollenden. Auch wird es ihn befähigen, die Einweihung zu nehmen, die unmittelbar vor ihm liegt und auf die er sich nahezu dreitausend Jahre lang vorbereitet hat, so erhaben und von besonderer Art ist diese Einweihung.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 232, engl.

... Das Streben in der Vergangenheit hat dazu gedient, das menschliche Bewusstsein durch die Pioniertaten der edelsten Menschen emporzuheben. In der Zukunft wird man bestrebt sein, das Bewusstsein der Seele durch die bahnbrechenden Anstrengungen gewisser Gruppen zur sichtbaren Auswirkung zu bringen. ... Es bedarf dazu *einer Gruppenanstrengung*, denn die Seele ist nicht individuell, sondern gruppenbewusst. *Die neueren Wahrheiten des Wassermann-Zeitalters können nur als Ergebnis eines Gruppenstrebens erfasst werden.*

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 30, engl.

Die Bemühungen Christi waren im Fische-Zeitalter darauf gerichtet, die Menschheit mit der planetarischen Hierarchie in Verbindung zu bringen; im Wassermann-Zeitalter wird es seine Aufgabe sein, diese rasch anwachsende Menschengruppe mit jenem höheren Zentrum in Verbindung zu bringen, wo man mit dem Vater in Berührung kommt, wo die Sohnschaft anerkannt und gewährt wird, und wo die göttliche Absicht erkannt wird. Durch das bevorstehende Werk Christi werden die drei göttlichen Aspekte, die von allen Weltreligionen (einschließlich der christlichen) anerkannt sind, in der Menschheit bewusst zur Entwicklung gebracht: Intelligenz (oder das universale Denkprinzip), Liebe und Wille. Die Menschheit, die geistige Hierarchie und das «Zentrum, wo der Wille Gottes bekannt ist», werden zueinander noch mehr als bisher in eine offenbare und generelle Beziehung gebracht.

Die mystische Annäherung an das Reich Gottes wird mit der zunehmenden Intelligenz nach und nach aussterben, und es wird eine mehr wissenschaftliche Annäherung bevorzugt werden; die Regeln für die Zulassung in dieses Reich werden ganz öffentlich sein; die Gesetze, die das höchste Zentrum des Willens Gottes leiten, werden jenen enthüllt werden, die bereits Mitglieder des Reiches Gottes sind. All dies wird unter der obersten Leitung Christi *nach* seiner Wiederkunft Wirklichkeit werden. Dann wird das Leitmotiv seiner Mission darin bestehen, bei der Menschheit eine Resonanz auf geistige Einflüsse hervorzurufen und - auf breiter Basis - die intuitive Wahrnehmungsfähigkeit zu entfalten.

Die Wiederkunft Christi, S. 88, engl.

H. WELTDIENST

Das wahre Ziel aller derzeitigen geistigen Bemühungen besteht gerade darin, in der öffentlichen Meinung die Erkenntnis für weltweite Rechte, für alles umfassende menschliche Interessen und für internationale Zusammenarbeit zu wecken.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 219, engl.

... Viele Tausende haben heute in der Welt die erste Einweihung genommen und richten sich nach dem geistigen Leben und dem Dienst an ihren Mitmenschen aus. ...

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 385, engl.

Die Eingeweihten der Welt sind in jeder Nation, in jeder Kirche, in jeder Gruppe zu finden, wo Menschen Guten Willens arbeiten und wo Weltdienst geleistet wird.

Von Bethlehem nach Golgatha, S. 25, engl.

Das Ziel oder eher das Resultat des mystischen und okkulten Weges ist das Verschmelzen des vertikalen Lebensweges mit dem horizontalen Weg des Dienens. Es ist dieses Verschmelzen, das Shamballa verlangt, das den Versuch bedingen soll, der jetzt in der Ausbildung derjenigen vor sich geht, die *miteinander* die Einweihung suchen werden, *miteinander* durch das Tor auf den Weg gehen werden und die *miteinander* dem Einen Einweiher als eine «Einheit des Lichts» vorgestellt werden können.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 113, engl.

Einweihung ist deshalb eine ununterbrochene Verschmelzung der Lichter, in die nacheinander eingetreten wird und die auf diese Weise den Eingeweihten befähigt, weiter, tiefer und einschließlicher zu sehen. Wie einer der Meister sagte: «Das Licht muss senkrecht eintreten und waagrecht verbreitet oder ausgestrahlt werden.» Das erzeugt das Kreuz des Dienens, an welchem der Jünger hängt, bis ihm das Kreuz Sanat Kumaras geoffenbart wird. Dann weiß er, warum dieser Planet - aus weisen und angemessenen Gründen - der Planet der Trübsal, der Leidenschaftslosigkeit und der Trennung ist. Wenn er das weiß, weiß er alles, was unser planetarisches Leben ihm sagen und ihm offenbaren kann. Er hat das Wissen in Weisheit umgewandelt.

Ebenda, S. 540, engl.

Man muss sich darüber klar sein, dass wir es hier mit der uranfänglichen Dualität von Geist und Materie, und nicht mit der nächstfolgenden Dualität von Seele und Körper zu tun haben. Dieser Punkt ist von größter Bedeutung und verdient sorgfältige Beachtung. ...

Gemeint ist eine Dualität, die auf dem Pfad der Einweihung von jenen benützt oder verwertet wird, die das Empfinden eines Sonderseins nicht mehr kennen. Die umgewandelten und geläuterten Qualitäten und Attribute der Persönlichkeit werden von dem Eingeweihten für den Dienst in den drei Welten und zur Förderung des Planes nutzbar gemacht. Die seelischen Energien werden nur dann eingesetzt, wenn dies für das Wohl der Gruppe notwendig ist, und dann auch nur innerhalb der Grenzen des Reiches Gottes. Das letztere ist wiederum ein paradoxer Ausdruck, der nur vom Standpunkt des Bewusstseins des kleineren Denkvermögens sinnvoll ist.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 381, engl.

Des Jüngers Arbeit in Vorbereitung für Einweihung betrifft grundsätzlich nicht seinen täglichen Weltdienst, doch gäbe es für ihn keine Einweihung, wenn dieses Leben des Dienens fehlen würde. In Wirklichkeit ist sein Leben des Dienens ein Ausdruck der besonderen Einweihung, für die er vorbereitet wird.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 547, engl.

I. UNMITTELBARE MÖGLICHKEITEN

GRUPPENEINWEIHUNG

... Eines der neuen Dinge, das die kommende Ära geistiger Erweiterung sehen wird, ist die Eröffnung von etwas ganz Neuartigem: *Gruppeneinweihung*. Bis jetzt haben einzelne Einheiten der menschlichen Familie, eine nach der anderen, den Weg durch das Tor der Einweihung gefunden.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 111, engl.

In der vor uns liegenden Ära werden nach der Wiederkunft Christi überall in der Welt Hunderttausende Menschen eine der großen Bewusstseinsweiterungen erleben; bei den großen Massen jedoch wird sich diese Auswirkung als «Verzichtleistung» zeigen, womit keinesfalls gesagt sein soll, dass die Massen die vierte Einweihung erfahren werden. Sie werden die materialistischen Maßstäbe aufgeben, die heute in allen Schichten der menschlichen Familie eine so große Rolle spielen. Eine der Lektionen, welche die Menschheit unserer Zeit (in der Vorhalle des Neuen Zeitalters) zu lernen hat, ist die Erkenntnis, wie wenig materielle Güter zum Leben und Glückseligkeit wirklich vonnöten sind. Diese Lektion ist noch nicht gelernt worden; sie ist jedoch eine der wesentlichen Lehren, die aus dieser Zeit, in der Menschen täglich in erschreckender Weise beraubt werden, gezogen werden müssen.

Die Wiederkunft Christi, S. 127, engl.

In der Vergangenheit, und um die Idee der Einweihung in das Denkvermögen der Leute hineinzubringen, wählte die Hierarchie die (jetzt veraltete) Methode, dem ernsthaften Jünger die Aussicht auf die Einweihung vor Augen zu halten; dabei betonte sie frühzeitig ihre Besonderheit, ihre belohnende Natur, ihre Rituale und Zeremonien und ihren Platz in der Skala der Evolution. Da die Tatsache der Einweihung von vielen verstanden und von einigen erreicht wurde, ist es heute möglich geworden, das zu enthüllen, was immer stillschweigend mit inbegriffen war, dass die Einweihung ein Gruppenereignis ist. Wenn klares Denken die Stelle eines selbstsüchtigen, individuellen Strebens eingenommen hätte, wäre die Tatsache der Gruppeneinweihung offensichtlich gewesen und zwar aus den folgenden Gründen, die der ganzen Situation anhaften und innewohnen:

1. Die Seele ist, in ihrer eigenen Natur, gruppenbewusst und hat keinen individuellen Ehrgeiz oder individuelle Interessen und ist ganz und gar nicht an den Absichten ihrer Persönlichkeit interessiert. Die Seele ist der Eingeweihte. Die Einweihung ist ein Vorgang, durch welchen der geistige Mensch sich selbst innerhalb der Persönlichkeit als einer Seele bewusst wird, mit Seelenkräften, Seelenbeziehung und Seelenzweck. Im Moment, da ein Mensch dies erkennt, wenn auch nur in einer geringen Masse, ist es die Gruppe, deren er sich bewusst ist.
2. Nur der Mensch, dessen Sinn der Identität anfängt, sich zu erweitern und einschließend zu werden, kann «die Einweihung nehmen» (wie es fälschlich genannt wird). Wenn die Einweihung eine rein persönliche Errungenschaft wäre, würde sie den Menschen in das trennende Bewusstsein zurückwerfen, aus dem zu entfliehen er sich bemüht. Das wäre kein geistiges Fortschreiten. Jeder Schritt auf dem Pfad der Einweihung vermehrt die Anerkennung der Gruppe. Die Einweihung ist im wesentlichen eine sich ausdehnende Reihe von einschließenden Erkenntnissen.
3. Die Einweihung nimmt den Aspiranten in die Mitgliedschaft der Hierarchie auf. Esoterisch gesprochen bedeutet dies Verzicht auf alle trennenden Persönlichkeitsreaktionen in einer Reihe von fortschreitenden Selbstverleugnungen; diese gipfeln in der vierten Einweihung...

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 341, engl.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - I

... Im Lauf der Entwicklung der Menschheit fangen mehr und mehr Leute an, als Seelen zu funktionieren; die Natur der Seele (die *Beziehung* ist) fängt an wirksam zu werden. Der Ausblick und die Vision der Menschen werden größer. Der Ausblick des separaten Selbstes verschwindet und Gruppenbeziehungen und Gruppeninteresse treten an die Stelle der intensiv persönlichen und inneren Beziehungen und Interessen, die den sich entwickelnden Menschen zu dem machten, was er ist: zuerst eine vervollständigte Persönlichkeit und dann ein Jünger - ein Kandidat für die Einweihung. Wenn mehr und mehr Jünger zur Gruppenverwirklichung kommen, wird es der Hierarchie zunehmend ermöglicht, solche Jünger in Gruppenformation zuzulassen.

Ebenda, S. 111, engl.

Der Eingeweihte funktioniert in einer Gruppe (immer in einer Gruppe) und hat das Gruppenbewusstsein entwickelt, oder ist daran, es schnell zu tun. Das Wort muss in Vereinigung mit seiner Gruppe und als ein wesentlicher Teil von ihr ausgesprochen werden; das ist kein Durcheinander von Lauten, sondern ein klares Wort der Invokation.

Ebenda, S. 137, engl.

... Der Vorgang ist immer noch ein Gruppenunternehmen. Er vollzieht sich in der beschützenden Gegenwart von Eingeweihten des gleichen Ranges und der gleichen Entfaltung. Ihre vereinigte Konzentration befähigt den Kandidaten für Einweihung, den Punkt des klaren, kalten Lichts zu sehen, und es ist ihr vereinigter Wille, der ihn «aufrechtstehend, furchtlos und mit offenen Augen vor den Einen bringt, der ihm schon von Anfang an das Geschenk des Lebens und des Lichts verliehen hat und Der ihm jetzt - mit erhobenem Stab, von Feuer umringt, die Bedeutung des Lebens und den Zweck des Lichts offenbart».

Ebenda, S. 174-175, engl.

Das ganze Allgemeinbild und das Erkennen des Platzes, den Einweihung im evolutionären Entwurf einnimmt, sollte eure Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Ich habe in diesen Unterweisungen bereits darauf hingewiesen, dass Meditation eine planetarische Technik sei; im gleichen Sinn *könnte Einweihung als etwas angesehen werden, was auf ein stufenweise erfolgreiches Erreichen planetarischer Ziele* hindeutet, wie es z.B. die Geburt eines jeden der Naturreiche kennzeichnet; Einweihung ist vor allem eine Serie abgestufter Schritte oder Erweckungen, die es dem Menschen ermöglichen, schließlich ein Mitglied oder ein Lichtpunkt im Reich Gottes zu werden. Wenn eine hinreichende Anzahl von Mitgliedern des vierten Reichs den Einweihungsprozess (technisch verstanden) durchgemacht hat, *dann* wird das fünfte Reich in exoterische Manifestation kommen. Die Methode, dieses bisher subjektive Reich zu einer tatsächlichen Wesenheit zu machen, nähert sich schnellstens, und der Beweis hierfür ist - zum ersten Mal in der Geschichte - *Gruppeneinweihung*. Diese kann jetzt unternommen werden, und darauf arbeitet die Hierarchie gegenwärtig hin, soweit es sich um Aspiranten und Jünger handelt.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 381, engl.

Die erste Forderung, die von Shamballa gemacht wird besteht darin, dass die Gruppe, die auf die Einweihung vorbereitet wird, nur von denjenigen gebildet werden soll, die am Bauen der Antahkarana, der Brücke zwischen der Triade und der Persönlichkeit, sind. Die zweite Forderung verlangt, dass diejenigen, die vorbereitet werden, einige Anzeichen vom Sinn für Synthese zeigen sollen.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 112, engl.

... Jener Wille, der sein Zentrum oder seinen Brennpunkt in Shamballa hat, ist eine der großen grundlegenden Energien; der Eingeweihte muss lernen, in jenem Willen und durch ihn zu arbeiten. Wenn sich daher jeder Eingeweihte in der Gruppe der Einweihung bewusst ist, die als nächste empfangen werden muss, dann scheidet er im Unterbewusstsein jegliche Bewusstheit äußerer Kontakte aus und steht allein und doch in Gruppenformation vor dem einen oder anderen der beiden Einweihenden. Das Hereinströmen dynamischer Energie, die er durch die Anwendung des Stabes der

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - I

Einweihung empfängt, wird zu einem Gruppenerbe und dient dazu, die Gruppe zu erneuter Tätigkeit und einer tieferen subjektiven Einheit zu beleben, zu integrieren und zu verschmelzen.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 384, engl.

ERWEITERUNG DER MENSCHHEIT

... Wir müssen daran denken, das Ganze im Auge zu behalten, und uns vergegenwärtigen, dass die großen Bewusstseinserweiterungen, [Einweihungen] auf die wir uns beständig beziehen werden, ihre weltweiten Parallelen haben. Einige dieser Entfaltungen gehören der Vergangenheit der Menschheitsgeschichte an, andere werden kommen. Eine Entfaltung liegt als unmittelbare Möglichkeit in der Gegenwart. Da des Menschen physische und mechanische Ausrüstung sich entwickelt, um dem sich erweiternden Bewusstsein zu entsprechen, wird er schrittweise dazu gebracht, von der göttlichen Immanenz immer mehr zu erfahren, die göttliche Transzendenz stärker zu erfassen und mit einem zunehmend erleuchteten Gewahrsein die Offenbarung aufzunehmen, die ihm stufenweise zur Ausbildung und für sein kulturelles Wachstum gegeben wird.

Von Bethlehem nach Golgatha, S. 34, engl.

Was für das Individuum gilt, wird zuletzt für die ganze menschliche Familie wahr werden. Der Plan für die Menschheit betrifft die *bewusste* Entfaltung des Einzelmenschen. Gleichwie das Menschengeschlecht wächst an Weisheit und Wissen, und wie die Zivilisationen kommen und gehen, jede ihre notwendige Aufgabe bringt und ihren Höhepunkt erreicht, so nähern sich die Menschen als Gruppe dem Tor, das zum Leben führt. Alle modernen Entdeckungen, alle psychologischen Studien und Wissenschaften, alle Gruppentätigkeit und wissenschaftlichen Errungenschaften, natürlich auch jedes wirklich okkulte Wissen sind geistiger Natur und bedeuten Hilfen zu jener Bewusstseinserweiterung, die aus der Menschheit den Großen Eingeweihten machen wird. Sobald die Menschen in einer großen Synthese die Notwendigkeit des entschiedeneren Eintritts in die Welt der wahren Bedeutung und ihrer Werte begreifen, werden die Mysterien allgemein anerkannt werden. Die neuen Werte werden sichtbar werden, neue Techniken und Methoden der Lebensführung werden sich als ein Ergebnis dieser Wahrnehmung entwickeln. Es gibt Zeichen, dass dies bereits geschieht, dass die Zerstörung um uns herum und das Niederreißen der alten politischen, religiösen und sozialen Einrichtungen nur Vorbereitungen sind für diesen Vorgang. ...

Schicksalsschläge und das Erdulden von schmerzlichen Erfahrungen sind immer das Los des einzelnen Jüngers. Es ist einleuchtend, dass der Weltjünger, die Menschheit selbst, einer solchen Prüfung für würdig befunden wird. Das allgemeine Auftreten von Schwierigkeiten in jedem Bereich menschlichen Lebens zeigt an, dass die Menschheit als Ganzes, keine Gruppe ausgenommen, im Begriff ist, für Einweihung vorbereitet zu werden. Dem heutigen Geschehen liegen Zweck und Absicht zugrunde.

Ebenda, S. 28-29, engl.

Wir stehen zitternd am Rand des nächsten Schrittes nach vorwärts; wir sind bereit für die nächste Einweihung. Wir stehen an dem Punkt der Erweiterung unseres Horizonts und schreiten durch ein offenes Tor in einen größeren Raum. Alles, was geschieht, ist kein Zeichen eines Versagens, sinnloser Zerstörung und blinden Aufruhrs, es ist eher ein Prozess von zeitweiliger Zerstörung für den zukünftigen Aufbau, und es zeigt sich eine Entsprechung im menschlichen Leben zu diesen Erprobungen und Prüfungen, die stets das Los des Jüngers sind, der sich auf Einweihung vorbereitet. ...

Ein alter mexikanischer Aphorismus sagt: «Immer im Mittelpunkt soll ein neues Wort kommen». ... Es gibt in unserem Universum ein Zentrum, von dem das WORT hinausging, das unser organisiertes Sonnensystem, wie wir es jetzt haben, und den Planeten, auf dem wir leben, mit seinen Myriaden von Lebensformen ins Dasein rief. ...

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - I

Immer ist das WORT hinausgegangen, das die Menschheit zum Sehen und Erkennen des nächsten Schrittes fähig gemacht hat. Christus befähigte den Menschen, dies in der Vergangenheit zu hören, er wird ihn auch heute wieder dazu befähigen. Eines Tages werden, wie die Freimaurer wissen, diese Worte, die periodisch gesprochen wurden, ersetzt werden durch ein WORT, das sie als «Das verlorene Wort» bezeichnen. Wenn dieses WORT zuletzt gesprochen ist, wird die Menschheit in der Lage sein, den höchsten Gipfel ihres Strebens zu besteigen. Die verborgene Göttlichkeit wird dann in ihrem Glanz durch die Vermittlung der Menschheit hervorstrahlen. ... Alles, was jetzt auf die Erde einwirkt, bezweckt, das im Menschenherzen Verborgene zum Vorschein zu bringen und für unsere Augen die neue Vision zu enthüllen. Dann können wir durch das Tor des neuen Zeitalters hindurchgehen in eine Welt, die charakterisiert wird durch ein neues Gewahrwerden, ein tieferes Verstehen der wesentlichen Wahrheiten und einen echten und höheren Wertmaßstab.

Ebenda, S. 36-38, engl.

[Shamballa Energie], diese wenig bekannte göttliche Energie strömt nun erneut von dem Heiligen Zentrum aus und eben diese Kraft kommt in dem derzeitigen Weltgeschehen zum Ausdruck. Gott hat in seinem *Willen* bestimmt, dass gewisse durchgreifende und weitreichende Umwandlungen im Bewusstsein des Menschen erfolgen sollen, die seine Einstellung zum Leben und damit auch sein Verständnis für die wesentlichen spirituellen, esoterischen und subjektiven Grundlagen des Lebens grundsätzlich ändern werden. Eben diese Kraft wird in Verbindung mit dem zweiten Strahl eine gewaltige, dem menschlichen Bewusstsein bevorstehende Krise hervorrufen. Wir nennen diese zweite große Krise *die Einweihung* der Menschen in das Mysterium der großen Erdperioden, ein Mysterium, das von Anfang an verborgen geblieben ist.

Die Tatsache der ersten Krise ist bekannt: es war die Individuation oder Menschwerdung, durch die der Mensch zu einer lebendigen Seele wurde. Der zweite Wendepunkt ist die bevorstehende Einweihung der Gesamtmenschheit, ... ermöglicht durch die vielen Einzeleinweihungen jener Mitglieder der menschlichen Familie, die ihrer Zeit voraus waren, das geistige Zukunftsbild erschauten und bereit waren, den Preis dafür zu zahlen.

Schicksal und Aufgaben der Nationen, S. 13, engl.

DER SIEBENTE STRAHL UND DIE ERSTE EINWEIHUNG

Die Kräfte dieses [7.] Strahls wirken sich auf der siebenten oder physischen Ebene aus - der Ebene, auf der größere Veränderungen in allen Formen erfolgen und auf welcher der Jünger fest stehen muss, wenn er die Einweihung erlebt. Dieser siebente Strahl ... beschleunigt das Karma, was in diesem Fall ... [dazu] führt, [dass] ... der planetarische Logos eine Einweihung erlangt und mit ihm alle, die auf der Seite der Lichtkräfte stehen. Das geschieht auf mancherlei Weise, soweit es die Menschheit betrifft:

1. Dadurch, dass das Bewusstsein der Menschenmassen in das Wassermann-Zeitalter hineingeführt wird, so dass sie unter die neuen Einflüsse und Wirkungskräfte kommen und fähig werden, eine Antwort zu geben, die ihnen sonst nicht möglich wäre.
2. Dadurch, dass die Aspiranten der Welt auf den Pfad der Angenommenen Jüngerschaft hingeführt werden.
3. Dadurch, dass es zu gewissen größeren Einweihungen bei jenen Weltjüngern kommt, die dafür bereit und stark genug sind.

Esoterische Astrologie, S. 540, engl.

Der siebte Strahl ist das ausgezeichnete Verbindungsmittel. Er bringt die zwei grundlegenden Aspekte von Geist und Materie zusammen. Er verbindet die Seele und die Form und in Bezug auf die

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - I

Menschheit verbindet er die Seele und die Persönlichkeit. In der ersten Einweihung lässt er den Eingeweihten sich dieser Verbindung bewusst werden; er befähigt ihn, aus dieser «annähernden Zweiheit» Nutzen zu ziehen und - durch das Vervollkommen des Kontaktes - auf der physischen Ebene das In-Erscheinung-treten des «neuen Menschen» auszulösen. Durch die Anregung, die bei der ersten Einweihung durch die Energie des siebten Strahls zustandekommt, werden die Persönlichkeit des Eingeweihten und die schwebende, überschattende Seele bewusst zusammengebracht. Der Eingeweihte weiß dann, dass er zum erstenmal eine seelendurchdrungene Persönlichkeit ist. Seine Aufgabe besteht jetzt darin, in das hineinzuwachsen, was er im wesentlichen ist. Diese Entwicklung wird bei der dritten Einweihung, der Verklärung, anschaulich gemacht.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 571, engl.

... Es ist die Energie des siebten Strahls, die - im Einweihungsvorgang zwischen der ersten und der zweiten Einweihung - den Eingeweihten in seinem Leben auf der physischen Ebene befähigt, einen sich entwickelnden Sinn der Ordnung und der Organisation zu bekunden, bewusst und zunehmend ein Verlangen, seinen Mitmenschen zu helfen, zum Ausdruck zu bringen, dadurch eine Beziehung mit ihnen zu errichten und sein Leben auf viele Arten schöpferisch zu gestalten.

Ebenda, S. 575, engl.

DIENST AM PLAN

Bei der ersten Einweihung, jener der Geburt des Christus (in uns), ist *das Herz* gewöhnlich das belebte *Zentrum*, um den astralen Körper wirksamer zu beherrschen und der Menschheit höhere Dienste zu leisten.

Initiation, menschliche und solare Einweihung, S. 84, engl.

... Ein Jünger funktioniert vom Augenblick an, wo er den Einweihungspfad betritt, ... in dem einen oder anderen dieser Stadien. Entweder dringt er in neue Gebiete der göttlichen Bewusstheit und tief in das Denken Gottes hindurch, oder er lernt von einem Punkt aus zu leben und zu funktionieren, den er darin erlangt hat, dem wir den Namen Polarisation geben, oder sonst dient er nach bestem Können in der Präzipitation der Energien, welche die Manifestation des Reichs Gottes auf der physischen Ebene ermöglichen werden.

Jeder Eingeweihte ist selbst ein polarisierter Punkt präzipitierter Energie; jeder Eingeweihte arbeitet von einem bekannten Polarisationspunkt aus, und seine Hauptaufgabe ist die Präzipitation von Energie, um dasjenige, was in irgendeinem unmittelbaren Gebiet göttlicher Tätigkeit benötigt wird, mit Energie zu füllen, anzuregen und zu erschaffen. Okkultes Gehorsam ist in Wahrheit die Fähigkeit, mit diesen Energien in Beziehung zum Plan zu arbeiten, selbst wenn dem Eingeweihten nur ein winziger Teil jenes Plans bekannt ist. Er wird zu einem Bestandteil einer großen Gruppe, die Energie verbreitet.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 432, engl.

Eingeweihte wurden früher in die Welt der Ideen, der intuitiven Erkenntnis oder der buddhistischen Wahrnehmung eingeweiht; es war ihre Aufgabe, diese Ideen in Ideale umzuwandeln, auf diese Weise boten sie der Rasse geistige Ziele und hierarchische Objektive dar, was die hauptsächliche Form ihres Dienstes darstellte. Heute haben die angenommenen Jünger der Welt, diejenigen, welche die erste Einweihung erlangt haben (und ihre Zahl ist unendlich groß), und die Eingeweihten höheren Grades infolge der ausgesprochenen Entwicklung der Menschheit Ziele, die ihre mentale Entfaltung möglich gemacht hat; sie können in göttliche Bewusstseinsgebiete zugelassen werden, die nicht durch göttliche Ideen, sondern durch den göttlichen Willen bedingt und ins Dasein gerufen sind. (Ihre Wahrnehmung jenen Willens wird sich nach dem Grad der zur Einweihung dienenden Kontrolle richten). Es ist daher ihre Aufgabe, sowohl den Plan, welcher die hierarchische Art und Weise ist, den göttlichen Willen zu

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Zwei - I

verwirklichen, als auch die Zielsetzung zu erkennen, die seitens der Spitzen der Hierarchie wahrgenommen wird. Sie müssen die Aufgabe auf sich nehmen, dafür Sorge zu tragen, dass der Plan auf der physischen Ebene tatsächlich zum Ausdruck gebracht wird und einen Teil des erkannten Bewusstseins der Menschheit als Ganzes bildet. Da dies eine verhältnismäßig neue Entfaltung ist, hat sie noch nicht die nötigen Fortschritte gemacht, hauptsächlich infolge des planetarischen Karmas und der entsetzlichen Lage, der die Menschheit sich gegenübergestellt hat. Ich möchte, dass ihr meine Ausdrucksweise bemerkt.

Ebenda, S. 350, engl.

... Einweihung ist ihrem Wesen nach ein Offenbarungsvorgang. Für den Jünger, der darauf vorbereitet wird, eine Einweihung zu empfangen, wird die Betonung notwendigerweise auf *Erkenntnis* gelegt - auf die intelligente Erkenntnis dessen, was offenbart werden soll. Dies erfordert seinerseits ein entschiedenes Heraustreten aus der Welt der Verblendung, damit eine klare Wahrnehmung der neuen Vision erreicht werden kann; ein neues Licht wird auf alte und wohlbekannte Wahrheiten geworfen, so dass ihre Bedeutung außergewöhnlich umgewandelt wird, und in jener Umwandlung nimmt der Plan oder die Zielsetzung der Göttlichkeit eine gänzlich neue Bedeutung an. ... Intuition bedeutet für den Eingeweihten stets die Offenbarung der Zielsetzung Shamballas und die Auswirkung des göttlichen Planes, sowohl im Hinblick auf die nahe als auch die fernere Zukunft. Die Offenbarung, die bei der Einweihung gewährt wird, wird der Seele gegeben, vom «unverwandt im Licht gehaltenen Denkprinzip» registriert und dann später - mit größerer oder geringerer Geschwindigkeit - auf das Gehirn übertragen. Ihr könnt daher die wahre Absicht des Systems des Raja-Yoga erkennen, die das Denkprinzip darin ausbildet, schließlich *für die geistige Triade empfänglich* zu werden.

Ebenda, S. 257-258, engl.

Die Offenbarung, die dem Eingeweihten gegeben wird, ist nicht eine Vision von Möglichkeiten, sondern eine tatsächliche Erfahrung, die

1. zur Hervorrufung neuer Kräfte,
2. zu dem Erkennen neuer Arten und Gebiete des Dienens,
3. zur Bewegungsfreiheit innerhalb der Grenzen der Hierarchie
4. zu neuen hierarchischen Kontakten und neuen Verantwortungen, denen der Eingeweihte gegenübersteht, führt.

Er wird daher dessen gewahr, was Paulus meinte, als er in hierarchischen Begriffen sprach und sagte: «Siehe, es ist alles neu geworden». ... Es ist nicht einfach eine Frage der Vision und der Kontakte, sondern einer lebenskräftigen Wechselbeziehung und einer Erkenntnis, die einen *Einblick in das Denken Gottes* mit sich bringen.

Ebenda, S. 254, engl.

Einweihung ist tatsächlich ein Vorgang, in dem der Eingeweihte gelehrt wird, mit Energie zu arbeiten, wie schöpferische, anziehende und dynamische Energien in Übereinstimmung mit dem hierarchischen Plan gebraucht werden müssen, um die Präzipitation der planetarischen Zielsetzung in das äußere Manifestationsfeld herbeizuführen.

Ebenda, S. 434, engl.

III. DIE WISSENSCHAFT DER INVOKATION UND EVOKATION

INHALTSVERZEICHNIS DES ABSCHNITTES

A. GRUNDGEDANKEN	150
B. INVOKATION / EVOKATION: EIN GRUNDLEGENDER EVOLUTIONÄRER DRANG	151
C. INVOKATION INNERHALB DER KETTE DER HIERARCHIE	156
Der Übertragungskanal	
Gruppenspannung	
Die Verantwortung der Menschen	
D. INVOKATION UND EINWEIHUNG	161
Grundgedanke: Regel III für Eingeweihte	
Vier Erfordernisse	
Evokation des Willens	
Die Wissenschaft der Antahkarana	
Die Sieben Strahlen Ashrams	
E. INVOKATION / EVOKATION UND DIE NEUE WELTRELIGION	164
Samen-Begriffe der Neuen Weltreligion	
Die Wissenschaft der Beeindruckung	
Die Höchste Wissenschaft von Kontakten	
Die Evokative Wirkung des Wesakfestes	
Die Große Invokation	
F. ZUSAMMENFASSUNG	174

A. GRUNDGEDANKEN

... die fundamentale Wissenschaft der Invokation und der Evokation, die allem Weltgeschehen zugrunde liegt und welches die inspirierende Energie hinter aller evolutionären Entfaltung ist und die das Mittel oder den Kanal der Verbindung zwischen den großen Zentren unseres Planeten erzeugt, durch welchen das Leben unseres Logos fließt und seine Zwecke sich auswirken. Ich möchte euch daran erinnern, dass die Schöpfung durch den Laut hervorgerufen wurde; dieser Laut enthielt sowohl die Invokation wie die Evokation des Logos. Von ihm ging der Ruf aus und er stellte die Erwiderung auf und sandte sie aus. ...

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 147, engl.

... [Auch in der] Wissenschaft der Invokation und Evokation ... machen wir Fortschritte, denn wir stoßen immer mehr in den Bereich gedanklichen Verstehens vor. Die bisherige Art des Betens, die meistens nur darauf ausgeht, einen Wunsch erfüllt zu bekommen, hat schon seit langem die Gebildeten gestört. Ebenso hat die Meditation, wie sie in Ost und West gelehrt und geübt wird, wegen ihrer Unklarheit Unruhe und Ablehnung hervorgerufen, weil dabei eine egoistische Tendenz (persönliche Befreiung und persönliches Wissen) verfolgt wird. Die heutige Zeit verlangt Gruppenarbeit, Gemeinwohl, Gruppenwissen, Gruppenkontakt mit dem Göttlichen, Errettung der Gemeinschaft, Gruppenverstehen und eine Gruppenbeziehung zu Gott und der geistigen Hierarchie. ...

Die Menschheit wird also die geistige Machtfülle der Hierarchie des Reiches Gottes anrufen; die Hierarchie wird diesen Anruf erhören, und dann werden sich Gottes Pläne auf Erden verwirklichen. Von einer höheren Ebene aus wird die Hierarchie das «Zentrum, wo der Wille Gottes thront», anrufen, also Gottes Ratschluss oder Absicht erbitten. Auf diese Weise wird der Wille Gottes durch Liebe verwirklicht und mit Intelligenz offenbar gemacht werden; dafür ist die Menschheit reif, und darauf wartet die Erde.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 417-422, engl.

In den allen Esoterikern wohlbekannten Worten, die so oft in Augenblicken höchsten, geistigen Strebens gesagt oder gesungen werden, bezieht sich der Neophyt auf die Zeit, da «wir dort stehen, wo der Eine Einweiher angerufen wird und wir seinen Stern hervorleuchten sehen». Zwei Ideen sind dann deutlich zu erkennen: die Idee der Invokation und das Ergebnis dieser Invokation, das plötzliche und unerwartete Hervorscheinen des Sternes.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 175, engl.

B. INVOKATION / EVOKATION: EIN GRUNDLEGENDER EVOLUTIONÄRER DRANG

Invokation und Evokation. Diese zwei Worte beschreiben das geheimnisvolle Etwas - Ausstrahlung, stimmlosen Anruf, angeborenen Drang zum Licht - das allen Formen innewohnt, das Wechselspiel und Beziehungen erzeugt, das die Ursache allen Fortschritts oder Vorwärtsdrängens auf dem Pfad eines sich erweiternden Bewusstseins und eines Durchdringens zum Licht ist. Das gilt für eine Pflanze, die sich aus der Dunkelheit der Erde einen Weg ins Licht der Sonne schafft; für ein Kind, das sich unter dem Lebensimpuls aus dem Schoße seiner Mutter befreit; für den Menschen, der sich in Gebiete größeren Wissens und wirksamen physischen Lebens hineindrängt; für den Aspiranten, der aus der Halle des Lernens in die Halle der Weisheit vorwärtstreibt; für den Jünger, der ins Gebiet des Seelenlichts und des Lebens durchdringt; für den Eingeweihten, der von Grad zu Grad in die Hierarchie der Befreiung weitergeht; für den Christus, der in die Ratskammer von Shamballa vorwärtsschreitet und für den Herrn der Welt selbst, der jene Vorhaben auf sich nimmt, die ihn in Gebiete göttlichen Lebens führen - von denen sogar der höchste Eingeweihte auf unserem Planeten keinen Begriff hat. Alles ereignet sich als Teil eines großen Systems der Invokation und Evokation, des Anrufs und der Erwidern, und alle sind kennzeichnend für die «Lebensform», welche die ganze geordnete Hierarchie des Seins auf unserem Planeten regiert.

Dieses evolutionäre Vorwärtstreiben, dem Erhellten Weg entlang, aus der Dunkelheit ins Licht, vom Unwirklichen zur Wirklichkeit, und vom Tod zur Unsterblichkeit, ist ein angeborener Drang in allen Formen. Es bildet eines der sinnreichsten und eines der am wenigsten verstandenen Gesetze des Universums, verwandt mit dem Lebensprinzip, von welchem wir bis jetzt nichts wissen; es *unterliegt* dem Gesetz der Evolution sowie dem Gesetz des Karma und ist in Wirklichkeit das Gesetz des Lebenszweckes des planetarischen Logos. Es ist ein Ausdruck seiner dynamischen Absicht, da es alle Substanz in Manifestation und in Zeit und Raum zwingt, in Übereinstimmung mit seinem Willen zu handeln und zu reagieren. Auf diese Weise befähigt er seine Form, den Planeten, welcher eine Zusammensetzung aller sieben Naturreiche ist, die logoische Absicht für die «Dauer des Großen Atemzuges» zum Ausdruck zu bringen. Von diesem Atemzug sind Zeit und Raum die zwei Aspekte. Er beeinflusst das kleinste Atom und das allerhöchste Wesen innerhalb der Sphäre seines Bewusstseins und der Reichweite seiner Lebendigkeit; er beeinflusst die untermenschlichen Naturreiche, ihnen unbewusst, und (in Beziehung zu ihnen) wird manchmal von ihm als «vom Gesetz des Lebens der Sonne» gesprochen. Nachdem das Stadium der Seelenintegration erreicht worden ist, reagiert die Menschenfamilie mit zunehmendem Bewusstsein auf den göttlichen Zweck. Wenn einmal die Antahkarana gebaut ist und die höheren Einweihungen erlangt sind, wirkt der Eingeweihte in vollem Verstehen und mit Absicht mit diesem Zweck. Er reagiert nicht mehr einfach auf sein eigenes inneres Drängen, das ihn ständig zwingt, den höheren Aspekt des Lebens und des Bewusstseins, den er vorausliegend spürt, anzurufen. Jetzt weiß er. Er sieht; er nimmt Teil am Plan; er bezieht sich selbst auf die göttliche Absicht durch ein Verstehen der Lehre oder Wissenschaft der Spannung; er macht die göttliche Absicht zu seiner eigenen, soweit er sie begreifen kann. Dieses gegenseitige Wechselspiel erzeugt die Veränderlichkeit der Form und die Unveränderlichkeit der göttlichen Natur, die für jene befreiten Wesen kennzeichnend ist, die sich selbst vom Gefängnis der Form befreit haben.

Anderswo (*Die Wiederkunft Christi*, S. 157-158, engl.) sagte ich: «die Definition von «Religion», die sich in Zukunft von größerer Genauigkeit als jede bisherige Formulierung seitens der Theologen erweisen wird, könnte in folgende Worte gefasst werden:

Religion ist die Bezeichnung für den bittenden (invokativen) Ruf der Menschheit und für die daraufhin ausgelöste (evokative) Reaktion oder Antwort auf diesen Hilferuf seitens der größeren Lebenseinheit.

Ja, Religion besteht eigentlich darin, dass der «Teil» seine Beziehung zum «Ganzen» erkannt (und anerkannt) hat sowie in dem ständig zunehmenden Verlangen (seitens der Menschheit, des «Teiles»)

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - B

nach vertieftem Wissen um diese Beziehung; dies erzwingt vom «Ganzen» die Anerkennung, dass das Verlangen auch tatsächlich gestellt worden war. Religion ist der Ansturm menschlicher Schwingungen, der eigens auf das Große Leben (als dessen Teil sich die Menschheit fühlt) gerichtet ist, und - als Erwiderung darauf - der andrängende Einfluss dieser «Alles umfassenden Liebe» auf die kleineren (schwächeren) Schwingungen der Menschheit. Erst in unseren Tagen kann dieser Ansturm menschlicher Vibration in Shamballa schwach verspürt werden; bisher war deren Stoßkraft nur bis zur Hierarchie vorgedrungen. Religion, die Wissenschaft der Invokation und Evokation - so weit die Menschheit in Betracht kommt - ist im Neuen Zeitalter die Annäherung einer in der mentalen Ebene (oder Gedankenwelt) polarisierten Menschheit. In der Vergangenheit hatte Religion gänzlich den Charakter einer gefühlsmäßigen Anrufung; sie betraf das Verhältnis des Einzelmenschen zur Welt der Wirklichkeit, die Beziehungen des suchenden Aspiranten zur Gottheit. Die damals angewandte Technik bestand in folgendem methodischen Vorgehen: Der Aspirant suchte sich für die Offenbarungen über diese Gottheit entsprechend vorzubereiten, er trachtete nach einer Vervollkommenung, welche diese Offenbarungen rechtfertigen oder garantieren würden; er versuchte eine Empfindungsfähigkeit und eine liebende Empfänglichkeit für den Idealmenschen zu entfalten, wie er sich für die heutige Menschheit in Christus verkörpert.

Christus kam, um die Epoche dieser gefühlsbetonten Gottsuche, die seit den Tagen von Atlantis bestanden hat, zu beenden. Er zeigte und bewies an sich die geistig erschaute Vollkommenheit und gab dann der Menschheit - in voller Sichtbarkeit - ein Beispiel all der Entfaltungsmöglichkeiten, die *bis zu jener Zeit* unerweckt im Menschen ruhten. Die Erlangung dieses vollendeten Christus-Bewusstseins wurde das markante Ziel der Menschheit.

Die Tätigkeit aller früheren Lehrer, Sendboten und Söhne Gottes diente nur der Darstellung der verschiedenen Aspekte einer göttlichen Vollkommenheit, welche Christus in sich selbst zusammenfasste. Aber er tat weit mehr als nur dies. Wäre das alles gewesen, was er vollbrachte, hätte er der Menschheit ein Bild stationärer Errungenschaft dargeboten, einen Höhepunkt der Vollkommenheit, wie es der evolutionäre Zustand der Menschen zur damaligen Zeit erforderte. Er wäre für uns tatsächlich eine Gestalt von sehr großer, aber zu gleicher Zeit von stillstehender Entwicklung gewesen. Das war natürlich unmöglich, aber die Religion, die er gegründet hat, hat diese Tatsache niemals anerkannt, noch hat sie berücksichtigt, was jenseits von Christus lag, was die Art *Seines* subjektiven Hintergrundes und sein Punkt der Errungenschaft war und ob er noch andere Möglichkeiten hatte. Das war vielleicht eine unvermeidliche Unterlassung wegen der Tatsache, dass die Idee der Evolution dem menschlichen Bewusstsein bis verhältnismäßig sehr spät unbekannt war. Die orthodoxe Religion war von einer gefühlsmäßigen, strebenden Annäherung an diese Gestalt der Vollkommenheit voreingenommen; sie hat nicht über die Gestalt zur Wirklichkeit, die er vertritt, hinausgeschaut. Christus selbst sah dies als eine Möglichkeit voraus und versuchte ihr vorzubeugen, indem er zu seinen Jüngern sagte, dass sie «größere Dinge» tun könnten als er getan habe, denn er ginge «zum Vater». In diesen Worten zeigte er über sich selbst hinaus zu dem Einen, der für sein Sein verantwortlich war und zum Weg der Höheren Evolution - einem Thema, mit welchem sich die Kirche nie befriedigend befasste. In den obigen Worten wies er auf einen Seinszustand hin, den er nie auf Erden demonstrierte und zwar weil die Menschen nicht vorbereitet waren und auch auf Grund der Tatsache, dass er selbst nur «auf seinem Weg» war.

Der Weg der Höheren Evolution hat auch, wie der Erhellte Weg, seine zwei Phasen. In den frühen Stadien der Entfaltung des Christusbewusstseins und im Erreichen der dritten Einweihung, der Verklärung, gehen der Aspirant und der eingeweihte Jünger auf dem ersten Teil des Jüngerschaftspfades. Beim Beschreiten des Weges der Höheren Evolution (wofür wir bis jetzt nur diesen etwas schwerfälligen Namen haben) betritt der eingeweihte Jünger den Weg der Antahkarana und den Weg der Höheren Einweihungen. Mit dieser Bemerkung möchte ich euch wieder daran erinnern, dass die dritte Einweihung von der Hierarchie als die erste große Einweihung betrachtet wird, während die zwei früheren als nur vorbereitend angesehen werden. Die Ausbildung, die in der

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - B

Vorbereitung für sie gegeben wird, und die darauf folgende Bewusstseinsweiterung enthüllen dem Eingeweihten die Art der Seele, den (weitreichenden und universalen) Umfang des göttlichen Bewusstseins und seine Beziehung zum Vater, der Monade. Diese befähigen ihn, die Seele in Manifestation in einem solchen Ausmaß zu werden, dass sein Gewahrsein fest und unveränderlich das der Seele wird; bei der vierten Einweihung wird der Seelenkörper, das Kausalvehikel, nicht mehr gebraucht und verschwindet, löst sich auf, wird gänzlich zerstört und lässt dadurch den Eingeweihten frei, den Weg der Höheren Evolution zu gehen und den Fußstapfen Christi zu folgen. Er war der erste unserer planetarischen Menschheit, der den Weg zu den höheren Sphären der Offenbarung bahnte.

Ich möchte euch hier auch daran erinnern, dass während dieses Stadiums der menschlichen Evolution alle diese verschiedenen Phasen gleichzeitig existieren; das ist größtenteils verantwortlich für die entsprechenden Unterschiede und Schwierigkeiten, die alle Religionen auf der Welt und alle Beziehungen charakterisieren. Die Massen brauchen einen gefühlsbetonten Appell und das vor ihnen liegende Ziel ist Seelenbewusstsein und Seelenkontrolle. Es ist der mystische Weg und der Weg der frühen und vorbereitenden Stadien der Wissenschaft der Invokation und Evokation. Es ist die Methode, die derzeit von der durchschnittlichen Menschheit zu befolgen ist, weil die Menschen in ihrer Annäherung und Art größtenteils atlantisch sind; durch das Gehen des Pfades müssen sie lernen, der Pfad selbst zu werden und auf diese Weise den Mechanismus und die Fähigkeiten zu entwickeln, die dem göttlichen Denkvermögen innewohnen, das «den Faden des verbindenden Lichts spinnt und alle Wesen innerhalb des planetarischen Grenzringes zu sich selbst in Beziehung bringt».

Dadurch, dass er der Pfad wird, symbolisch gesprochen, und durch einen Vorgang der Neu-Orientierung, erreicht der Aspirant, der versucht, den Erhellten Weg der Reinigung und der Jüngerschaft zu gehen, einen Punkt, wo dieses Licht und dieser Pfad ihn zu einem spezifischen Ziel gebracht haben. Dann enthüllt ihm das Licht, das er in sich selbst erzeugt hat und das er schnell zu gebrauchen lernt, den Weg der Höheren Evolution, die Tatsache eines noch größeren, weiter vorausliegenden Zieles - von Christus «des Vaters Haus» genannt.

Bei der vierten Einweihung wird er zum ersten mal in seiner Erfahrung gewahr, dass ihn ein Zwischenraum oder eine Lücke von seinem entfernten Ziel trennt. Das bildete den größten Teil der Qual am Kreuz. In diesem höchsten Augenblick vollzog sich eine Verschmelzung von Qualen, wenn ich versuchen darf, auszudrücken was geschah. Der Meister Jesus, dort gekreuzigt, fühlte die Qual menschlicher Not und entsagte seinem eigenen Leben und gab sein Alles (wieder symbolisch gesprochen), um dieser Not zu begegnen. Christus, der zu jener Zeit seinen großen Jünger überschattete, ging gleichzeitig durch eine große einweihende Erfahrung. Die Qual seines Sehns nach Offenbarung und vermehrter Erleuchtung (um seine Ausrüstung als Welterlöser zu verbessern) enthüllte ihm die neuen Möglichkeiten, vor welchen seine ganze Natur zurückschreckte - als er ihnen im Garten von Gethsemane und später am Kreuz gegenüberstand.

So groß dieses Geheimnis für euch sein mag und obwohl es für euch unmöglich ist zu verstehen, wovon ich spreche, so ist es doch weise, in eurem Bewusstsein die Tatsache festzulegen, dass der Meister Jesus bei der Kreuzigungs-Einweihung die vierte Einweihung und Christus die sechste Einweihung nahmen. Der Meister Jesus erreichte die höchste Erfahrung auf dem Erhellten Weg, während Christus jene letzte Anstrengung machte, die ihn befähigte, die «Regenbogenbrücke» ganz zu vollenden und zu überqueren und «zum Vater zu gehen» (wie er seinen Jüngern sagte), und auf diese Weise ging er zum ersten Stadium auf dem Weg der Höheren Evolution vorwärts.

Der praktische Punkt, der für Aspiranten und Jünger zu bedenken ist, besteht darin, dass die Wissenschaft der Invokation und Evokation in eine neue Phase eintrat, als Christus kam und sich selbst der Menschheit darstellte; er gab dann die Lehre, welche die ganze Vergangenheit zusammenfasste und die neuen Aspekte der zukünftigen Lehre andeutete. Er öffnete das Tor zum Weg der Höheren Evolution, das bisher verschlossen war, gerade wie Buddha in sich selbst die

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - B

Verwirklichungen des Erhellten Weges und die Errungenschaft alles Wissens und aller Weisheit zusammenfasste. Durch das Öffnen dieses «größeren Tores jenseits des geringeren Tores» verankerte Christus - wenn ich es so unzulänglich ausdrücken darf - den Willen Gottes auf Erden, besonders in Bezug auf das Bewusstsein der Menschen. Er erhob die ganze Wissenschaft der Invokation und Evokation auf die Mentalebene und ermöglichte eine neue Annäherung zur Gottheit. Es ist schwierig, euch ein Symbol zu geben, das dieses Geschehen in eurem Denkvermögen klären könnte. Aber das eine, das gegeben wurde, mag etwas Erleuchtung enthalten.

Man muss bedenken, dass Intelligenz und Liebe auf Erden vorhanden waren, das erstere in größerem Ausmaß als das zweite, und dass die Aufgabe aller großen Welterlöser (seit unbegrenzter Vergangenheit bis zur gegenwärtigen Zeit von der Geheimen Stätte ausgehend) darin bestand, diese göttlichen Aspekte, Energien und Attribute zu verankern, zu organisieren und zu bewirken, und deren Entwicklung im Körper des planetarischen Logos zu fördern. Von Zeit zu Zeit zeigten sie auch der Menschheit ihrer Erscheinungsperiode den Punkt, der in dieser Entwicklung erreicht worden war. Diese Vertreter der Gottheit kamen aus allen Klassen, Graden und verschiedenen Punkten der geistigen Entfaltung. Sie wurden auf Grund ihrer Fähigkeit gewählt, auf Invokation zu erwidern, gewisse göttliche Qualitäten zu manifestieren, und um sich selbst jene anzuziehen, welche die gleichen göttlichen Qualitäten latent besaßen und deshalb die Lehre durchgeben konnten, welche die Welterlöser brachten, und die so viel als möglich von der göttlichen Inspiration in menschliche Begriffe übersetzen konnten. Viele von ihnen sind vergessen, obwohl ihr Wirken erfolgreich war. Andere wurden durch die gedankenformbildende Fähigkeit des Menschen in Mythen aufgelöst, aber ihr Wirken lebt dadurch noch in der Erinnerung und Denkmäler und Überlieferung bringen ständig Beweise dafür. Größere Söhne Gottes besaßen eine Macht und eine Liebe zur Menschheit, die sogar nach vielen Jahrhunderten die Aufmerksamkeit der Menschen hervorruft und noch heute die Reaktion von Millionen von Menschen bedingt.

Vyasa - der ursprüngliche *Vyasa*, das Große Wesen, das durch Invokation von den frühen Tiermenschen hervorgerufen wurde - ist immer noch mehr als nur ein Name, obwohl er vor Millionen von Jahren unser planetarisches Schema verlassen hat. Durch seine Reaktion auf das Tierreich öffnete er in dessen höheren invokativen Reihen eine Tür bis in das Menschenreich; sein Wirken brachte den Vorgang zustande, der als Individualisierung bekannt ist. Durch alle Zeitalter hindurch kamen Söhne Gottes, durch menschliche Invokation aufgerufen. Sie hinwieder invokierten gewisse Aspekte der göttlichen Natur, die in der Menschheit tief verborgen lagen - bisher alle in Beziehung zum Bewusstsein und zur Erwidernsfähigkeit des Teiles zum Ganzen. Schließlich erschien *Herkules* und öffnete das Tor zum Pfad der Jüngerschaft. Sein Werk ist für uns in den Zwölf Arbeiten des *Herkules* erhalten. Diese fassen die verschiedenen Prüfungen zusammen, denen alle Jünger vor den verschiedenen Einweihungen unterworfen werden. *Sri Krishna* kam und öffnete das Tor, durch welches die Menschheit zur zweiten Einweihung gehen konnte. *Buddha*, eine noch größere Figur, der als der «Erleuchtete» bekannt ist, kam auch und zeigte der Menschheit die Natur des Erhellten Weges, dessen Offenbarungen und Wirkungen im Bewusstsein. Er stellte für uns die höchsten Errungenschaften des mystischen Weges dar. Dann kam *Christus* und führte ein dreifaches Werk aus:

1. Er öffnete das Tor zur dritten Einweihung.
2. Er verankerte auf Erden «den Willen Gottes im Nährboden der Liebe» (wie es esoterisch genannt wird).
3. Er zeigte den Weg durch «das Nadelöhr», welches zum Gang durch die Pyramide Eintritt gewährt (in diesem Fall das Symbol der Geistigen Triade. A. A. B.), welcher hinaus und auf den Weg führt, der in Shamballa endet.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - B

Sein Werk war von großer, vollendender Art; er bekundete in sich selbst zwei göttliche Aspekte und gab dadurch «der Liebe Gestalt und Substanz». Dies wurde durch eine Reihe von früheren weniger großen Welterlösern gefördert, von Welchen Sri Krishna der größte war.

Christus vollendete das Werk Buddhas durch eine Manifestation der Liebe in ihrer Fülle; er erlaubte dadurch den vollen Ausdruck der Liebe-Weisheit in ihrem Doppelaspekt - der eine Aspekt wird durch Buddha und der andere durch Christus gezeigt. Aber sein größtes Werk ist bis jetzt in den Welten des Denkens und der Religion noch nicht betont worden - die Enthüllung des Weges der Höheren Evolution. Dies umfasst das Wiederherstellen reinen göttlichen Willens und das Verbinden der geistigen Hierarchie mit dem großen Rat zu Shamballa. Es wird euch deshalb klar sein, dass er der erste war, der - von Stadium zu Stadium - die vollständige Offenbarung von der Menschheit zur Hierarchie und von der Hierarchie zur Shamballa durchführte. Er tat dies kraft einer vollständig beendeten und fertig konstruierten Antahkarana; dadurch erleichterte er die Arbeit aller zukünftigen Aspiranten und Jünger. Er ermöglichte ihren ungehinderten Fortschritt, soweit es das Öffnen jedes Stadiums der planetarischen Antahkarana betrifft. Er bot den «ersten Faden lebendiger Substanz dass, von Liebe durchstrahlt, intelligent gewoben und durch Willen mit Energie versehen», den jegliches menschliche Wesen unserer Erdenmenschheit mit der planetarischen Antahkarana verwoben hatte. Hier liegt das Geheimnis der sechsten Einweihung, das noch nicht die Aufmerksamkeit des Okkultisten gefunden hat - es ist das der Himmelfahrt.

Hier folgt eine wichtige Bemerkung. Das ganze evolutionäre Schema gründet sich auf eine *Reihe von Aufstiegen*. Diese Aufstiege (oder Himmelfahrten) sind das Ergebnis eines Vorgangs, einer Technik, einer Methode (wählt das Wort, das euch gefällt) der Invokation des geringeren Individuums, der Gruppe, oder des Naturreiches und die Evokation dessen, was größer, einschließender und erleuchteter ist. Das ist wahr, ob es einen einzelnen Aspiranten oder ein ganzes Naturreich betrifft. Die größten der inkarnierten Söhne Gottes sind natürlich jene, welche ganze Reiche oder Zustände göttlichen Seins in ihrem Bewusstsein einschließen können. Hier ist der Schlüssel zur Erklärung, warum die Invokation einer Gruppe «mit geballter Absicht stehend» Einen hervorbringen kann und es auch oft in unserer planetarischen Geschichte getan hat, der «auf einem Fluchtweg» dem Bedürfnis, das die Invokation aussprach, nachkommen konnte und in sich selbst die geforderte Vision oder das Ziel verkörperte.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 519-528, engl.

C. INVOKATION INNERHALB DER KETTE DER HIERARCHIE

Die Hierarchie ist angerufen worden und ihre Mitglieder sind bereit für eine große «Tat der Evokation», der Erwiderung auf den invokativen Laut der Menschheit und für eine deutliche (obwohl verhältnismäßig zeitweilige) «Tat der Orientierung». Das wird die Hierarchie veranlassen, sich aus freiem Willen einer neuen und intimeren Verbindung mit der Menschheit zuzuwenden. Diese Zeit der Orientierung wird enden, wenn eine mächtige, irdische Hierarchie tatsächlich, äußerlich und in Wirklichkeit die Erde in Schwung bringen wird, die in allen Naturreichen wirken und auf diese Weise (in Wirklichkeit) den göttlichen Plan zum Ausdruck bringen wird. Dieser Plan wird durch die Vermittlung der Älteren Mitglieder der Hierarchie erfüllt, welche die «Lichter, die den Willen Gottes ausführen», anrufen; sie selbst werden von den Lichtträgern, den Meistern, angerufen; diese hinwieder werden von den Aspiranten und den Jüngern der Welt angerufen. Auf diese Weise wird die Kette der Hierarchie nur eine lebenswichtige Verbindungslinie, an der die Liebe und das Leben Gottes von ihm zu uns und von uns zu ihm entlanglaufen.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 135-136, engl.

DER ÜBERTRAGUNGSKANAL

... Die Arbeit der Hierarchie hinsichtlich der Menschheit zerfällt in zwei Abschnitte: erstens, das Einwirken auf einzelne Menschen, um in ihnen Seelenbewusstsein zu erwecken, und zweitens, die Arbeit mit ihnen als Seelen, so dass sie (wenn sie sich dann als bewusste Mitglieder des Reiches Gottes auf den Ebenen der Seele betätigen) beginnen können, Gottes Eigenes Ziel visionär zu erschauen. Der zweite Abschnitt ihrer Arbeit wird erst jetzt in größerem Umfang möglich, seit die Menschen anfangen, für die Tendenz zur Synthese Verständnis zu zeigen und auf das göttliche Prinzip der Kohärenz (oder harmonischer Verbundenheit) zu reagieren, so dass sie (unter dem inneren Antrieb ihrer Gruppe) vereint die Vision erschauen und auf das Prinzip der Fortdauer reagieren können. In dem Gesagten liegt ein Hinweis, was in der Zukunft als wahres Motiv der Gruppenmeditation zu gelten hat.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 240-241, engl.

Was wir im Sinne haben, betrifft die Schaffung einer einheitlichen Gruppentätigkeit von solcher Qualität, dass sie zur rechten Zeit und mit zunehmender Wirkungskraft einen so machtvollen magnetischen Impuls erzeugt, dass er bis zu jenen Großen Wesen vordringt, die über die Menschheit und ihre Zivilisation nachdenken und die Meister der Weisheit und die gesamte Hierarchie als Werkzeug benützen. Eine solche Gruppentätigkeit wird bei den Großen Wesen einen Widerhall und einen magnetischen Impuls auslösen, der durch das Gruppenbemühen die überschattenden wohlthätigen *Kräfte* zusammen bringen wird. Durch die konzentrierte Anstrengung dieser Gruppen in der heutigen Welt (die von der inneren Welt aus gesehen nur eine *Einzige* Gruppe sind), können Licht und Inspiration und geistige Erkenntnisse in einem solchen Kraftstrom freigesetzt werden, dass sie im menschlichen Bewusstsein ganz deutliche Veränderungen bewirken und die Notstände in der Welt lindern werden. Dadurch werden den Menschen die Augen für die fundamentalen Wirklichkeiten geöffnet werden, die bis jetzt nur von denkenden Menschen schwach geahnt werden. Dann wird die Menschheit selbst daran gehen, die notwendigen Verbesserungen vorzunehmen in dem Vertrauen, das vollbringen zu können kraft ihrer eigenen Weisheit und Stärke, deren sie sich bewusst wurde. Doch hinter der Szene stehen während der ganzen Zeit die vereinten Weltaspiranten, die schweigend, im Einklang miteinander und mit der Hierarchie tätig sind und auf diese Weise die Schleuse offen halten, durch welche die benötigte Weisheit, Kraft und Liebe fließen kann.

Es besteht somit bei diesem großen Projekt folgende Beziehungen und Gruppierungen, die man in Betracht ziehen muss. Es sind dies:

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - C

1. Die Kräfte des Lichts und der Geist des Friedens, verkörperte Große Lebewesen, denen eine ungeheure Gruppenkraft innewohnt.
2. Die Hierarchie des Planeten.
3. Buddha.
4. Christus.
5. Die Neue Gruppe der Weltdiener.
6. Die Menschheit.

Buddha konzentriert in sich die herabströmenden Kräfte, während Christus in sich all das aufnimmt und anstaut, was an innerem Verlangen und geistiger Aspiration von den Menschen des ganzen Planeten ausgesandt wird. Das bewirkt auf dem Planeten eine höchst wirksame Harmonisierung.

Ebenda, S. 698-699, engl.

Meditation ist eine Methode des Denkens, die schließlich zu richtiger, unbehinderter Beziehung und Verbindung führt; dies ist ein anderer Name für harmonische innere Ausrichtung. Es wird also eine direkte «Leitung» hergestellt, nicht nur zwischen der einen Quelle (der Monade) und ihrer Ausdrucksform (der geläuterten und beherrschten Persönlichkeit), sondern auch zwischen den sieben Zentren im menschlichen Ätherkörper. Damit werden - und vielleicht erscheint euch das erstaunlich - die Ergebnisse der Meditation auf die Grundlage physischer oder besser ätherischer Wirkungen gestellt und ihr seht diese vielleicht als niedersten Entwicklungsabschnitt solcher Ergebnisse an. Das liegt daran, dass ihr euch vor allem um eure mentale Reaktion gegenüber der erzielten Harmonisierung oder Ausrichtung kümmert; es geht euch um die Befriedigung, die ihr aus einer solchen Ausrichtung gewinnt, bei der ihr eine neue Welt oder Welten von Erscheinungen wahrnehmt; und es geht euch um die neuen Vorstellungen und Ideen, die infolgedessen auf euch einströmen. Die wahren Ergebnisse sind jedoch (als göttlich und esoterisch wünschenswert) richtige innere Ausrichtung, rechte Verbundenheit und klare Leitungswege für die sieben Energien im mikrokosmischen System, denn dann kann schließlich das Göttliche voll zum Ausdruck kommen. Im Ätherkörper des Christus waren alle sieben Zentren richtig reguliert, richtig harmonisiert, wirklich erweckt und wirksam und angemessen empfänglich für alle sieben Energieströme, die von den sieben planetarischen Zentren kommen; diese brachten ihn daher in harmonische Verbindung und voll erkannten Kontakt mit dem Einen, in dem er lebte, webte und war.

Esoterisches Heilen, S. 620-621, engl.

... Ein Jünger funktioniert vom Augenblick an, wo er den Einweihungspfad betritt - von der zweiten bis zur neunten Einweihung -, in dem einen oder anderen dieser Stadien funktioniert [Hindurchdringen, Polarisierung, Präzipitation]. Entweder dringt er in neue Gebiete der göttlichen Bewusstheit und tief in das Denken Gottes hindurch, oder er lernt von einem Punkt aus zu leben und zu funktionieren, den er darin erlangt hat, dem wir den Namen Polarisierung geben, oder sonst dient er nach bestem Können in der Präzipitation der Energien, welche die Manifestation des Reichs Gottes auf der physischen Ebene ermöglichen werden.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 432, engl.

GRUPPENSPIGUNG

Auch die Wissenschaft der Invokation und Evokation wird in der evolutionären Richtung als symbolisch fortschreitend gesehen. Anbetung, die Geisteshaltung der Mystiker, muss der Invokation weichen, im Menschen, der weiß, dass er göttlich ist. Diese symbolische Offenbarung sieht man im Emporheben der drei niederen Energien und deren evokativer Erwiderung auf die drei höheren, wodurch im Spannungspunkt schließlich eine Einheit erzeugt wird.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 69, engl.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - C

Die Aufgabe der Invokation, die sich auf Absicht, Vorstellung und Projektion gründet, wurde vom Jünger sorgfältig unternommen, und er hat wenigstens ein gewisses Maß klaren Wahrnehmens hinsichtlich der Arbeit, die er getan hat durch die zwei Mittel des geistigen Lebens und wissenschaftlicher, technischer, okkulten Arbeit. Er ist deshalb selbst invokativ. Sein Lebensinhalt ist auf den höheren Bewusstseinsstufen verzeichnet und er ist als «ein Punkt invokativer Spannung» anerkannt. Diese Spannung und dieses Reservoir lebendiger Energie, welches der Jünger selbst ist, wird durch projiziertes Denken, den Gebrauch des Willens und ein gesprochenes Wort oder Machtwort in Bewegung gesetzt.

Ebenda, S. 493-494, engl.

Das Erringen der Fähigkeit, den Gruppenwillen dynamisch zu gebrauchen, kann leichter verstanden werden, wenn man sich vergegenwärtigt, dass es die Ausdehnung des Spannungspunktes in Gebiete bedeutet, welche das Überbewusstsein des Jüngers mit einbeziehen; auch, dass das Befreien des Lebensaspekts vom Gefängnis des Kausalkörpers einen neuen Zyklus der Invokation und invokativer Tätigkeit erzeugt.

Ebenda, S. 223, engl.

... Jeder Einzelne und jede Gruppe von Individuen hat ihre eigene besondere Note oder ihren Laut, die schöpferische Wirkungskraft des konzentrierten Gruppenlebens. An diesem Punkt berühren wir wieder den Rand der kommenden Wissenschaft der Invokation und Evokation. Dieser Gruppenlaut, der aufsteigt, während die Spannung zunimmt und stabil wird, ist in der Wirkung invokativ und wird schließlich vom inneren Ashram eine Erwiderung hervorrufen, dank seiner Beziehung zur äußeren Gruppe. Wenn die Erwiderung des Meisters im Gruppenbewusstsein verzeichnet und seine Macht der Gruppenmacht beigefügt wird, ändert sich die Qualität des Lautes, den die Gruppe aussendet; er wird verstärkt und verändert; er wird bereichert und schlägt sich dann außerhalb des Grenzringes des Gruppenlebens nieder. Dieser Niederschlag nimmt die Form eines Wortes an. Dieses Wort bringt, als Resultat der Gruppenaktivität, Konzentration und Spannung, samt der Hilfe des Meisters, drei Resultate hervor:

1. Es erzeugt eine Verschmelzung zwischen der Äußeren Gruppe und dem inneren Ashram.
2. Es befähigt das Gruppenleben, der Gruppenantahkarana entlang übertragen zu werden und konzentriert es ein für allemal in des Meisters Ashram.
3. Das Resultat dieser Übertragung ist zweifach:
 - a) Die äußere Gruppe *stirbt*, okkult gesprochen.
 - b) Die *Seele* der Gruppe, die sich jetzt mit dem Lebensaspekt auf höheren Stufen als jenen, auf welchen der Kausalkörper existiert, verbunden hat, hat keine große Bedeutung mehr.

Ebenda, S. 220-221, engl.

Ihr müsst euch daran erinnern, dass der Ashram nur insofern nach außen in Erscheinung tritt, als er einen Punkt geistiger Spannung bildet. Aus diesem Ashram gehen Jünger hinaus, um in der Welt zu arbeiten. Die äußere Gruppe, die in der Welt arbeitet, oder der exoterische Ashram, tritt dadurch in Erscheinung, dass er den Glanz des inneren Ashrams reflektiert und ein magnetisches Feld geistiger Macht herstellt. Dies geschieht genau in dem Maß in dem die Mitglieder des Ashrams, die sich auf seiner äußeren Peripherie befinden, eine Beziehung mit dem inneren Ashram herstellen und daher auf den Ton und die Qualität der inneren Gruppe reagieren, die um den Meister versammelt ist.

Ein Ashram ist keine Gruppe von Menschen, die geistige Realisation suchen. Es ist ein Zentrum von Gruppentätigkeit, das von Energien angetrieben wird, die (wenn ihnen volle und richtige freie Bahn gegeben wird) die Gruppe in den Stand setzen, den Plan des Meisters durchzuführen und die menschlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Ihr mögt euch vielleicht fragen, warum ich dieses Bedürfnis

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - C

ständig so betone. Ich tue es, weil dieses Bedürfnis das hauptsächliche und dringende Prinzip der Invokation ist; sie kann und wird hierarchische Reaktion hervorrufen und auf diese Weise zwei Zentren das der Menschheit und das der Hierarchie in Beziehung zueinander bringen. Dies ist eine Gruppenentsprechung der Invokation der Seele seitens der Persönlichkeit und ihrer sich daraus ergebenden Evokation auf der Ebene des täglichen Lebens, was auf diese Weise zu Verschmelzung führt. Ein Ashram oder die Gruppe eines Meisters ist daher ein Invokationszentrum, und wenn der einzelne Jünger ein Chela am Faden wird, dann ist es seine Belohnung für selbstlosen Dienst, der auch unter noch so großen persönlichen Opfern geleistet wird. Dann kann der Ashram ein Zentrum einzigartiger Durchschlagskraft in der Welt sein.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I, S. 747-748, engl.

DIE VERANTWORTUNG DER MENSCHEN

Die Aufgabe des modernen Jüngers besteht darin, die Bedürfnisse zu erfüllen und sie dann zu befriedigen; dies ist wiederum ein Teil der neu in Erscheinung tretenden Technik der Invokation und Evokation.

Ebenda, S. 682, engl.

Die Offenbarung, die dem Eingeweihten gegeben wird, ist nicht eine Vision von Möglichkeiten, sondern eine tatsächliche Erfahrung, die

1. zur Hervorrufung neuer Kräfte,
2. zu dem Erkennen neuer Arten und Gebiete des Dienens,
3. zur Bewegungsfreiheit innerhalb der Grenzen der Hierarchie
4. zu neuen hierarchischen Kontakten und neuen Verantwortungen, denen der Eingeweihte gegenübersteht, führt.

... Es ist nicht einfach eine Frage der Vision und der Kontakte, sondern einer lebenskräftigen Wechselbeziehung und einer Erkenntnis, die einen Einblick in das Denken Gottes mit sich bringen.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 254, engl.

Man muss sich erinnern, dass die Wissenschaft der Invokation und Evokation ein gegenseitiges Bemühen ist. Die Menschheit könnte nicht invokativ sein, wenn die geistige Hierarchie (und damit meine ich Shamballa und die planetarische Hierarchie) nicht das Geistige in der Menschheit hervorrufen würde. Der invokative Ruf der Menschheit wird durch die Invokation oder den Laut der geistigen Hierarchie hervorgerufen. Die Menschen haben jedoch die Verantwortung, derzeit die Herren der Befreiung und den Friedensgeist anzurufen. Diese Wesen sind es, welche die Macht haben, die Menschheit hinaufzuziehen, wenn sie einmal die rechte Geisteshaltung angenommen hat.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 76, engl.

Ein Jünger ist gerade insoweit ein magnetisches Zentrum von Licht und Wissen, als er seine magnetische Aura in einem aufnahmefähigen Zustand halten kann. Dann ist sie ständig für die Invokation von Eindrücken höherer Ordnung bereit; sie kann aber auch von dem, was tiefer steht und nach Hilfe verlangt, aufgerufen und zu «verteiler Tätigkeit» veranlasst werden. Der Jünger wird daher zu angemessener Zeit eine winzige Entsprechung der Hierarchie; so wie diese ruft er Shamballa an, er kann aber auch von der Menschheit leicht aufgerufen werden. Diese Punkte verdienen eine sorgfältige Betrachtung. Sie bedingen zuerst die Erkenntnis der Spannungspunkte und deren darauffolgende Ausdehnung zu magnetischen Auren oder Bereichen, die für Invokation UND Evokation geeignet sind.

Telepathie und der Ätherkörper, S. 96, engl.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - C

[Der Jünger] wird zu einem hervorrufenden und anrufenden Energiezentrum. Das, was er mit Hilfe seines ausgerichteten Kanals empfangen hat, wird zu einem mächtigen Faktor, wenn er eine neue Flut höherer Eindrücke anruft. Es macht ihn auch auf der physischen Ebene aktiv und schöpferisch, sodass die von ihm erzeugte magnetische Aura sowohl für diese geistigen Impressionen, als auch für das immer stärker empfänglich wird, was er aus der physischen Umwelt und in der Menschheit hervorruft. Er wird zu einem «Kraftwerk», das mit der Hierarchie in Verbindung steht, er empfängt Energie und verteilt sie (als Antwort auf den invokativen Ruf der Menschheit und ihrer Nöte). Er wird auch zu einem «Empfänger von Licht» und geistiger Erleuchtung, zu einem Verteiler von Licht an den dunklen Stätten der Welt und an die menschlichen Herzen. Daher ist er ein anrufendes und hervorrufendes Zentrum, das von der Hierarchie in den drei Welten menschlicher Evolution verwendet werden kann.

Ebenda, S. 108, engl.

Die Wissenschaft der Invokation und Evokation ... kann die unklaren Impulse und die höheren (jedoch noch triebhaften) Sehnsüchte der Menschenmassen in anrufender Form verwenden, und tut es auch; dies geschieht, um die Lücke zu überbrücken, die im Bewusstsein zwischen dem Leben des gewöhnlichen Menschen, dem Leben der integrierten Persönlichkeit und dem Leben der Seele beruht. Durch nützliche Verwendung dieses invokativen Verlangens - das oft stumm und unbewusst zum Ausdruck kommt - können sich die Jünger der Welt konzentrieren und dadurch eine Energie erzeugen, die stark genug ist, um eine wahre Stoßwirkung und eine bestimmte Impression auf solche Wesen und Leben auszuüben, die sich auf höheren Ebenen als denen in den drei Welten befinden. Diese Stoßwelle ruft bei diesen höheren Wesen eine Reaktion hervor; dadurch kommt ein geistiges, intelligentes Wechselwirken in Gang, das für einen zusätzlichen Ansporn und eine gesteigerte Belebung des normalen und für gewöhnlich langsamen Evolutionsprozesses von großem Nutzen ist. Dies geschieht zurzeit in sehr deutlicher Weise, und erklärt vieles, was heute in der Menschenwelt geschieht. Diese sich ausbreitende Stimulierung ist sehr intensiv. Der Anruf der Menschheit ist nicht nur der lautlose Appell, den die für die Hierarchie Arbeitenden überall in Gang bringen, sondern er kommt auch in allen Plänen, Entwürfen, formulierten Programmen sowie bei den vielen Gruppen und Organisationen zum Ausdruck, die sich die Verbesserung der menschlichen Lebensverhältnisse zur Aufgabe gemacht haben.

Ebenda, S. 113-114, engl.

D. INVOKATION UND EINWEIHUNG

GRUNDGEDANKE: REGEL III FÜR EINGEWEIHTE

REGEL III. Zweifach ist das Vorwärtsschreiten. Das Tor ist zurückgelassen. Das ist ein Geschehen der Vergangenheit. Lass den Ruf der Invokation aus dem tiefen Zentrum des klaren, kalten Gruppenlichtes hervorbrechen. Lass es Erwiderung hervorbringen aus dem leuchtenden Zentrum, das weit voraus liegt. Wenn das Verlangen und die Erwiderung sich in einem großen Klang verlieren, dann komm heraus aus der Wüste, lass das Meer hinter dir und wisse, dass Gott Feuer ist.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 67-68, engl.

VIER ERFORDERNISSE

Einer der Faktoren, welche die persönliche telepathische Entwicklung erschweren, beruht auf der Tatsache, dass der kraftvolle und mächtige Aufstieg des Menschengestes in neuerer Zeit - im Ganzen gesehen - die Reaktionen der Persönlichkeit häufig unwirksam macht; Telepathie ist aber eine Angelegenheit der Persönlichkeit und beruht auf dem Kontakt zwischen Denkern. In dem Augenblick jedoch, wo der Mensch telepathisch zu sein *versucht*, wird er sofort in einen Wirbel abstrakter Energien hineingezogen, die ihn viel stärker für geistige Einwirkungen empfänglich machen, als dass sie ihn für persönliche, telepathisch hergestellte Beziehungen befähigen würden.

Diese überraschende Entwicklung machte die überwachenden Meister für einige andere Pläne frei und führte sie dazu, die Schulung einzelner Jünger in telepathischem Rapport aufzugeben und die Gelegenheit für die Schulung und Entwicklung invokativer Gruppen wahrzunehmen. Anstatt auf ausgewählte Aspiranten in der niederen Mentalsubstanz einzuwirken, benützten sie fortan als Kontaktmittel die Seele und führten die verhältnismäßig neue *Wissenschaft der Invokation und Evokation* ein. Das niedere Denkvermögen wurde da einfach zum Ausdeuter von Eindrücken, wobei die Betonung auf dem Gruppendenken, der Gruppenabsicht und dem Gruppenwillen liegt. Die Entwicklung dieses Systems geschulter, zur Anrufung fähiger Menschen machte das Denkvermögen zu einem positiv-tätigen Faktor und schaltete alle Tendenzen zur Negativität aus.

Diese hierarchische Entscheidung brachte dann notwendigerweise die Einführung der Gruppeneinweihung mit sich. Damit wurde der Schulungsbereich und der ganze Komplex des Lehrprozesses und der Vorbereitung zur Einweihung auf höhere Ebenen verlagert. Es wurde der Versuch gemacht, der Menschheit die Große Invokation zu geben; er erweist sich als erfolgreich, obwohl noch viel zu tun bleibt.

Man könnte daher sagen, dass die vier Erfordernisse, die notwendig sind, um dem Jünger zu helfen, beim Einweihungsprozess zu entsprechen, folgende sind: «Die Fähigkeit für Impressionen empfänglich zu sein; die Fähigkeit, die Impressionen genau zu registrieren; die Fähigkeit, das Gegebene festzuhalten, und ihm dann in dem Denkbewusstsein eine Wortform zu geben». Auf Grund der empfangenen Mitteilung, muss sodann der Jünger in entsprechender Weise die nötigen Energien anrufen und durch Erfahrung lernen, wie er daraufhin eine Evokation erzielen kann. Meine frühere Feststellung über dieses Thema (einige Seiten vorher) war dazu bestimmt, zu dieser Lehre hinzuführen, und deshalb wiederhole ich sie hier:

«Die gesamte Menschheit ist heute ein erstaunlicher Empfänger von Eindrücken, da es ja Myriaden Arten empfangsfähiger Mechanismen gibt. Aus diesem Grunde ist das Menschenreich (das große mittlere Reich, dessen Funktion es ist, zwischen den höheren und den niederen Reichen zu vermitteln) Gegenstand so starker göttlicher Beeinflussung, welche die Absicht Sanat Kumaras überträgt. In diesen

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - D

Anweisungen behandle ich die Möglichkeiten für Gruppen, wie Gruppen geschult werden können, um Eindrücke von der Hierarchie zu empfangen und wahrzunehmen. Eine solche Gruppe kann dahin kommen, dass es ihr möglich ist, die Hierarchie *mit Macht* anzurufen, wenn sie es so will. Ich bringe diese Dinge eurer Aufmerksamkeit wieder nahe, aber von einem ganz anderen Blickpunkt als in meinen früheren Schriften. *Die Verantwortlichkeit, die daraus erwächst, dass Menschen für Impressionen empfänglich sind, dass sie telepathische Wahrnehmungsfähigkeit und die Fähigkeit zur Anrufung besitzen, ist sehr groß.»*

Telepathie und der Ätherkörper, S. 85-86, engl.

EVOKATION DES WILLENS

Er [Christus] «pflegt die Evokation des Feuers». Seine große Aufgabe als Haupt der Hierarchie besteht im Hervorrufen des elektrischen Feuers von Shamballa, der Energie des göttlichen Willens, und das in solcher Weise, dass die Hierarchie näher zur Quelle des Lebens hingezogen werden kann. Die Menschheit kann folglich aus dieser hierarchischen Annäherung Nutzen ziehen und schließlich den Sinn der Worte «Leben in größerer Fülle» erkennen. Die Evokation des Feuers des Willens wurde von Christus im Garten von Gethsemane symbolisch eingeführt.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 91, engl.

Der praktische Punkt, der für Aspiranten und Jünger zu bedenken ist, besteht darin, dass die Wissenschaft der Invokation und Evokation in eine neue Phase eintrat, als Christus kam und sich selbst der Menschheit darstellte; er gab dann die Lehre, welche die ganze Vergangenheit zusammenfasste und die neuen Aspekte der zukünftigen Lehre andeutete. Er öffnete das Tor zum Weg der Höheren Evolution, das bisher verschlossen war, gerade wie Buddha in sich selbst die Verwirklichungen des Erhellten Weges und die Errungenschaft alles Wissens und aller Weisheit zusammenfasste. Durch das Öffnen dieses «größeren Tores jenseits des geringeren Tores» verankerte Christus - wenn ich es so unzulänglich ausdrücken darf - den Willen Gottes auf Erden, besonders in Bezug auf das Bewusstsein der Menschen. Er erhob die ganze Wissenschaft der Invokation und Evokation auf die Mentalebene und ermöglichte eine neue Annäherung zur Gottheit.

Ebenda, S. 524, engl.

Letzten Endes befassen sich diese Regeln oder Formeln der Annäherung hauptsächlich mit dem Shamballa- oder Lebensaspekt. Sie sind zurzeit die einzigen geäußerten Formeln, die in sich die Qualität besitzen, die es dem Aspiranten ermöglicht, die Worte Christi: «Größere Fülle des Lebens» zu verstehen und schließlich ihre Bedeutung zum Ausdruck zu bringen. Diese Worte beziehen sich auf den Kontakt mit Shamballa; das Resultat wird der Ausdruck des Willensaspekts sein. Der ganze Vorgang der Invokation und Evokation ist mit dieser Idee verbunden. Der geringere Aspekt ist immer der anrufende Faktor, und das ist ein unveränderliches Gesetz, das hinter dem ganzen Evolutionsvorgang liegt. Es ist notwendigerweise ein wechselseitiger Vorgang, aber in Zeit und Raum könnte man allgemein sagen, dass das Geringere immer das Höhere anruft; höhere Faktoren werden dann wachgerufen und antworten im Verhältnis zum Grad des Verstehens und der dynamischen Spannung, die das anrufende Element zeigt. Viele sehen das nicht ein. Ihr arbeitet nicht am evokativen Vorgang. Dieses Wort bedeutet einfach die Erwidern der Einheit, die angerufen und erreicht wurde. Die Aufgabe der Gruppe oder des geringeren Aspekts ist Invokation, und der Erfolg des invokativen Ritus wird Evokation genannt.

Wenn daher euer Leben grundsätzlich invokativ ist, dann wird die Evokation des Willens kommen. Es ist nur wirklich invokativ, wenn die Persönlichkeit und die Seele eng miteinander verbunden sind und als eine bewusst vereinigte und konzentrierte Einheit funktionieren.

Ebenda, S. 35, engl.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - D

DIE WISSENSCHAFT DER ANTAHKARANA

In der Zukunft wird diese Wissenschaft der Antahkarana und ihre niedere Entsprechung, die Wissenschaft der Sozialen Evolution (welche die verbundene oder vereinigte Antahkarana der Menschheit als Ganzes ist), als Wissenschaft der Invokation und Evokation bekannt sein. In Wirklichkeit ist es die Wissenschaft der Magnetischen Übereinstimmung, in welcher rechte Beziehungen durch gegenseitige Invokation zustandekommen, die einen hervorrufenden Erwidervorgang erzeugen. Es ist diese Wissenschaft, die hinter allem bewussten Erwachen der Zentren und ihrer Wechselbeziehung liegt; sie liegt hinter der Übereinstimmung zwischen Mensch und Mensch, Gruppe und Gruppe, und schließlich zwischen Nation und Nation. Es ist diese Invokation und die darauffolgende Evokation, welche schließlich die Seele und die Persönlichkeit, und die Seele mit der Monade verbindet. Es ist das prominente Ziel des Menschheitsappells an Gott, an die Hierarchie und an die geistigen Mächte des Kosmos, einerlei mit welchem Namen ihr sie nennt. Der Appell geht hinaus. Die Invokation der Menschheit kann, wird und muss von der geistigen Hierarchie Erwidern hervorrufen und von dieser neuen esoterischen Wissenschaft in einem großen Ausmaß die erste Demonstration bilden; esoterisch, weil sie auf dem Laut basiert. Daher der Gebrauch des OM.

Ebenda, S. 470, engl.

DIE SIEBEN STRAHLEN ASHRAMS

Jeder der sieben großen Ashrame reagiert auf einen der sieben Typen der Strahlenenergie; sie sind in der Hierarchie Konzentrationspunkte der sieben Strahlen. Der zentrale, ältere und Hauptashram ist (zu dieser Zeit) der Behälter der Energie des zweiten Strahls, da dieser Strahl dieses zweite Sonnensystem regiert. Es ist der Ashram der Liebe-Weisheit, in dem Buddha und Christus Ihre Einweihungen erhielten und durch welchen jeder von Ihnen wirkt. Wenn der Vorgang der Invokation und Evokation die Wechselwirkung der planetarischen Zentren beherrscht, wird es klar sein, dass ihr in dieser Tatsache einen anderen Grund habt, warum die Qualität des älteren Ashrams die des zweiten Strahls ist. Invokation ist mit Ausstrahlung verbunden. Evokation ist mit Magnetismus verbunden. Das sind zwei Punkte, die eurer Berücksichtigung wert sind.

Ebenda, S. 383-384, engl.

E. INVOKATION / EVOKATION UND DIE NEUE WELTRELIGION

Die Wissenschaft von der Invokation und Evokation wird einstens das ersetzen, was wir heute «Gebet» und «Gottesdienst» nennen. Niemand möge sich durch die Bezeichnung «Wissenschaft» beunruhigt fühlen; es geht hier nicht um eine kalte und gefühllose Verstandessache, wie sie so oft vorgebracht wird. Gemeint ist vielmehr die intelligente und zweckmäßige Heranziehung geistiger Energien und der Kraftströme der Liebe; sobald diese stark genug sind, werden sie bei den geistigen Helfern eine Resonanz auslösen, so dass sie wieder offen unter Menschen wandeln können, um auf solche Weise eine enge Beziehung und eine dauernde Verbindung zwischen der Menschheit und der geistigen Hierarchie anzubahnen. ...

Diese neue invokative Tätigkeit wird der Grundton der kommenden Weltreligion sein und wird in zwei Abschnitte zerfallen. Zuerst kommt die invokative Tätigkeit der großen Massen überall, die von geistig eingestellten Personen (womöglich in Kirchen unter einer aufgeklärten Geistlichkeit) geschult werden, damit die Menschen die Tatsache annehmen, dass sich geistige Energien nähern, die in Christus und seiner geistigen Hierarchie ihren Brennpunkt haben. Die Massen werden ferner belehrt werden, wie sie ihr Verlangen nach Licht und Befreiung und Verstehen in Worte kleiden können. Des weiteren wird eine wirksame Invokationsarbeit von jenen erfahrenen Persönlichkeiten geleistet werden, die ihr Denken durch richtige Meditation geschult haben, welche die große Wirkungskraft von Gebetsformeln, Mantrams und Invokationen kennen und bewusst anwenden. Sie werden in zunehmendem Maß gewisse ... Wort-Formeln verwenden, die später der Menschheit gegeben werden sollen, genau so wie Christus «Das Gebet des Herrn» bekanntgab und die Hierarchie die Neue Invokation zum Gebrauch in der heutigen Zeit herausgab.

Diese neue Religionswissenschaft, zu deren Verständnis Gebet, Meditation und Ritual die Menschheit vorbereitet hat, wird ihre Anhänger darin ausbilden, dass diese alljährlich zu bestimmten Zeiten das stimmhaft geäußerte Verlangen der Erdenbürger nach näherem Kontakt mit Gott und engeren geistigen Beziehungen zueinander ... vortragen. Diese religiöse Praxis wird, in richtiger Weise ausgeführt, bei der erwartungsvollen Hierarchie und ihrem Oberhaupt, Christus, eine Rückwirkung auslösen. Durch diese Rückwirkung wird sich der Glaube der großen Massen allmählich zur Überzeugung von Wissenden umwandeln. Solcherart werden die Volksmassen umgewandelt und vergeistigt werden; die beiden großen göttlichen Energie-Zentren oder Gruppen, - die Hierarchie und die Menschheit - werden in vollständiger Verschmelzung und Einheit miteinander zu arbeiten beginnen. Dann wird das Reich Gottes wirklich und wahrhaftig auf Erden wirksam tätig sein.

Die Wiederkunft Christi, S. 151-153, engl.

SAMEN-BEGRIFFE DER NEUEN WELTRELIGION

... Die Wissenschaft der Invokation und der Evokation ... ist eine große und wissenschaftliche Aktivität, von welcher die heutige Menschheit praktisch nichts weiß, welche aber mit der Gedankenmacht und mit dem Bauen von Gedankenformen in enger Beziehung steht. Nur Eingeweihte des höchsten Grades - wie die drei Großen Herren - haben das Recht anzurufen, allein und ohne Begleitung irgend eines beschützenden Vermittlers, wie z.B. einer Gruppe. Der Grund dafür liegt darin, dass sie selbst Mitglieder des Rates zu Shamballa und persönliche Registratoren des Zwecks sind. Das jährliche Erscheinen des hohen Herrn Buddha ist die äußere Kundgebung oder das Symbol für das Hervortreten dieser Wissenschaft der Invokation und der Evokation im erwachenden Bewusstsein der Menschheit. Beten ist der schwache, blasse, ungenügende Ausdruck davon; eine Bestätigung der Gottheit für materielles Wohlergehen ist eine Entstellung dieser Wahrheit. Daran sollte erinnert werden. Die wahre Bedeutung dieser hervorbrechenden Wissenschaft besteht darin, dass sie in den frühen oder ersten Stadien den Samen-Begriff der neuen Weltreligion verkörpert.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 70-71, engl.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - E

Ich habe bereits die Grundwahrheiten aufgezählt, auf die sich die neue Weltreligion gründen wird. Das Thema der kommenden Religion wird das der Großen Annäherungen sein. Diese Religion wird auf die neue Liebe Gottes zu den Menschen betonen, wofür diese göttlichen Annäherungen ein Beweis sind, und die Menschheit wird der Aufforderung «Nähere dich Gott, so wird er dir näherkommen» Folge leisten. Die neue Religion wird sich in ihren Riten und Zeremonien mit dem invokativen und evokativen Aspekt geistiger Anrufung befassen.

Der Bitruf der Menschheit nach göttlicher Annäherung erfolgt auf zweierlei Art und Weise: Entweder durch gestammelte stumme Gebete und flehentliche Bitten, oder aber durch eine methodische, klar formulierte Invokation der geistig orientierten Aspiranten, der intelligenten und überzeugten Mitarbeiter, Jünger und Eingeweihten, also all derer, welche die Neue Gruppe der Weltdiener bilden. ...

Es dürfte wohl einleuchten, dass die Menschheit, die sich durch ihre fortgeschrittensten Vertreter auf die nächste große Annäherung vorbereitet, mit Vertrauen (bei den großen Massen) und mit Überzeugung (seitens der Wissenden und der Neuen Gruppe der Weltdiener) ... [diese] Thesen akzeptieren muss:

1. Die Tatsache eines transzendenten Gottes.
2. Die Beziehungen des Menschen zum immanenten Gott.
3. Die Tatsache der Unsterblichkeit.
4. Die brüderliche Verbundenheit der Menschen (die Ausdrucksverleihung der Gottnatur).
5. Die Tatsache, dass es einen Weg zu Gott gibt.
6. Die geschichtliche Tatsache zweier großer Annäherungen und die Möglichkeit einer dritten, bald bevorstehenden Annäherung.

Gerade hier können die erneuerten Kirchen ihre Anstrengungen verstärken; sie sollten aufhören, die äußere und sichtbare Form zu verewigen, sondern anfangen, sich mit der Realität zu befassen, die allen Dogmen und Doktrinen zugrunde liegt. ...

Wenn wir unseren Blick auf die Welt von morgen richten und uns fragen, worauf sich der Glaube der Menschheit stützen sollte und welches Glaubensgebäude von den Wissenden für den religiösen Geist der Menschen errichtet werden wird, dann zeigen sich uns drei weitere fundamentale Wahrheiten, die zu den bereits geoffenbarten hinzukommen müssen:

1. Die bewiesene Existenz einer geistigen Hierarchie, deren Lebenszweck das Wohl der Menschheit ist. Die Mitglieder der Hierarchie gelten anerkanntermaßen als die Treuhänder des göttlichen Plans, welche die göttliche Liebe zum Ausdruck bringen.
2. Die Wissenschaft der Invokation und Evokation entwickelt sich als Mittel und Methode, um dem Göttlichen näherzukommen. Gebet (seit undenklichen Zeiten der religiöse Kult der Massen) und Meditation (die Methode der Mystiker und Okkultisten) sind nur die Vorstufen dieser neuen Wissenschaft; und was man unklar «Verehrung» nennt, ist das Bestreben einer Gruppe oder Gemeinschaft, der geistigen Hierarchie in irgendeiner Form näherzukommen. Diese Hierarchie entfaltet unter der Führung Christi eine rege und wirksame Tätigkeit, und sie ist durch ihre fortgeschrittensten Mitglieder mit dem höchsten geistigen Zentrum (Shamballa) verbunden. In ganz ähnlicher Weise besteht eine Verbindung zwischen Menschheit und Hierarchie durch hochentwickelte, geistig eingestellte Menschen.
3. Es setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass die unzähligen Sterne, Sonnensysteme und Planeten die Manifestationskörper (oder Erscheinungsformen) großer geistiger Lebewesen sind und dass zwischen diesen verkörperten Lebenseinheiten eine genauso wirkliche und wirksame gegenseitige Beziehung besteht wie unter den Gliedern der menschlichen Familie.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - E

Die geistige Hierarchie des Planeten, die Fähigkeit der Menschheit, mit diesen Großen Seelen in Berührung kommen zu können und mit ihnen zusammenzuarbeiten, und das Vorhandensein einer größeren Hierarchie geistiger Energien (von der unsere planetarische nur ein winziger Teil ist) - das sind die drei Wahrheiten, auf denen die kommende Weltreligion aufgebaut werden kann. ...

Die hierarchische Natur aller geistigen Lebewesen und die Tatsache, dass es eine große «Kette von Hierarchien» gibt, die alle Reiche umspannt, angefangen vom Mineralreich über das Menschenreich und Reich Gottes bis zu den entferntesten geistigen Gruppen: das wird Bedeutung gewinnen und betont werden. Dann wird für die geistigen Lebewesen der sogenannte «Weg der höheren Evolution» frei werden.

Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, S. 414-417, engl.

Alle bisherigen göttlichen Offenbarungen haben die Menschheit bis zu dem Punkt gebracht, an dem die wesentliche Gottnatur des Menschen theologisch anerkannt wird, die brüderliche Gemeinschaft der Menschen und die Vaterschaft Gottes erstrebenswerte Ideale sind und die Wissenschaft die Tatsache bewiesen hat, dass hinter allen äußeren Erscheinungsformen eine fundamentale, intelligente und große Ursache oder wirkende Kraft existiert. Schritt für Schritt wurde die Menschheit durch Gebet und inneres Verlangen, durch Verehrung und Anerkennung der Gottheit sowie durch die Bejahung der Tatsache, dass die menschliche Natur im Wesen mit der göttlichen eins sei, zum Glauben an die Gottnatur des Menschen geführt. ...

Das ist das religiöse Fundament der Gleichgesinnten in der Welt. Wenn wir also aufgrund dieser Wahrheiten die Tatsache unserer Gottnatur, die Herrlichkeit der bisherigen Offenbarungen und die noch viel größere Verheißung der Zukunft anerkennen, dann könnte uns klarer werden, dass jetzt die Zeit für eine neue Phase der Offenbarung gekommen ist. Wir können einsehen, dass zu den früheren religiösen Bräuchen (Gebet, Verehrung, Bekenntnis) die neue Religion der Invokation und Evokation dazukommen kann; der Mensch wird allmählich lernen, seine göttliche Macht zu gebrauchen und mit den geistigen Quellen in eine engere Berührung zu kommen.

Diese neue Form der einen Religion wird tatsächlich die Religion der Großen Annäherungen sein. Es sind dies Annäherungen zwischen der Menschheit und den großen geistigen Zentren, die «hinter den Kulissen» wirken; zwischen Gruppen von Mitarbeitern in der äußeren Welt und geistigen Gruppen auf den inneren Ebenen. Solche geistigen Gruppen sind z.B. Die Ashrams der Meister und die Seelengruppen, mit denen alle Menschen (meistens unbewusst) innerlich in Beziehung stehen.

Die neue Religion der Invokation und Evokation wird große geistige Energien zusammenbringen und dann deren Spannung zum Nutzen und als Ansporn für die Massen - vermindern. Die Aufgabe der neuen Religion wird darin bestehen, geistige Energie auszuströmen und die Menschheit vor Energien und Kräften zu schützen, für deren Empfang sie noch nicht fähig oder vorbereitet ist. ...

Verbindet daher eure mentale und geistige Aktivität mit der innerlichen Bereitschaft, mitzuhelfen an der Verankerung der grundsätzlichen Lehren der neuen Weltreligion - der Auslese aus der Vergangenheit und der Hoffnung der Zukunft.

Ebenda, S. 400-402, engl.

DIE WISSENSCHAFT DER BEEINDRUCKUNG

Soweit es sich um unser planetarisches Lebenszentrum handelt, gibt es gewisse große Quellen, aus denen Impressionen herkommen, und die eine oder andere mag hier genannt werden: ...

1. *Die Beeindruckung Shamballas geschieht durch:*

- a) Mitglieder der Großen Weißen Loge auf dem Sirius. ...
- b) Das eine oder andere Sternbild, das zu irgendeiner Zeit mit unserem Planeten in astrologischer Verbindung steht. ...
- c) Ein Dreieck kreisender Energie, die von den beiden Planeten ausstrahlt, die zusammen mit unserem Planeten (der Erde) in irgendeiner Zeitenrunde gerade ein Dreieck bilden. ...
- d) Den Planeten Venus, das *andere Ich* der Erde. ...

Das sind die wichtigsten Impressionen, die hereinkommen und die registriert werden von dem, was man so leichthin das «Universale Denken», das Denken Gottes, ... nennt. ...

2. *Die Beeindruckung der Hierarchie geschieht durch:*

- a) Shamballa selbst. ...
- b) Gewisse große Wesen, die zu bestimmten Zeiten und in einem zyklischen Rhythmus, oder in Notzeiten zu dieser Art von Wirksamkeit veranlasst werden. ...
- c) Jene große Gruppe kontemplativer Wesen, die geschult sind, als Empfänger und Vermittler zwischen Shamballa und der Hierarchie zu fungieren. ...
- d) Den Buddha zu der Zeit, in der man das Wesak-Fest feiert. ...

3. *Die Beeindruckung der Menschheit kommt zustande durch:*

- a) Die Hierarchie. ...
- b) Den aus den Ashrams der Meister kommenden Einfluss. ...
- c) Die Tätigkeit der Neuen Gruppe der Weltdiener. ...

Die oben im Zusammenhang mit den drei großen planetarischen Zentren gemachten Angaben bilden die Grundlage für die kommende neue Annäherung an die göttliche Welt, die unter dem Namen «Invokative und evokative Religion» bekannt werden wird. Gerade diese neue Wissenschaft der Impression bildet die subjektive Basis und das vereinigende Element, das den ganzen Bereich der Erkenntnis, der Wissenschaft und der Religion zusammenfasst. Die fundamentalen Ideen, die diesen großen Gebieten menschlichen Denkens zugrundeliegen, gehen alle von den Ebenen der Intuition aus. Sie werden schließlich das menschliche Bewusstsein bestimmen und im Menschen das Bestreben erwecken, tiefer in die Geheimnisse aller Weisheit einzudringen, für welche das Wissen erst die Vorbereitungsstufe ist. Diese Wissenschaft der Impression ist charakteristisch für das Leben in der subjektiven Welt, die zwischen der Welt äußerer Geschehnisse (der Welt der Erscheinungen und der exoterischen Manifestation) und der inneren Welt der Realität liegt. Das ist ein Punkt, der auf das sorgfältigste in die Erwägungen des okkulten Forschers einbezogen werden sollte. Es werden Eindrücke empfangen und registriert; sie geben die Grundlage zum Nachdenken für jene Aspiranten, die für solche Eindrücke hinreichend sensitiv sind, und die weise genug sind, deren Ursprung oder Ausgangsquelle sorgsam in ihrem Bewusstsein festzuhalten. Ist darin eine gehörige Übung erreicht worden, so folgt auf diese Zeit des Nachgrübelns über den wahrgenommenen Eindruck eine weitere Periode, in welcher der Eindruck als Idee Gestalt anzunehmen beginnt. Von da aus ergibt sich der bekannte Vorgang, dass nämlich eine Idee in ein Ideal umgeformt und öffentlich bekannt gemacht wird. Sie kommt dann in den Anziehungsbereich von Menschen mit einem verstandesmäßigen, formhaften Denken, bis sie sich schließlich in äußerer Manifestation verdichtet und eine Form annimmt. ...

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - E

Wenn die Wissenschaft der Impression von den Jüngern in der Welt und von der Neuen Gruppe der Weltdiener studiert wird, so kann sie die Darstellung und Bekanntgabe jener Ideale außerordentlich erleichtern, die das Denken des neuen Zeitalters bestimmen müssen und werden. Diese Ideale werden schließlich die neue Kultur und die neue zivilisierte Lebensart, die der Menschheit bevorsteht, bringen, die gegenwärtige Zivilisation ersetzen und den Bereich für die nächste Wesensäußerung der Menschheit abstecken. Diese Wissenschaft ist tatsächlich die Grundlage für die Theorie der ursächlichen Beziehungen. Sie wird zur Ausbreitung der Idee von den rechten menschlichen Beziehungen führen, die bisher - als eine Phrase - auf ein ideales Verlangen nach rechtem Wechselwirken zwischen Mensch und Mensch, Gruppe und Gruppe, Volk und Volk, wie auch auf die menschliche Gesellschaft und menschliche Zusammenarbeit beschränkt war und bis jetzt lediglich eine Hoffnung und ein Wunsch geblieben ist. Wenn jedoch die Wissenschaft der Impression einmal in der rechten Weise begriffen und auf die Ebene eines pädagogischen Zieles heruntergebracht worden ist, dann wird man merken, dass sie eng mit der Lehre von der Invokation und Evokation zusammenhängt. Sie wird dann so erweitert werden, dass sie nicht nur die rechten menschlichen Beziehungen zu den übermenschlichen, sondern auch zu den unter dem Menschen liegenden Reichen umfasst. Sie wird daher zu tun haben mit der sensitiven Reaktion der gesamten natürlichen und übernatürlichen Welt auf den Einfluss des «Einen, in dem wir leben, weben und sind». Sie wird die Menschheit in eine richtige Beziehung zu allen Aspekten und Äußerungen des göttlichen Wesens setzen, wird den subjektiven Kontakt vertiefen und zu einer stärker vom Göttlichen durchdrungenen objektiven Manifestation führen, die in besserer Übereinstimmung mit der göttlichen Absicht steht. Sie wird das menschliche Bewusstsein aus den Ebenen des emotionalen und physischen Lebens (in denen heute die große Masse der Menschen verwurzelt ist) auf die Ebenen mentaler Wahrnehmung hinaufführen.

Telepathie und der Ätherkörper, S. 42-49, engl.

DIE HÖCHST WISSENSCHAFT VON KONTAKTEN

Es würde euch Nutzen bringen, wenn ihr versuchtet, all das zu bemeistern und euch anzueignen, was ich mitzuteilen habe über die drei großen Wissenschaften, welche die drei Ausdrucksweisen dessen bilden, was wir die HÖCHSTE WISSENSCHAFT VON DEN KONTAKTEN nennen könnten. Diese drei Wissenschaften hängen alle in gleicher Weise voneinander ab und haben mit der Kunst des Empfänglichseins zu tun. Es sind dies:

1. *Die Wissenschaft der Impression* Der Wille zum Sein.
Beziehung zur geistigen Triade.
Ausgangsquelle Shamballa.
Zusammenhang mit dem abstrakten Denkvermögen.
2. *Die Wissenschaft von der Invokation und Evokation* Liebe oder Anziehung.
Beziehung zu der allen Formen innewohnenden Seele.
Ausgangsquelle (gegenwärtig) Die Hierarchie.
Zusammenhang mit dem niederen Denkvermögen,
als dem Werkzeug der Seele.
3. *Die Wissenschaft der Telepathie* Menschliche Intelligenz.
Beziehung zur Persönlichkeit.
Ausgangsquelle Die Menschheit selbst.
Zusammenhang mit dem Kopfbereich.

Ihr werdet sehen, wie alle die folgenden Gegensatzpaare eine Rolle spielen. Sie sind ein Beispiel für das dualistische Wesen unseres Planeten:

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - E

1. Das abstrakte Denkvermögen und das niedere Denkvermögen.
2. Die Seele und das niedere Denkvermögen.
3. Das niedere Denkvermögen und das Kopfbzentrum.

Jedes Paar fungiert als invokatives Organ oder Werkzeug und erzeugt Evokation (hervorgerufene Wirkung). Alle wirken als Empfänger und als Vermittler, alle zusammen stellen die gegenseitige Verbindung in der Gruppe her und bewirken den Energiekreislauf, der für die gesamte Kräftewelt charakteristisch ist.

Ebenda, S. 51-53, engl.

DIE EVOKATIVE WIRKUNG DES WESAKFESTES

Sollte die ersehnte Zusammenarbeit am Wesakfest zustande kommen, dann können in der Welt die notwendigen Reformen durchgeführt werden. Der Erfolg oder Misserfolg liegt größtenteils in den Händen der Neuen Gruppe der Weltdiener.

Esoterische Psychologie, Band II, S. 699, engl.

Die Hierarchie der Meister ruft nun ihrerseits alle werktätigen Eingeweihten und Jünger sowie alle mental eingestellten Aspiranten auf, so konzentriert als möglich mitzuarbeiten und sich angestrengt zu bemühen, die Menschheit für die neuen Kräfte mehr empfänglich zu machen; diese Kräfte können freigesetzt werden, um im Monat Mai ihre wohltätige einigende Wirkung zu entfalten.

Zu dieser intensiven Mitarbeit sind wir alle aufgerufen. Selbst wenn es den beiden Großen Herren und den vereinten Kräften der Hierarchie gelingen sollte, das, was man eine planetarische Harmonisierung nennen könnte, zustandezubringen und die nötige offene Kraftleitung, durch welche die außerplanetarischen Energien einströmen können, zu errichten, so bleibt doch den Weltjüngern der Neuen Gruppe der Weltdiener noch immer die Verpflichtung, als Übermittler und Mittler zwischen den Weltdenkern und dieser inneren spirituellen Arbeitsgruppe zu fungieren. Es ergibt sich also folgendes Bild: Die geeinte und in gespannter Erwartung konzentrierte Hierarchie unter der Leitung der beiden großen Menschheitsführer, die einundzwanzig Chohans und die übrigen Meister der sieben Strahlen. Dann folgen die Weltjünger und die Neue Gruppe der Weltdiener, die ihrerseits die günstige Gelegenheit haben, sich auf das Ereignis einzustellen und als Übertragungsinstrument zu dienen. Und schließlich haben wir die unglückliche und verwirrte Menschheit, die in brennender Erwartung auf ein Ereignis hofft, das eintreten kann, wenn sich die Weltaspiranten der gebotenen Gelegenheit gewachsen zeigen.

Ebenda, S. 686, engl.

Was soll nun an jedem so wichtigen Maivollmond erreicht werden? ...

1. Es sollen gewisse Energien, welche die Menschheit stark beeinflussen können, freigesetzt werden. Wenn dies geschieht, werden sie den Geist der Liebe, der Brüderlichkeit und des guten Willens auf Erden beleben und anfeuern. ...
2. Alle Menschen guten Willens in der Welt sollen zu einem einheitlichen, integrierten Ganzen, das als organische Einheit reagiert, verschmolzen werden.
3. Es sollen gewisse Große Wesen angerufen werden, deren Hilfe erlangt werden kann und wird, falls das erstgenannte Ziel durch Verwirklichung des zweiten erreicht wurde. ... Der Leser möge über die Synthese dieser drei Ziele nachsinnen. ...
4. Von der inneren Seite soll eine angestrengte und zielbewusste Tätigkeit der Hierarchie der Meister, ... angefordert werden. ...

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - E

Es ist erwünscht, dass eine wechselseitige Resonanz und Empfänglichkeit zwischen den folgenden drei Gruppen zustande kommt und sich praktisch auswirkt:

1. Die wartende und zurzeit äußerst besorgte Hierarchie. ...
2. Die Neue Gruppe der Weltdiener. ...
3. Die große Anzahl von Männern und Frauen, die für die verkündeten Ideen Interesse und Verständnis gezeigt haben und den Zielen internationaler Verständigung, wirtschaftlicher Zusammenarbeit und religiöser Einheit zustimmen.

Wenn es möglich wäre, zwischen diesen drei Gruppen von Denkern und Dienstbeflissenen einen inneren Kontakt herzustellen und sie - *wenn auch nur vorübergehend* - zu einer harmonischen Einheit zu verbinden, dann könnte viel erreicht werden. Die Tore zu einem neuen Leben könnten sich öffnen und die neuen spirituellen Kräfte könnten einströmen. Das ist ja das Ziel und die Grundidee der großen Gruppe. ...

In allen Ländern sollte jede nur mögliche Anstrengung gemacht werden, um die Zahl derer zu erhöhen, die diesen Anruf anwenden, und um die Öffentlichkeit mit den Idealen vertraut zu machen, für die sich die Neue Gruppe der Weltdiener einsetzt. Allen Menschen in der weiten Welt, die man erreichen kann, soll man Anleitung geben und behilflich sein, den Anruf in ihrer Landessprache zu verbreiten, in einem Text, der die Invokation verständlich und annehmbar macht. Es sollte überall Vorsorge getroffen werden, dass der Anruf am Mai-Vollmondtag von allen zur gleichen Zeit gesprochen wird. Man muss denen, die sich dazu bereit erklären, sagen, sie sollen die Invokation laut sprechen, damit ein Tonvolumen mit einer wirklichen Kraftfülle entsteht. Hinter den Worten muss die ganze Kraft des Willens stehen. Gerade die Anrufung des «Willens zum Guten» liegt in der Absicht der großen Kräfte, die uns in diesem Zeitpunkt Hilfe bringen können. Es ist ungemein wichtig, das zu wissen. ...

Unser Hauptziel ist jetzt ein zweifaches:

1. Den uralten Rhythmus zu brechen und dafür einen neuen und besseren einzuführen. ...
2. An jedem Mai-Vollmond die gemeinsame Aspiration aller Menschen so zu vereinen und zu verschmelzen, dass zwischen der wartenden Hierarchie und der Neuen Gruppe der Weltdiener ... ein Verbindungsweg freigelegt, geöffnet und gebahnt wird. Wenn einmal dieser Kontaktweg hergestellt und dauerhaft ist, und wenn eine genügend große Anzahl denkender Männer und Frauen klar erkennen, welche Funktion dieser Lichtkanal hat und welche Möglichkeiten er bietet, dann wird es den Menschheitsführern leichter sein, das Bewusstsein der Massen zu beeindrucken und zu lenken. Auf diese Weise kann die Menschheit besser geleitet werden, denn es wird sich da eine Art bewusster Mitarbeit entwickeln. *Es besteht die Möglichkeit, dass die Welt-Aspiranten einen solchen Verbindungsweg herstellen.*

Das ist ein wissenschaftliches Arbeitsprogramm, das ich hier dargelegt habe. Es handelt sich um mehr als um organisiertes Streben und Sehnen einer großen Gruppe von Menschen. Es ist ein unermüdliches geistiges Bemühen und bedingt das Wirksamwerden gewisser Gesetze der geistigen Welt, die eben erst bekannt werden.

Ebenda, S. 688-696, engl.

DIE GROSSE INVOKATION

[Die Große Invokation] ... ist das Mantram, das den zur Wirkung kommenden siebten Strahl feierlich einführt. Das ist das erste Mal, dass solch ein Mantram der Menschheit dargeboten wurde.

Ebenda, S. 145, engl.

... Eine Invokation kann von dreierlei Art sein: Zunächst gibt es ... das Verlangen der Massen, dem sie unbewusst Ausdruck geben, und den flehentlichen Aufschrei, der in Krisenzeiten - wie der jetzigen - aus den Herzen der Menschen kommt. Dieser invokative Schrei steigt unaufhörlich aus den Herzen jener Menschen empor, die von Leid und Not heimgesucht sind; dieser Schrei ist an jene überirdische Macht gerichtet, von der die Menschen annehmen und erwarten, dass ihnen in Augenblicken höchster Not Hilfe zuteil wird. Dieser große und stumme Hilferuf steigt heute aus allen Winkeln der Erde empor. Zweitens findet man den Geist flehentlicher Anrufung bei aufrichtigen Menschen, wenn sie an den Riten ihrer Religion teilnehmen und sich die Gelegenheit gemeinsamen Gottesdienstes und Gebetes zunutze machen, um Gott ihre Bitten um Hilfe zu Füßen zu legen. Diese Gruppe bildet im Verein mit den großen Massen eine riesige Menge anrufender Bittsteller; ihre vereinten Bitten und Absichten sind zurzeit sehr deutlich, und ihr Ruf dringt bis zum Allerhöchsten empor. Drittens ist die Gruppe der geschulten Jünger und Aspiranten in der Welt zu nennen, die bestimmte Wortformulierungen, gewisse sorgfältig erwogene Invokationen gebrauchen; durch deren Anwendung vereinigen sie die instinktiven Hilferufe und den invokativen Appell der beiden anderen Gruppen in einem Brennpunkt, und geben diesen beiden Invokationen Kraft und die rechte Richtung. Alle diese drei Gruppen sind derzeit, bewusst oder unbewusst, in voller Aktivität; ihre vereinten Anstrengungen sind eine Gewähr dafür, dass aus der Höhe eine Antwort folgen wird.

Die Wiederkunft Christi, S. 151-152, engl.

Vor einiger Zeit gab ich der Welt ... eine Invokation, die dazu bestimmt ist, beim Zustandekommen gewisser, großer Ereignisse von großem Nutzen zu sein. Dies sind:

1. Ein Ausgießen von Liebe und Licht auf die Menschheit aus *Shamballa*.
2. Ein anrufender Appell an Christus, das Haupt der *Hierarchie*, wieder zu erscheinen.
3. Das Einrichten des göttlichen Plans auf Erden, das von der *Menschheit* selbst freiwillig zu vollziehen ist.

Nebenbei gesagt sind diese drei Ereignisse verhältnismäßig nahe und werden durch ein bewusstes Durchführen der direkt bevorstehenden Phase des Plans herbeigeführt; es ist göttliche Absicht, diese bis zu einem gewissen Ausmaß vor der Wiederkunft Christi herbeizuführen. *Das Errichten rechter menschlicher Beziehungen ist die dringendste Aufgabe* und ist jene Phase des Plans der Liebe und des Lichts, für welche die Menschheit am leichtesten erwidernsfähig ist und wofür sie bereits einen Sinn der Verantwortung zeigt.

Dem Faktor der Invokation, wie er durch die Menschen der Welt zum Ausdruck kommt, wurde wenig Aufmerksamkeit geschenkt; trotzdem stieg der invokative Ruf der Menschheit durch die Jahrhunderte hindurch zur Hierarchie empor und brachte Erwidern. Eines Tages wird eine wissenschaftliche Studie über die großen Weltgebete, geistigen Formulierungen und invokativen Anrufe und ihre Beziehung zu Weltereignissen gemacht werden; diese Beziehung wird erleuchtend sichtbar werden und das Ergebnis wird eine engere Verbindung zwischen der Erde und den geistigen Zentren der Liebe und des Lichts sein. ...

Jetzt ist die Große Invokation, wie sie von der Hierarchie selbst gebraucht wird, der Welt gegeben worden. ...

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - E

Die Einzigartigkeit, die mit der Invokation verbunden ist, liegt in der Tatsache, dass sie in Wirklichkeit eine große Methode der Integration ist. Sie verbindet den Vater, Christus und die Menschheit in einer großen Verwandtschaft. ... Die Große Invokation verbindet den Willen des Vaters (oder Shamballas), die Liebe der Hierarchie und das Dienen der Menschheit zu einem großen *Dreieck der Energien*. Dieses Dreieck wird zwei große Ergebnisse zeitigen: das «Versiegeln der Türe, wo Übel wohnt» und die Auswirkung des Plans der Liebe und des Lichts durch die Macht Gottes, die auf Erden durch die Invokation ausgelöst wird. ...

Die Invokation ... ist ein *Weltgebet*; es äußert keinen persönlichen Wunsch oder irdisches, invokatives Drängen; es äußert das Bedürfnis der Menschheit und dringt durch alle Schwierigkeiten, Zweifel und Fragen direkt zum Denken und Herzen des Einen hindurch, in dem wir leben, uns bewegen und unser Dasein haben. ... Sie drückt das grundsätzliche Bedürfnis der heutigen Menschheit aus, das Bedürfnis nach Licht und Liebe, nach Verstehen göttlichen Willens und nach dem Ende des Bösen. Triumphierend sagt sie: «Es werde Licht auf Erden; möge Christus wiederkommen auf Erden; lenke planbeseelte Kraft die kleinen Menschenwillen; es versiegle der Plan die Tür zum Übel!» Dann fasst sie alles zusammen in den mächtigen Worten: «Mögen Licht und Liebe und Kraft den Plan auf Erden wiederherstellen!» Immer wird die Betonung auf die Stätte der Erscheinung und Manifestation, die *Erde*, gelegt.

Diese Invokation trägt bereits viel zum Umwandeln der Weltangelegenheiten bei. ... Viel bleibt noch zu tun. ...

Die Große Invokation wurde von den gesamten Ashramen der Meister und der ganzen Hierarchie hinausgesandt; ihre Mitglieder benützen sie mit Beständigkeit, Genauigkeit und Macht. Sie wird dazu dienen, die zwei großen Zentren: die Hierarchie und die Menschheit zu vereinen und diese beiden auf neue und dynamische Weise mit dem «Zentrum, wo der Wille Gottes thront», in Beziehung zu bringen.

Die Strahlen und die Einweihungen, S. 755-759, engl.

Als Christus 1945 seine bedeutsame Entscheidung verkündete, im Zeitalter des Wassermanns auf der Erde als Oberhaupt der Hierarchie und Lehrer der Menschheit wieder zu erscheinen, wurden nur zwei neue Mittel zur Vorbereitung auf seine Rückkehr zur Verfügung gestellt, oder sollten wir besser sagen, öffentlich gemacht. Zweifellos waren auch andere Formen der Vorbereitung notwendig und sind auch angewandt worden.

Eine der beiden verkündeten Formen der Vorbereitung war die Freigabe der Großen Invokation zur Anwendung durch die Menschen; die andere war 1946 die Schaffung des neuen Ashrams in der Hierarchie, um den Weisheitsaspekt des zweiten Strahles zu fokussieren und freizusetzen. Dieser Ashram steht unter dem direkten Einfluss des Buddha, wird von Christus überwacht und von Meister R. gelenkt.

Die Große Invokation ist das eigene Mantram Christi. Sein "Ton ist in die ganze Welt hinausgegangen", weil er es über einen langen Zeitraum fortwährend ertönen ließ.

Die Große Invokation ist "die Blaupause des Plans". Dies ist die Energiestruktur innerhalb des Plans, die Energien von Licht, Liebe und Kraft, die nach dem ausgerichtet sind, was jetzt in das menschliche Bewusstsein eingebaut werden muss.

Die Große Invokation ist "die vollständige, neue Äußerung des Christus für das Wassermannzeitalter"; eine neue Äußerung, in der alle drei Aspekte der Gottheit, Licht, Liebe und Willen, mit dem menschlichen Bewusstsein und dem menschlichen Bedürfnis in Beziehung gesetzt sind, um ein Teil des menschlichen Lebens zu werden.

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - E

Die Große Invokation ist "ein Wort der Macht, das die planetarische Antahkarana errichtet". Dies ist das Bindeglied im Bewusstsein zwischen den planetarischen Zentren, der Menschheit, der Hierarchie und Shamballa, und den drei Aspekten der Sonne, dem solaren Zentrum, mit dem unser Planet verbunden ist, so wie die menschliche Persönlichkeit mit der Seele verbunden ist.

Durch die Verwendung der Großen Invokation stellen wir uns in mächtige Energieströme, während sie nach einem bestimmten Zweck, Plan und Muster fließen und zirkulieren. Auf der menschlichen Ebene werden wir zu Umformern und Übermittlern, Gliedern in der Kette des Energiekreislaufs, bewussten Mitwirkenden bei der Ausarbeitung einer unmittelbaren Phase des großen Plans. Wir sind auf der menschlichen Ebene dafür verantwortlich, die Brücke zwischen dem Denken, dem Herzen und dem Willen Gottes und dem Denken, dem Herzen und dem kleinen Willen der Menschen zu schlagen. Das ist unser Anteil an der planetarischen Aufgabe, Beziehungen herzustellen.

M. B.

F. ZUSAMMENFASSUNG

Sind wir uns ausreichend bewusst:

Dass auf der ganzen Welt Hunderttausende Menschen verschiedener Nationalitäten, Rassen, Religionen und Klassen Tag für Tag und Monat für Monat die bewusste Technik des Gebets, der Meditation und der Anrufung anwenden, nicht in ihrem eigenen Namen und um Lösungen für ihre eigenen Probleme und Bedürfnisse zu finden, sondern im Namen der Menschheit und um dabei zu helfen, das menschliche Leben auf eine geistigere Basis zu stellen?

Dass Hunderttausende Menschen auf der ganzen Welt an die Existenz Christi und seiner Jünger als geistige Hierarchie oder innere Regierung des Planeten glauben und ihr eigenes Leben entsprechend führen?

Dass, weil die menschlichen Bemühungen, eine rechte Beziehung zwischen den Menschen und zwischen den Nationen herzustellen und einen Zustand der Einheit und des Friedens in der Welt zu schaffen, von diesen älteren Brüdern der menschlichen Rasse unterstützt und gestärkt werden, die Menschheit Zugang zu Quellen der Vision, Kraft und Inspiration hat, die ihnen sonst verwehrt wären?

Dass Hunderttausende Menschen auf der ganzen Welt Ihn, den die Christen "den Christus" nennen, als die gleiche große Identität anerkennen, wie den, den sie unter dem Namen kennen, den sie in ihren eigenen religiösen Schriften dem Sohn, dem zweiten Aspekt der Gottheit, gegeben haben?

Dass die Evolution der Menschheit ein integraler Bestandteil der Evolution des Großen Lebens ist, in dem wir leben, uns bewegen und unser Sein haben?

Dass innerhalb dieses evolutionären Lebensprozesses alle Reiche in der Natur große Zentren des sich entwickelnden Bewusstseins bilden; drei "untermenschliche" (Mineralien, Pflanzen und Tiere), drei "übermenschliche" (geistig, monadisch und göttlich), ausgeglichen durch das Menschenreich, in der Mitte der Übermittlung und Übertragung?

Dass die Evolution des Bewusstseins innerhalb des Menschenreichs daher von überragender Bedeutung ist, besonders in dieser Periode der Weltgeschichte, in der große Veränderungen in den menschlichen Einstellungen im Denken und im Herz vorgenommen werden müssen und eine höhere Windung der Evolutionsspirale erreicht wird, um die neuen und komplexen Probleme des menschlichen Lebens und Überlebens in diesem atomaren und automatisierten Zeitalter zu lösen?

Dass die Evolution heute zur Einheit zwischen allen Völkern aller Rassen und Religionen strebt?

Dass sich uns als Hilfe für das notwendige neue Verständnis, das neue Wachstum des Bewusstseins und die Erreichung neuer evolutionärer Ziele in diesem zwanzigsten Jahrhundert neue Möglichkeiten für rechte Beziehungen zwischen Menschen und zwischen Nationen auf wirtschaftlichem Wege, durch Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie durch Reise- und Kommunikationsmedien eröffnen?

Dass der Menschheit 1945 am Ende des Weltkriegs ein neues Instrument der Verbindung und eine neue Formel der Integration und Verschmelzung in Form eines Gebetes oder eines Mantrams, bekannt als die Große Invokation, gegeben wurde?

Dass diese Invokation dazu bestimmt ist, ein Weltgebet zu werden, weil sie alle Menschen einschließt und in allen religiösen Glaubensrichtungen verwendet werden kann?

DIENST AM PLAN

Zweite Studie: Abschnitt Drei - F

Dass die Große Invokation in die meisten Sprachen und in viele Dialekte übersetzt wurde und Hunderttausende Menschen sie täglich in ihrer eigenen Sprache während ihrer eigenen spirituellen Übungen verwenden?

Dass die Invokation wirksam ist, weil sie eine wissenschaftliche Technik ist, die auf der Wissenschaft der Invokation und Evokation beruht, um geistige Energien zu kontaktieren und ihnen im Dienst Ausdruck zu geben?

Dass die Wissenschaft der Invokation und Evokation in religiösen Begriffen definiert ist als "Nähere dich Gott und Er wird sich dir nähern"?

M. B.

* * *